

Gerd Simon

unter Mitwirkung von Ulrich Schermaul und Matthias Veil

Chronologie >Hohe Schule< der NSDAP

Einleitung

Zur Einschätzung der hier mitgeteilten Informationen s.

<http://homepages.uni-tuebingen/gerd.simon/HSText.pdf>

Zu einigen zentralen Dokumenten s.

- Alfred Rosenberg: Die Hohe Schule der NSDAP und ihre Aufgaben:

http://homepages.uni-tuebingen/gerd.simon/HS_DS_Ro_3706.pdf

- Alfred Rosenberg: Denkschrift über die ersten Vorbereitungsarbeiten für die Hohe Schule:

http://homepages.uni-tuebingen/gerd.simon/HS_DS_Ro_3805.pdf

- Alfred Rosenberg: Denkschrift über die Aufgaben der Hohen Schule

<http://homepages.uni-tuebingen/gerd.simon/HSDok3809.pdf>

- [Alfred Baeumler?]: Grundlinien des Aufbaus der Hohen Schule:

http://homepages.uni-tuebingen/gerd.simon/HS_DS_Bae.pdf

- Kurt Wagner: Idee und Aufgabe der Hohen Schule

http://homepages.uni-tuebingen/gerd.simon/HS_DS_Wa_4206.pdf

Zu einzelnen Wissenschaftlern wie etwa dem Macher in der >Hohen Schule<, Kurt Wagner s.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWagnerKurt.pdf>

oder Otto Paul und zu der Zentralbibliothek der HS s.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrPaulO.pdf>

Der Bestand BA NS 8 ist seit 9.11.2007 größtenteils im Facsimile online einsehbar:

<http://www.bundesarchiv.de/aktuelles/pressemitteilungen/00229/index.html>

Das trifft jedenfalls zu auf die zentral die >Hohe Schule< betreffenden Akten:

NS 8/50, NS 8/128, NS 8/131, NS 8/167, NS 8/169, NS 8/172, NS 8/175, NS 8/176, NS
8/182, NS 8/184, NS 8/187, NS 8/193, NS 8/199, NS 8/202, NS 8/206, NS 8/207, NS

8/217, NS 8/245, NS 8/260, NS 8/264, NS 8/265, NS 8/266, NS 8/267, NS 8/268, NS
8/274,

Der >Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg<, von dessen Kulturraub die >Hohe Schule< profitiert, wurde hier nur spärlich in Bezug auf die >Hohe Schule< ausgewertet.

Erstfassung: April 1991, letzte Änderung: Sep 2008

Gerd Simon

Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
Abt	Abteilung
AE	Das >Ahnenerbe< der SS
AG	Arbeitsgemeinschaft
AHS	Adolf-Hitler-Schule
AK	Arbeitskreis
AKW	Akademie der Wissenschaften
AO	Anordnung
a.o. Prof	außerordentlicher Professor
APA	Außenpolitisches Amt (der NSDAP)
ARo	Amt Rosenberg (= Dienststelle des >Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP<)
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv (Berlin-Lichterfelde)
BayAKW	Bayerische Akademie der Wissenschaften
BDC	Berlin Document Center (ab 1994 im BA)
Bez	Bezug
Bfh	Befehlshaber
CDJC	Centre de Documentation Juive Contemporaine
DA	Deutsche Akademie (München)
DAF	Deutsche Arbeitsfront
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft (ab 1937 im RFR)
DS	Denkschrift
Dt[ld]	Deutsch[land]
E _{Subskript}	als Exzerpt im GIFT-Archiv vorhanden _{Fundort}
EG	Einsatzgruppe

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Erl	Erlass
ERR	Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg
F	als Findmittelinformation im GIFT-Archiv vorhanden [keine Autopsie]
Fak	Fakultät
Ffm	Frankfurt am Main
Frkr	Frankreich
frz	französisch
GG	Generalgouverneur /Generalgouvernement
HA	Hauptamt
Hg	Herausgeber
Hptm	Hauptmann
HS	Hohe Schule (in Vorbereitung) der NSDAP
hsl	handschriftlich
Hss	Handschriften
Hstuf	Hauptsturmführer
i.A.	im Auftrag
i.V.	in Vertretung
IDO	Institut für dt Ostarbeit (Krakau)
IfZ	Institut für Zeitgeschichte
IISG	Internationales Institut für soziale Geschichte (=Internat. Instituut voor Sociale Geschiedenis, Amsterdam)
IMT	International Military Tribunal (dt Übersetzung aus dem Englischen [<i>enthält nur die wichtigsten Dokumente</i>]: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgericht Nürnberg 14. Nov 1945 – 1. Okt 1946. Nürnberg 1947)
Inst	Institut
K _{Subskript}	als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden _{Fundort}
Korr	Korrespondenz
lt	laut
Ltg	Leitung
MA	Mittelalter
masch	maschinenschriftlich
Milbfh	Militärbefehlshaber
MS	Münster
NA	National Archives
NL	Nachlass
NSD(DB)	Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund
NSDStB	Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund
NSV	NS-Volkswohlfahrt
OB	Oberbürgermeister
o.D.	ohne Datum

Ogruf	Obergruppenführer
OKH	Oberkommando des Heeres
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
o. Prof	ordentlicher Professor
OSAF	Oberste SA-Führung
o.T.	ohne Titelangabe
o.U.	ohne Unterschrift
o.V.	ohne Verfasserangabe
P _{Subskript}	als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden _{Fundort}
PA	Personalakte
Pg	Parteigenosse
PK	Partei-Kanzlei
PPK	Parteiamtliche Prüfungskommission
Promi	Propagandaministerium
Rdbr	Rundbrief
REM	Reichserziehungsministerium
RFR	Reichsforschungsrat
RFSS	Reichsführer SS (= Himmler)
RK	Reichskommissar(iat)
RKF	Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums (= Himmler)
RL	Reichsleiter
RMI	Reichsministerium des Innern
RMbO	Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete (= Ostministerium)
Ro	Rosenberg, Alfred
Rsth	Reichsstatthalter
SD	Sicherheitsdienst
StF	Stellvertreter des Führers (ab 1941: PK)
Stgt	Stuttgart
Stv	Stellvertreter / stellvertretend
Tb	Tagebuch
UB	Universitätsbibliothek
uk	unabkömmlich
V+FG	Vor- und Frühgeschichte
VA	Verlagsanstalt
Vjp	Vierjahresplan
VO	Verordnung
wiss	wissenschaftlich
YIVO	Yidisher visnshaftlekher institut (פּאָשנסיוו רעשיד יי) = Institute for Jewish Research, NY)
ZB	Zentralbibliothek

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Zs[s] Zeitschrift[en]

Hinweis:

Um die Wiederholungen von Informationen einzugrenzen, ist auf die Prioritäten hinzuweisen, nach denen im Folgenden aus den im GIFT-Archiv verfügbaren Informationen ausgewählt wurde. Diese folgen den Bewertungen, die in meinem Überblick über die Informationsarten gegeben wurden:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Infoarten.pdf>

Außerdem gelten folgende Gesichtspunkte:

1. *Prioritär behandelt werden Informationen von Institutionen und Organisationen, v. a. wenn Wissenschaftler in ihnen eine Rolle spielten oder umgekehrt von ihnen verfolgt wurden.*
2. *Nicht unwichtig sind auch Informationen von Zeitzeugen, hauptsächlich wenn ihre Zeugnisse zeitnah entstanden.*
3. *Publiziertes wird nur in Auswahl erwähnt; das gilt auch von Informationen aus der Sekundärliteratur; und zwar werden diese durchweg nur genannt, wenn sie nicht oder abweichend in den unter 1-2 genannten Informationsarten vorkommen.*
4. *Auf Tertiär- und Quartärinformationen wird bestenfalls verwiesen.*

Allgemein: Genauere und zuverlässigere, im Zweifelsfall frühere Informationen wurden bevorzugt behandelt. Eine Quellenkritik erfolgte nur sparsam.

Weitere Hinweise

In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen. Bei Vordrucken werden die Passagen, die gedruckt sind, unterstrichen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben).

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel): Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
00000000	[<i>Sachen Baeumler, nicht eingesehen</i>]	IfZ München MA 141/1 F
00000000	[<i>nicht eingesehen</i>]	BA NS 15/94 F
00000000	[<i>Der ganze Bestand NS 30 wurde nicht im Hinblick auf die HS durchgesehen</i>]	BA NS 30 / 19 F
00000000	Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg, Berlin [<i>nicht eingesehen</i>]	Moskau Sonderarchiv 1401 / 77 / 1 F
00000000	Liste der Institute der HS <ol style="list-style-type: none"> 1. Inst f indogermanische Geistesgeschichte München 2. Inst f Biologie + Rassenkunde Stuttgart 3. Inst f Religionswissenschaften Halle 4. Inst zur Erforschung der Judenfrage Frankfurt 5. Inst f germanische Forschung Kiel Planungen: <ol style="list-style-type: none"> 6. Inst f Übersee + weltanschauliche Kolonialforschung Hamburg 7. Inst zur Erforschung von Germanismus + Gallikanismus Straßburg 8. Inst f dt Volkskunde Münster (Graz¹) 9. Inst f Ostforschung Prag 10. Arbeitsstelle für Keltenforschung Römhild Bibliothek der Hohen Schule zZt Annenheim (s. unter Grothe) ²	BA NS 8 / 264 ³ Bl. 1 K
00000000	Baeumler, Alfred [?]⁴: „Grundlinien des Aufbaus der Hohen Schule“ s. http://homepages.uni-tuebingen/gerd.simon/HS_DS_Bae.pdf	BA NS 8 / 128 Bl. 153-161 u.ö. K
19330000	Der Oberst i.R. Fleischhauer, Ulrich gründet die spätere HS-Zeitschrift >Welt-Dienst.< Erscheint zunächst in 3 Sprachen, 1944 in 19 Sprachen.	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 372f K
19340100	Das ARo wird gegründet	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 400 K
19340517	Ro AO 2/34: Gegen Verflachung der Schulungsarbeit: 1. Führerschulen, Schulen von Gliederungen der Bewegung, Schulungslager bedürfen vor Errichtung meiner Genehmigung.“ 2. Anträge an Reichsschulungsleiter Gohdes zu richten. 3. Bis 10.6. 34 Führerschulen, Schulen + Schulungslager melden u. zwar: a) Bezeichnung b) übergeordnete Dienststelle c) Ortsbezeichnung d) Schulungszweck e) „Leiter und Unterleiter“ (mit Beruf, Parteistellung	BA NS 8 / 128 K _{ARo}

¹ Graz, *hsl. Zusatz*

² Bibliothek ... Grothe), *hsl. Zusatz*

³ Der Bestand BA NS 8 ist seit 9.11.2007 größtenteils online einsehbar:

<http://www.bundesarchiv.de/aktuelles/pressemitteilungen/00229/index.html>

⁴ Auf einem der Exemplare dieser Denkschrift steht „von Prof. Baeumler“. Das muss nicht heißen, dass B. als Verfasser angesehen wurde. Es kann auch heißen, dass B. die DS nur überreicht hat

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	und Dauer Zugörigkeit zu Partei)	
19350000	Rothfeder sieht den Ursprung der HS in Rosenbergs ersten Konzepten von Parteischulung und von Forschungsinstituten von 1935	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963,337 K
19360306	Ro an Schwarz (Reichsschatzmeister): Ro habe das Land Mecklenberg überredet, ein Stück Land in Neu Rehse für ein „Ordenshaus der NSDAP“ mit einer Bibliothek von 50.000 bis 100.000 Büchern zu überlassen. Schwarz stoppt das Unternehmen. Sollte in der Nähe Münchens lokalisiert sein.	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 337 K
19370000	o.V.: Entwurf „Errichtung der Hohen Schule des Deutschen Reiches.“ [Ein anderer leicht veränderter Entwurf „Errichtung der Hohen Schule“ ist 1938 datiert. Er findet sich auch im Bestand BA NS 8 / 50 Bl. 27]	BA NS 15 / 335 K
19370527	Presseanweisung des Promi: „Alfred Rosenberg bittet, über die Akademie für weltanschauliche Gestaltung, die sogenannte ‚Hohe Schule der NSDAP‘, vorläufig keine Mitteilungen zu veröffentlichen bis der Aufbau der Schule beendet ist. Rosenberg wird dann selbst die Presse unterrichten.“ In einer anderen Presseanweisung mit gleichem Datum sollen Autoren Aufsätze, die sich auf Fragen der HS beziehen, „vor Drucklegung der Dienststelle Rosenberg zur Pruefung einsenden.“	zit. n. <u>Peter</u> , Karen: NS-Presseanweisungen der Vorkriegszeit. Edition und Dokumentation. Bd 5 / II: 1937 (Quellentexte Mai bis August). München 1998, 416 K
19370600	o.V. [Ro] Juni 37 DS: „Die Hohe Schule der NSDAP und ihre Aufgaben.“ s. http://homepages.uni-tuebingen/gerd.simon/HS_DS_Ro3706.pdf	BA NS 8 / 175 Bl. 45-65 + NS 15 / 334 K
19370600	Mitte 37 ist in den ersten Entwürfen klar, dass die HS aus 3 Abteilungen bestehen soll: Forschungszentrum, Schulungslager + AHS	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 339 K
19371000	Die Architekten Giesler + Klotz liefern Pläne für die HS am Chiemsee ab. Nach dem März 38 habe dieser Hitler vorgelegen + gefallen. ¹	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 340 K
19371019	Ro an Ley: Hitler habe entschieden, das Ordenshaus am Ostufer des Chiemsees zu bauen.	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 338 K
19380000	Entwurf VO: „Verordnung des Führers über Errichtung ders Zweckverbandes ‚Hohe Schule.‘ Berlin und Chiemsee“ Aus § 1: „Mitglieder des Zweckverbandes sind die NSDAP, die DAF, das Deutsche Reich und das Land Bayern.“	BA NS 8 / 50 Bl. 28-29 + NS 15 / 335 K

¹ Ein Faksimilie eines Teils des Entwurfs Gieslers in: Vries, Willem de: Kunstraub im Westen 1940-1945. Alfred Rosenberg und der >Sonderstab Musik<. Köln 1998, Ffm 2000, 100

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19380000	Pohl, Joh.: Führer durch die Bibliotheken Palästinas [Pohl ist später im ERR + in der Bibliothek der HS Ffm tätig. s. dazu http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrPaulO.pdf]	<u>Zentralbl f Bibliothekswe-</u> <u>sen</u> 55, 1938, 50-64 K
19380200	Rüdiger, Karlheinz: Bedeutungsvolle Ehrung Alfred Rosenbergs durch die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Ro wird Schirmherr der Uni Halle	<u>NS-Monatshefte</u> 9, März 1938,253
19380516	o.U. [Ro] DS „an den Führer“ ¹ : „Der Stand der Schulungsarbeit der Partei und die Überwachung der weltanschaulichen Erziehung der Bewegung.“ u.a. auch zur HS. „Als ich in einer letzten Aussprache [mit Bouhler] in Gegenwart von Pg. Hess ganz allgemein über die Errichtung der Hohen Schule sprach und als Sinn dieser Hohen Schule kennzeichnete, dass von hier aus das gesamte geistige Schulungsmaterial versandt werden und dass hier intuitiv wissenschaftliche Forschung betrieben werden solle, da antworte mir Pg. Bouhler schriftlich, ich habe ihn mit diesen Ausführungen aufs Glatteis führen wollen.“ Schuld an dem Konflikt sei aber die Oberste Parteiführung	BA NS 8 / 50 Bl. 37-62 [hier: 57] K _{ARo}
19380516	o.V. [Ro]: „Denkschrift über die ersten Vorbereitungsarbeiten für die Hohe Schule.“ http://homepages.uni-tuebingen/gerd.simon/HS_DS_Ro_3805.pdf	BA NS 8 / 50 Bl. 63-75 + NS 15 / 334 K
19380528	o.V. [Utikal?]: „Akten-Notiz für den Führer“ „Am 25. Mai 1938 hat der Führer entschieden, dass der von Architekt Professor Giesler eingereichte Entwurf für die ‚Hohe Schule‘ am Chiemsee zur Ausführung kommt.“ Entwurf VO habe Hitler vorgelegen. Termin für Besprechung der Forschungseinrichtungen der HS am 24.6.38. Hitler habe sich bereits dahingehend geäußert, dass die HS nicht nur der NSDAP, sondern auch dem Reich und dessen Erziehungseinrichtungen dienen solle. Wg der Aufbringung der Mittel einen Zweckverband errichten; auch Land Bayern beteiligen. Entwurf lag Speer vor.	BA NS 8 / 175 Bl. 15-16 K
19380628	Bormann an Rosenberg: Fritz Reinhardt (Staatssekretär) Besprechung mit Hitler: Kompetenzfragen: Ro hatte sich wg der Finanzierung der HS direkt an das FinMin gewandt. Nur über Reichsschatzmeister der NSDAP an Finanzministerium wenden.	BA NS 8 / 179 Bl. 69-70 K
19380900	Im Herbst 38 grenzen Ro, Schwarz + Ley die Verantwortlichkeiten in Bezug auf die HS ab.	<u>Rothfeder</u> , Herbert Philips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 341 K
19380901	Alfred Rosenberg: Denkschrift über die Aufgaben der Hohen Schule http://homepages.uni-tuebingen/gerd.simon/HSDok3809.pdf	BA NS 15 / 334 K
19381007	Ro: DS o.T. [mit hsl Korrekturen und Ergänzungen von Ro]: „Das Problem der gesamten weltanschaulichen Erziehung steht als eine der wichtigsten Aufgaben vor der NSDAP. Nachdem der unmittelbare Kampf als Auslesefaktor nicht mehr vorhanden ist, kann nur eine harte Erziehung geistig-leiblicher Art eine gesunde Auslese fördern...“ HS → „oberstes Erziehungsinstitut.“ Zunächst Erstellung von Schulungsmateri-	BA NS 15 / 334 K

¹ an den Führer, hsl. ebenso 2 x das Datum

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	al. „Zusammen mit den aktuellen ‚Mitteilungen zur weltanschaulichen Lage‘ sollen in fortlaufenden Lieferungen die wichtigsten Themen behandelt werden...“ Spricht sich dafür aus, mit der Gegenwart zu beginnen. „...ein- oder mehrjähriger Lehrgang.“	
19381104	(Schriften der Hallischen Wissenschaftlichen Gesellschaft 4) (Am 4.11.38 an der Uni Halle gehaltener Vortrag zur Semestereröffnung)	<u>Rosenberg</u> , Alfred: Weltanschauung und Glaubenslehre. Halle 1939 P
19381109	Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. „Am 9. November, in der sogenannten Kristallnacht, erging der Befehl, die jüdischen Bibliotheken und Archive zu beschlagnahmen, um deren Vernichtung im Rahmen der ‚Aktionen gegen die Juden‘ zu verhindern.“	in: <u>Vodosek</u> , Petr / <u>Komrowski</u> (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1992, II,189-226 (hier 193) P
19381109	o.U. (Preußischer Staatsrat – OB Ffm) an StF: Betr.: Errichtung des Inst zur Erforschung des Judentums. Stadtbibliothek Ffm habe die größte Sammlung von Judaica + Hebraica auf dem europäischen Festland. Über 40 000 Bände. Beträchtliche Zahl von Handschriften + Wiegendruckten. Rechtsträger des zu bildenden Instituts: Stadt Ffm. Reich trägt die Kosten. StF liefert den politischen Schutz. Frank habe am 1. Mai die Forschungsabteilung Judenfrage in seinem Inst aufgelöst. Des- sen ehemaliger Leiter Grau soll jetzt das Frankfurter Inst leiten. Bitte um Einverständnis.	BA NS 8 / 180 Bl. 82-83 K
19381126	Ley + Schwarz: „Vereinbarung zum Zwecke der... Errichtung der vom Führer befohlenen HS am Chiemsee.“ Ro verantwortlich für Forschung + Schulungslager, Ley für die von Hitler befohlene AHS [sollte der HS angegliedert sein]. Ro habe diese Vereinbarung aber abgelehnt.	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 341 K
19381200	Treffen zwischen Ro + Himmler wg Bücher für die HS. Himmler: die HS soll sich auf die Schulung von Parteimitgliedern beschränken. Wenn sich die HS nicht in Forschung engagiert, bestehe aber keine Notwendigkeit für eine Bücherei. „Himmler's attitude never underwent a change.“	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 357 K
19381209	o.U. [Ro] an Hess: Bez.: Rundfrage des REM betr. Bücherbestände + Forschungen zur Judenfrage. Weil Frank versagt habe, habe Ro „eines der grössten Archive über die gesamte moderne jüdische Literatur und jüdisches Zeitungswesen übernommen...“ Will auch eine freimaurerische Bibliothek übernehmen. Eine umfangreiche marxistische Bibliothek habe er schon. Außerdem Abmachungen mit Stadt Ffm. Bittet um Unterstützung für ein Abkommen mit dem REM.	BA NS 8 / 180 Bl. 13-15 K
19390100	ZB der HS wird Anfang 39 in der Berliner Behrensstraße 49 eingerichtet. Leiter ist Walter Grothe	<u>Vries</u> , Willem de: Kunst- raub im Westen 1940-1945. Alfred Rosenberg und der >Sonderstab Musik<. Köln 1998, <u>Ffm</u> 2000, 99 P
19390100	Gieslers + Klotz machen die Pläne für die HS in einer Architektur- Ausstellung in München publik.	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 340 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19390118	Ley, Schwarz + Ro: Verinbarung Ro hat die Kontrolle über die nichtfinanziellen Aspekte der HS. Ley habe eine Beratungsfunktion in Bezug auf AHS + Schulungslager. AHS + Schulungslager „never went beyond the planning stage.“	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 342 + 345 K
19390500	Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. S. 198 Walther Grothe wird Leiter der ZB der HS [Grothes Vita in der Fn 15]	in: <u>Vodosek</u> , Petr / Komorowski (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1992, II,189-226 P
19390623	o.U. [Ro] Aktennotiz für Göring: Betr.: HS + DFG. „Ehe der Bau [der HS] fertig ist, sind umfangreiche Forschungsaufträge auf dem gesamten weltanschaulichen Gebiet einzuleiten, um mit einer grossen Anzahl von grundlegenden Werken bei Eröffnung Deutschland und der Welt gegenüberzutreten zu können.“ DFG habe für einige Forschungen Summen bereitgestellt. Reicht aber bei weitem nicht. Prüfen, ob von dem was Göring aus dem Vjp dem RFR zur Verfügung stellte, nicht von vornherein ein bestimmter Etat abgezweigt werden solle. zB. für: 1. Geschichte der Rassenkunde, Erbbiologie + Rassegesetzgebung. 2. Neufassung der Geschichte der antiken Völker „zum Nachweis, dass diese arischen Völkerschaften einst nicht aus Asien nach Europa, sondern umgekehrt, aus Zentraleuropa nach Asien gelangt sind.“ 3. Ersetzung der alttestamentlichen Tradition. Sammlung altindischer + altiranischer Weisheit. Verwandtschaft mit dem germanischen Denken. 4. Religionswissenschaftl Forschungen zum Übergang Hellenismus zum Christentum. Etruskerproblem. Entstehung des Priestertums. 5. Sonderforschungen zum Früh- + Spätmittelalter als Grundlage einer Neufassung der dt Geschichte. Jesuitentum, Inquisition, Hexenverbrennung. 6. Zur neueren Zeit seien noch manche Urkundenforschungen nötig. 7. Kunstgeschichte wäre zu entkirchlichen. 8. Entscheidend: Untersuchung der Philosophien. 9. Zusammenhänge zwischen Weltanschauung und Lebensgestaltung in der Geschichte. 10. Kontinentaleurop. Forschung. „Hier soll die Schicksalsverbundenheit des mitteleuropäischen Raumes mit dem Nordosten, Südosten historisch, sozial und kulturell nachgewiesen werden, um damit unmittelbar politische Entschlüsse für die Gegenwart zu unterbauen.“ 11. Handbücher etwa zur Romfrage, zur Judenfrage + Freimaurerei, auch zum NS, letztlich eine Enzyklopädie der Namen und Menschen der dt Geschichte.	BA NS 8 / 167 Bl. 115-119 K
19390623	o.U. [Ro] an Göring: „Da, wie ich höre, Sie dem Forschungsrat bzw. der DFG sehr bedeutende Summen zur Verfügung gestellt haben, glaube ich, daß es berechtigt ist, eine bestimmte Summe für jene Aufgaben abzuzweigen, die der Führer mit Sinn und Arbeit der HS verbindet.“	BA NS 8 / 167 Bl. 114 K
19391100	[neuer] Entwurf DS „Errichtung der Hohen Schule.“	BA NS 15 / 335 K
19391204	o.U. [Utikal] [weitere neugefasste] DS „Errichtung der Hohen Schule“	BA NS 15 / 335 K
19391212	Bormann an Ro: Zu Ro's Absicht (laut Mentzel), die Münchener theologischen Lehrstühle als Grundlage für die HS zu übernehmen. Adolf Wagner soll damit einverstanden sein. Bitte um Bestätigung	s.a. 131-PS <u>IMT</u> XXV, 229 P Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	verstanden sein. Bitte um Bestätigung	Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 148 P
19400000	o.V. Denkschrift + Statuten: Organisation, Planung + Forschungsaufgaben der > Hohen Schule<	IfZ München MA 698 Bl. 693 + 743-915 + 1028-1145 F
19400000	o. D. [1940 hsl. auf Fassung ohne Korrekturen] o.V. „Schaffung eines Institutes für Kunstpflege an der HS“ (2 Fassungen: 1. mit hsl Korrekturen, 2. oben hsl.: „Mit Wagner , München sprechen.“ ¹) Für den neuzuschaffenden „Stand der Kunstpfleger“. Beispiel Kleists „Schroffenstein“, die im 3. Reich nicht ohne schwerste Bedenken aufgeführt werden könnten. Stehe „zu einem Lebensglauben, wie ihn der NS verkündet, in schreiendem Widerspruch.“ Verantwortliche Personen bedürfen nicht nur künstlerische, sondern auch weltanschaulicher Ausbildung. 2 Abteilungen: 1. theoretisch: a) Forschungsabt. Erarbeitet die Lehrmittel. b) Lehrabt. 3 Gruppen I) Kunstphilosophie, II) Kunstgeschichte, III) Übungen zur Untersuchung der Einzelkunstwerke. 2. praktisch: Dem Institut künstlerische Institutionen angliedern bzw unterstellen. „Aus diesen Überlegungen heraus ist der Gedanke entstanden, ein dt National-Theater zu schaffen.“ Forderung einer Theaterakademie für Schauspieler, Bühnenbildner etc. Gilt sinngemäß für Musik- + Kunstpflege	BA NS 15 / 334 K
19400129	Hitler Verfügung V 6/40 „Die ‚Hohe Schule‘ soll einst die zentrale Stätte der ns Forschung, Lehre und Erziehung werde. Ihre Errichtung wird nach dem Kriege stattfinden. Um jedoch die begonnenen Vorarbeiten zu fördern, ordne ich an, dass Reichsleiter Alfred Rosenberg diese Vorbereitungsarbeiten – vor allem auf dem Gebiete der Forschung und Errichtung der Bibliothek weiterführt. Die Dienststellen von Partei und Staat sind gehalten, ihm in dieser Arbeit jede Unterstützung angedeihen zu lassen.“ [in NS 15 / 335 mit eigenhändiger Unterschrift Hitlers]	BA NS 8 / 176 Bl. 84 + NS 15 / 335 K s.a. 136-PS <u>IMT</u> XXV, 230 P Wieder abgedruckt (nach einer Abschrift vom 15.12.43): <u>Poliakov, Léon / Wulf, Josef</u> : Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 131 P Faksimile: <u>Vries, Willem de</u> : Kunstraub im Westen 1940-1945. Alfred Rosenberg und der >Sonderstab Musik<. Köln 1998, Ffm 2000, 98 P
19400129	o.D. [nach 29.1.40] o.V. Entwurf AO Ro: „Alle von der Partei, ihren Gliederungen und den angeschlossenen Verbänden durchgeführten, in Durchführung begriffenen oder geplanten Forschungen sind mir mitzuteilen. Dabei sind Ziel und Umfang der Arbeit sowie die Namen der mit der Durchführung betrauten Personen anzugeben. – Diejenigen Arbeiten und Planungen, welche die ns Weltanschauung unmittelbar betreffen, dürfen ohne meine Zustimmung nicht veröffentlicht werden.“	BA NS 8 / 184, Bl. 100 + NS 15 / 335 K
19400129	o.D [nach 29.1.40] o. V. „Akademie für wehrgeistige Forschung und Erziehung.“ HS „zentrale Stätte der ns Forschung, Lehre und Erziehung.“ „Durch Errichtung der ns Kampfspiele in Nürnberg und durch Erlass vom 19.1.1939 über die SA-Wehrmannschaften hat der Führer der SA die vor- und nachmilitärische Erziehung deutscher Männer übertragen.“ „Auf	BA NS 15 / 335 K

¹ Gemeint sein dürfte der Gauleiter Adolf Wagner

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Grund der beiden Verträge haben RL Ro als Leiter der HS und RL Lutze als Stabschef der SA ein gemeinsames dienstliches Interesse an der vertieften Forschung, Lehre und Erziehung aller den Wehrwillen betreffenden Faktoren des Lebens, - Um eine Doppelarbeit zu vermeiden, ist beschlossen worden, eine Institution zu errichten, die den Sinn beider Aufträge gerecht wird und eine Einheit der Haltung sichert. Diese Institution soll ‚Akademie für wehrgeistige Forschung und Erziehung‘ heissen. Sie ist ein Ausseninstitut der HS und wird im Rahmen der Obersten SA-Führung errichtet. Ihr Sitz ist die Reichsführerschule der SA.“ Folgen Leitsätze zur Regelung der Kompetenzen</p>	
19400227	<p>o.D. [<i>hsl Bemerkung über dem Text</i>: „Zur Besprechung mit Rosenberg am 27/2.40“] o. V. „Politische Biologie und Rassenkunde. Bemerkungen zur geplanten Gründung einer AG als Vorbereitung auf die HS.“</p> <p>Aufgabe: Stand der Forschung frühzeitig vermitteln. Fragen der Fachforschung vorlegen und auf Antworten dringen. Der Erziehung „die zuverlässigsten Lehrer und Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen.“ Folgt Themenliste</p>	BA NS 8 / 265 K
19400228	<p>Zschintzsch (REM) Vermerk:</p> <p>Besprechung mit Staatssekretär Körner am 28.2.40: K zeigt Z eine Photokopie des Führer-Erlasses, wonach die HS am Herrenchiemsee nach dem Kriege einzurichten. Aber Ro beauftragt die Vorarbeiten dazu durchzuführen. In Besprechung Hitler – Göring, dafür nicht besondere Etatmittel bereitstellen, sondern aus den Forschungsmitteln des REM. Jährlich 1 ½ Millionen. REM habe aber nur geringe ‚preußische‘ Mittel. Selbst die Forschungsgemeinschaft habe zwar mehr, aber nicht ausreichende Mittel, über dies für die Zweckforschung des Vjp voll eingesetzt. Möglichkeit: DFG → Verrechnungsstelle, Finanzministerium leitet an diese zusätzlich 1 ½ Millionen und die DFG an Ro weiter. Körner will Zusammenstellung, aus der sich die Höhe der dem REM + der DFG zur Verfügung stehenden Mittel ergebe, mit Angabe ihrer Verwendung</p>	BA R 21 / 209 Bl. 114 K
19400305	<p>o.U. [Utikal] Av:</p> <p>Betr: Dienstrangbezeichnung der Mitarbeiter der HS. Zum Erlass vom 29.1.40 offiziell HS nicht erwähnt (Ausnahme: Ley). Negative Auswirkung. zB habe der Reichsschatzmeister bisher praktisch keine Mittel zur Verfügung gestellt. Abgewälzt auf die Ro aus früheren Verträgen ersparten Reservefonds. Stellenplan bisher nicht vorhanden. Mitarbeiter in Form von Honoraren bezahlt. „Der Dienststellenplan der Reichsleitung der NSDAP kennt bisher den Rang ‚Mitarbeiter der Reichsleitung‘. Diesem entsprechend wird vorgeschlagen, vom Führer die Genehmigung zu erbiten, den Dienstrang eines ‚Mitarbeiters der HS‘ ... verleihen zu können.“ Im Wesentlichen nur an wissenschaftliche Mitarbeiter. „Die HS wird zweifelsohne einen völlig neuen und sich wesentlich von den Universitäten und Hochschulen unterscheidenden Charakter einer wissenschaftlichen Forschungs-, Lehr- und Erziehungsinstitution erhalten müssen.“ „Begriffe wie: ‚Rektor‘, ‚Dekan‘, ‚ordentlicher‘ oder ‚ausserordentlicher Professor‘, ‚Dozent‘ erscheinen unangebracht. Die Verwendung der Bezeichnung ‚Doktor‘ (Dr. H.S.) als äusserer Ausdruck einer zum Abschluss gebrachten wissenschaftlichen Arbeit könnte hingegen beibehalten werden.“ Möglich zB, „dass ein o. Prof etwa der Universität Tübingen zugleich den Partei-Dienstrang ‚Mitarbeiter der HS‘ (Mitarbeiter HS) innehaben könnte, wenn er von der HS einen bestimmten Forschungsauftrag erhalten hat, oder in einer <u>ständigen</u> wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit ihr steht.“ Ro → „Reichsleiter H.S.“ Der wiss Leiter wäre der ständige Vertreter des RL der HS oder Hauptdienstleiter oder „Hauptamtsleiter der HS“. Kommandant der HS („für den gesamten organisatorischen und disziplinären Betrieb der HS verantwortliche</p>	

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>„Obergruppen-“ oder „Gruppenführer der HS“. Dekane + Fakultäten werde es in der HS nicht geben. Aber Leiter zusammengefasster Arbeitsgebiete (zB Vor- + Frühgeschichte, Geschichte des MA, Geschichte der Neuzeit zu Gesamtgebiet –Geschichte → „Hauptamtsleiter der HS“. Inhaber einer Lehrkanzel zB für Rassenkunde, Volkskunde (vergleichbar o. bzw. ao Prof) → „Amtsleiter der HS. Für Dozenten falls nicht „Amtsleiter“, → „Hauptstellenleiter HS“, „eine Dienstbezeichnung, die auch für die ersten Assistenten und die Seminarleiter der Haupt- bzw. Amtsleiter der HS in Frage käme. Die Dienstbezeichnung ‚Stellenleiter der HS‘ bliebe noch offen für mit entsprechend geringerer wissenschaftlicher Verantwortung beauftragte Mitarbeiter.“</p>	
19400311	<p>o. U. [Utikal] Entwurf: Etat HS 1.4.1940-31.3.1941 (11 S.):</p> <p>Bisher Mittel des Reichsschatzmeisters nicht in Anspruch genommen. Ro: AO „nur solche begonnenen Forschungsarbeiten weiterzuführen bzw. nur solche Forschungsarbeiten neu zu planen, die inhaltlich von besonderer Wichtigkeit sind.“ Endbetrag (1.218.880.-) werde voraussichtlich nicht in voller Höhe in Anspruch genommen. Folgt Zusammenstellung der Arbeitsgebiete: I Lehrplan (9.000.-), II Juden- + Freimaurerfragen, Außenstelle Ffm, Weltendienst (347.400.-), III Weltanschauliche Information + Volkskunde (87.200.-), IV Ostfragen (54.000.-), V Kontinentaleuropäische Forschung (70.800.-), VI Allg. weltanschaulich-wissenschaftliche Forschungen (58.800.-), VII Schriftumsplanung + Verlagsbetreuung (38.400.-), VIII Kunsterziehung + Kunstpflege (65.520.-), IX Kunstgeschichte (20.580.-), X Vor- und Frühgeschichte (44.400.-), XI Weltanschauung + praktische Lebensgestaltung (19.980.-), XII Aufbaudienst der Bibliothek (302.800). Außerdem Dispositionsfond RL (100.000.-)</p> <p>Details:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrplanung: Leiter Scheidt, i.V. Bahr. Aufgabe: Schulungsplan + Lehrmaterialien. - Juden- + Freimaurerfrage ... Leiter: Schirmer. Aufgabe: Aufbau des >Instituts zur Erforschung der Judenfrage<. Geschichte der Freimaurerei. Juden-Lexikon. Handbuch zur Judenfrage. - Weltanschaul. Info + Volkskunde. Leiter: Ziegler. Aufgabe: Handbuch zur Romfrage. Geschichte des politischen Katholizismus. Die Romkirche im Fernen Osten - Ostfragen. Leiter Leibbrandt.¹ Aufgabe: Voraussetzungen des Bolschewismus. Dt. Einfluss im Osten 16.-19. Jh. Rassen + Räume des Fernen Ostens. „Das Aufgabengebiet Ostfragen arbeitet engstens zusammen mit dem Aufgabengebiet ‚Kontinentaleuropa‘“ - Kontinentaleuropa. Leiter: Nikuradse. Aufgabe: Geschichte Kontinentaleuropas („das 20. Jh. das Jh. der Zurückdrängung der Vorherrschaft des Überseeischen Europas und die Wiedergeburt eines Kontinental- und Mitteleuropas germanisch-deutscher Prägung“) - Allg. weltanschaulich-wissenschaftliche Forschungen. Leiter Baumler. Aufgabe: Grundlagen der weltanschaulichen Gegner des NS. (Marxismus, Liberalismus, röm. Kirche, Mystik) - Schriftumsplanung. Leiter: Hagemeyer. Aufgabe: Planung der von NSDAP + Gliederungen beabsichtigten Veröffentlichungen + Kontrolle der Verlage. Erstellung von Unterlagen für die >Schriftenreihe der NSDAP.< Ausbau der >Bücherkunde< zum Zentralblatt der Bewegung. - Kunsterziehung + -pflege. Leiter: Stang. Aufg: Grundlagen für Her- 	BA NS 15 / 335 K

¹ Zu Leibbrandt s. Patricia Kennedy Grimsted: Roads to Ratibor: Library and Archival Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg. *Holocaust and Genocide Studies* 19,3,2005,390-458 (v.a. 392ff)

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>anbildung von Kunsterziehern. Handbuch der Kunstpflege. Richtlinien für Spielplan + Fei ergestaltung. Einfluss des Judentums im dt Theater. Geschichte der Dramaturgie. Klassiker der Tonkunst. Musikjudenlexikon. „Geschichte und Entwicklung der entarteten Kunst.“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunstgeschichte. Leiter: W. Hartmann. Aufg.: „Der dt Städtebau im Weichselraum. Soldatentum in der Kunst. Dt Burgen + Festungsbau...“ - Vor- + Frühgeschichte. Leiter: Reinerth. Aufg.: Erstellung von Grundkenntnissen für die Schulung. Atlas der V+FG. - Weltanschauung + praktische Lebensgestaltung. Leiter: Kautter (Kapitänltn a.D.) Aufg.: Besonders Marxismus + Liberalismus. Beziehung zwischen Weltanschauung + Wehrwille. - Aufbaudienst Bibliothek. Leiter: Grothe. Aufg.: Karteimäßige Erfassung der Buchtitel erworbener Bestände (zB Wesselskibibliothek) 	
19400320	<p>o.U. [Rosenberg] an Göring [s.a. 19390623]:</p> <p>Anbei Zusammenstellung. Erinnerung daran, dass G. AO erlassen wollte, aus Mitteln der DFG, eine größere Summe für die HS abzuzweigen.</p> <p>Anhang Liste der Forschungskomplexe [s.a. 19390623]:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte der Rassenkunde, Erbbiologie + Rassengesetzgebung 2. Neufassung der Geschichte der Antike 3. Sammlg altindischer und altiranischer Weisheit 4. Religionswiss. Forschungen v.a. zum Übergang Hellenismus → Christentum. Etruskerproblem. Entstehung des Priestertums 5. Sonderforschung über frühes + spätes Mittelalter als Grundlage einer „gross angelegten“ dt Geschichte, Jesuitismus, Inquisition, Hexenverbrennung 6. Urkundenforschung zur neueren Geschichte. 7. Kunst. Profan-Architektur des MA (Burgen, Städte, Brücken) 8. Philosophien 9. Zusammenhänge zwischen Weltanschauung und Lebensgestaltung in der Geschichte 10. Kontinentaleuropäische Forschung (v.a. Nord- + Südosten) 11. Handbücher (Romfrage, Judenfrage + Freimaurerei, Nationalsozialismus) + Enzyklopädie (Menschen der ganzen dt Geschichte), „die allerdings jetzt noch gar nicht begonnen werden kann.“ 	BA NS 8 / 167 Bl. 47-48 K
19400326	<p>Der Führer Entwurf [mehrere Fassungen]:</p> <p>Bez: Erl. v. 29.1.40 „Bedeutende Wissensquellen und Forschungsunterlagen stellen bei den politischen und weltanschaulichen Gegnern des Reiches vorhandenen Archive, Dokumente, Bibliotheken, wissenschaftlichen Sammlungen und weitere derartige Unterlagen dar. Soweit diese durch Beschlagnahme oder andere Maßnahmen sichergestellt¹ sind oder in Zukunft beschlagnahmt oder sichergestellt werden, ist dafür zu sorgen, daß dieses Material der Forschungsarbeit und der Bibliothek der HS in erster Linie zur Verfügung gestellt wird. Die dafür notwendigen Anordnungen erläßt der Reichsminister des Innern im Benehmen mit den zuständigen Dienststellen.“ „... Der Reichsfinanzminister und der Reichsschatzmeister der NSDAP werden angewiesen, die für diese Vorbereitungsarbeiten der HS benötigten Mittel zur Verfügung zu stellen.“</p>	BA NS 8 / 176 Bl. 73-74 + NS 15 / 335 K
19400503	<p>U[titkal] – Stabsleiter – Akten-Notiz: Besprechung mit Gross:</p> <p>Grundlagen für Biologie + Rassenkunde: Dafür wird Außenstelle der HS eingerichtet. Leiter: Gross. Forschungsausschuss, den G. beruft. „Die durch diese Wissenschaftler vertretenen Universitäts- und andere Institute</p>	BA NS 8 / 265 Bl. 212 K

¹ Die NS sprechen nicht von Kulturraub, sondern von „Sicherstellung“, „Sicherung“, höchstens von „Beschlagnahme“, meinen aber natürlich dies.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>stehen für die wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung.“ [→ <i>An-Institute</i>] G. stellt dem Ausschuss die Arbeitsthemen. Die Wissenschaftler berichten ihm fortlaufend. Für Assi- + Hilfskraftstellen Stipendien + Forschungsbeihilfen. Auch Honorare + sachliche Sonderkosten. Gross will mit Giesler sprechen. Handbuch der Rassenkunde vorgesehen.</p>	
19400514	<p>Rosenberg an Amtschefs + Hauptstellenleiter des ARO:</p> <p>21.5.40 finde Besprechung statt. Vorher sich mit folgenden Fragen auseinandersetzen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „Welche Arbeiten führt Ihr Amt augenblicklich i.A. der HS durch? 2. Welche Aufgaben führt Ihr Amt auf Grund des Mob-Planes durch? 3. Welche laufenden Aufgaben liegen anhand Ihres allg Aufgabengebietes vor, bzw. werden durchgeführt? 4. Welche Aufgaben sind entbehrlich oder können zurückgestellt werden?“ <p>Genaue Angaben über Mitarbeiter + Hilfskräfte. Außerdem Zusammenstellung von Beispielen unvollkommener kulturpolitischer + weltanschaulicher Führung + ihrer unzweckmäßiger Wirkung.</p> <p>Verteiler: Amt I: Bahr, Scheidt. III: Rosenfelder, Ziegler, Brachmann. IV: Rüdiger. VI: Reinert. VII: Gerigk, Robert Scholz, Stang. VIII: Hagemeyer. IX: Baeumler. XI: Leibbrandt. Zentralamt: Puttkammer</p>	BA NS 8 / 128 Bl. 79 K
19400517	<p>o.V. Briefentwurf für den StF an Rust:</p> <p>Bez: Erlass 29.1.40. Ro „allein zuständig für alle Fragen ns Forschung.“ Bitte um Anweisung an alle R. unterstehenden Ämter, in diesen Fragen nur mit Ro zu verhandeln, besonders Amt Wissenschaft (des REM) + DFG sollen Ro finanziell fördern.</p>	BA NS 8 / 184 Bl 101 K
19400531	<p>Ro an Rust:</p> <p>Bez: Gespräch am 30.5. Betr: HS. „Neben unmittelbar von der Partei einzurichtenden Instituten und Forschungskameradschaften ist es notwendig, die engste Fühlung mit den staatlichen Lehr- und Forschungsstätten, d.h. den Universitäten zu besitzen. Dies soll in dem Sinne geschehen, dass entsprechend dem besonderen Charakter der einen oder anderen Universität dort ein Institut gegründet werden soll mit bestimmten Forschungsaufgaben.“ Zunächst folgende Institute:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Institut für arische Geistesgeschichte München. Zweck: Kampf und Kultur der Inder, Iraner + Griechen schildern. 2. Institut für Religionswissenschaft Halle. Zweck: Entstehung des Christentums aus der Antike + dt Frömmigkeit. 3. Institut für Übersee- + Kolonialforschung Hamburg. Aufgabe: Spannungsräume erforschen + weltanschauliche, volkpsychologische + rassenkundliche Probleme von Kolonialbewegungen. 4. Forschungsinstitut für Ostraumfragen Prag. Aufgabe: Russische + ukrainische Bibliothek. (Neurath unterstützt das) 5. Institut für europäische Raumforschung Leipzig. <p>Außerdem: Auswertung der UB Marburg + Inst f Musikforschung Berlin. StF ist unterrichtet. Gauleiter Wagner schreibt noch wg der Außenstelle München. Bitte, alles vertraulich behandeln.</p>	BA NS 8 / 184 Bl. 97-98 K
19400600	<p>Die Errichtung des ERR („the largest and best organized looting agencies that was ever established“) eröffnet der HS neue Möglichkeiten. 1. Leiter = Georg Ebert. Aufbau des ERR ähnelt dem der HS. Viele Personalunionen mit HS + ARO</p>	Rothfeder, Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 357f + 360ff K
19400608	<p>Ro an Hess:</p>	BA NS 8 / 184 Bl 99 + NS 15 / 225 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Anbei Entwurf AO. Sollte ins Verordnungsblatt der NSDAP. „Nahezu jede Gliederung, jeder Verband und jede Dienststelle ist heute beflissen zu forschen, sich verschiedener Verlage zu bemächtigen, Schriftenreihen herauszugeben und ähnliches mehr. Es ist notwendig, dass ich hier einen genauen Überblick über alles gewinne, was forschungsmässig betrieben wird allein schon aus dem Grunde, um das Wertvolle sofort für die Zukunft einzureihen und zu fördern, dann aber auch Bestrebungen, die nun einmal über den Auftrag einer Dienststelle, einer Gliederung und eines Verbandes weit hinausgehen, soweit beobachten zu können, dass die Einheit unserer Haltung auf dem Gebiete der Forschung nicht gestört wird, nicht unnütz zwei- oder dreifache Arbeit geleistet wird, zum Teil unter Umständen von Persönlichkeiten, die wir vielleicht gar nicht als massgeblich ansehen können.“	15 / 335 K
19400615	Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. S. 201 „Nach dem Fall Frankreichs im Mai 1940“ [<i>Die Kämpfe waren aber erst nach dem Waffenstillstand vom 15.6.40 abgeschlossen</i>] tauchte eine Fülle Material auf. Georg Ebert entdeckt in Paris die Schätze in den Gebäuden der >Alliance Israélite< + der Rothschilds. Seine Berichte veranlassen Ro, Hitler vorzuschlagen, in Zusammenarbeit mit der Wehrmacht die Erforschung des zurückgelassenen Kulturguts durch einen Einsatzstab aus politischen Leitern + Sachkennern durchführen zu lassen.	in: <u>Vodosek</u> , Petr / Komorowski (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1992, II,189-226 P
19400622	Ro an Speer: Betr.: Geplantes Museum f Völkerkunde. Gegen die Planung der staatlichen Museumsdirektion: Statt „betonte Herausstellung der Köstlichkeiten Asiens und Afrikas“ Europa + Indogermanentum in den Mittelpunkt. Plan als Ergänzung der HS. Rassenkunde, Vorgeschichte + Volkskunde als Einheit präsentieren. „... die Rassenkunde der beherrschende zentrale Gedanke...“ Statt >Museum für Völkerkunde< → >Europäisches Museum< oder >Indogermanisches Museum<. Schwergewicht nicht auf das Exotische legen. Gross + Hülle der gleichen Meinung. [Ausführlich zur Vorgeschichte]. Verdienste der Brüder Grimm. „Da wir die kommende Zeit in weiten Räumen denken müssen, da das Deutsche Reich einmal eine Schutzmacht für die meisten Menschen Europas sein wird, so ist es von vornherein gut, hier auch das Gesichtsfeld von vornherein zu weiten und sich nicht auf Deutschland zu beschränken, sondern eben den historischen Weg des ganzen Indogermanentums zu beleuchten.“ Hinweis auf die Forschungen der Kontinental-Europäischen Forschungsstelle. Den staatlichen Stellen mitteilen, dass die geistigen Grundlagen für den Aufbau des Museums von Ro erarbeitet werden.	BA NS 8 / 167 Bl. 75-77 K
19400625	o.U. [Rosenberg] an Bormann: Bez: Bormann an Ro 22.6. [00]. Versucht ein Missverständnis auszuräumen. Selbstverständlich: Archive etc von Gestapo und zT vom AA beschlagnahmt + durchgesehen. „Was mich hier dienstlich interessiert, sind die unmittelbar wissenschaftlichen Bibliotheken.“ Hinweis auf HS + Führerauftrag. In Gründung seien: Inst. zur Erforschung der Judenfrage Ffm. Inst f arische Geistesgeschichte München (Nach Rücksprache mit Adolf Wagner + Fiehler „im Prinzip beschlossen“. Soll im Georgianum (gegenüber der Uni) untergebracht werden Inst f Ostforschung Prag (Nach Rücksprache mit Reichsprotector, Rektor alles Wesentliche geregelt.) Zusammenarbeit mit dem IDO Krakau. In Zukunft einheitliche Planung für alle Ostverbände Osteuropäische Forschungen im Einvernehmen mit AA + RMI	BA NS 8 / 184 Bl 105-108 + Bl 173-176 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Inst f Biologie + Rassenkunde Stuttgart. (Gauleiter + OB Stgt haben Unterstützung zugesagt) Nicht exakte Naturwissenschaft, sondern ns Auswertung + Grundlagenschaffung für die ns Erziehung.</p> <p>Inst f Übersee + weltanschauliche Kolonialforschung Hamburg. (Vorbesprechung mit Gauleiter in Ordnung. Beratungen mit dem Kolonialpolitischen Amt im Gang)</p> <p>Inst f Religionswissenschaft Halle. Im Prinzip beschlossen. Räume in der Moritzburg bezogen.</p> <p>Inst f germanische Forschung Kiel. Nach Rücksprache mit Lohse im Prinzip beschlossen.</p> <p>Im ARo: AG f Kontinental-europäische Forschung + f Erforschung der Zusammenhänge von Weltanschauung und praktischer Lebensgestaltung. Sonderaufträge: Erforschung des liberalen Zeitalters. „Eine dt Geschichte im ns Sinne wird eben von Prof Dr Baeumler nach jahrelanger Vorbereitung geschrieben und nach Fertigstellung dem Führer vorgelegt werden.“ „Um nunmehr den verschiedenen Instituten möglichst die entsprechende Bibliothek zu geben, bedarf es, wenn man alles kaufen wollte, ungeheurer Mittel. Dagegen sind durch die politischen und militärischen Ereignisse jetzt Möglichkeiten gegeben, wissenschaftliche Bestände und Privatbibliotheken vielfach zu beschlagnahmen und auszuwerten.“ ... „kann wirklich jene gesicherte Grundlage schaffen, auf der kommende Deutungen unserer Zeit und der kürzlichen Vergangenheit, aber auch der ferneren Geschichte möglich sind.“ Darum Bitte an Bormann, Ro's „Nordische Schicksalsgemeinschaft“ dem Führer vorlegen. Außenpolitisch unbedenklich. Anbei Brief an Speer. Auch für Hitler, wenn Interesse.</p>	
19400626	<p>Ro Bestimmung „Vorläufige Arbeit der Hohen Schule.“</p> <p>Nötig, in Berlin einige HS-Dienststellen zu schaffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Organisationsabteilung. Hat Verhandlungen mit Gauleitern, Bürgermeistern etc zu führen. Soll auch Liste der ausländischen Persönlichkeiten + Institute anlegen. Leiter: Hans-Wilhelm Scheidt 2. Abt Forschung. Führt Vorbesprechungen mit anderen Forschungsinstituten, Profs etc durch. Engste Verbindung zum NSD + NSDStB. Leiter Alfred Baeumler 3. Abt f Schulung + Lager-Erziehung. Vorläufig unbesetzt 4. Bibliothek. (Bez: Rdbr 29.4.40 [00]) Leiter Grothe 5. Verwaltungs-Abt. Führt die finanziellen Verhandlungen. Unterrichtet Reichsschatzmeister. Leiter: Kerksiek, Karl i.V. Bauer, Walter 	BA NS 8 / 128 Bl 80-83 + NS 15 / 334 K
19400626	<p>Kautter, Eberhard an Ro:</p> <p>Amt >Berufserziehung und Betriebsführung im DAF habe „ein ausgesprochenes Interesse an einer weltanschaulichen Anlehnung an Ihrem Reichsamt bzw. an der Hohen Schule.“</p>	BA NS 8 / 217 Bl. 83 K _{Kautter}
19400629	<p>Leibbrandt Av</p> <p>Betr: Besprechung mit GG Frank über die HS. „RL Frank stellt sich und sein IDO in Krakau bedingungslos für die Zwecke der HS zur Verfügung.“ Hauptzweck des IDO Aufklärung der im GG tätigen Beamten. F. möchte stattdessen in der HS „für die Rechtsfragen entscheidenden Einfluss.“ Lädt Ro zu einer Reise durch Polen ein.</p>	BA NS 8 / 217 Bl 141 K
19400701	<p>o.U. [Rosenberg] an Bormann:</p> <p>Nach Vortrag Speer in Fragen Umbau von Berlin hat Hitler genehmigt, dass Ro eine Dienststelle miterbaut wird. zZt an 5 verschiedenen Stellen Dienststellen in Privatwohnungen. Schwarz hat dann an der Bismarckstr das alte Grandhotel am Knie gekauft, das seit einem Jahr ausgebaut wird.</p>	BA NS 8 / 184 Bl 103-104 + 170 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Auch das nicht würdig. Speer bereit im Zuge des beginnenden Neubaus eine Gebäude für Ro zu errichten. Schwarz aber kaum in der Lage, die nötige Summe zu bewilligen. Bitte an den Führer, diesen Bau mit zu errichten. „Ich darf hier vielleicht auf den geplanten Auftrag verweisen, der aus aussenpolitischen Gründen noch nicht unterzeichnet wurde. Hier ist vorgesehen, dass ich rein persönlich auch eine staatliche Funktion habe. Es liesse sich somit unbedingt vertreten, dass für die Errichtung meiner Dienststelle auch staatliche Mittel herangezogen werde.“ [Frage, wusste Ro Mitte 40 also schon, dass er Ostminister wird?]</p> <p>Auch die HS sollte mit dem beginnenden Neubau in München verbunden werden. Mit Speer + Giesler: „HS als Teilprogramm von München.“ Bitte um Anweisung an Reichsschatzmeister, die Mittel dafür zur Verfügung zu stellen.</p>	
19400701	<p>o. U. [Rosenberg] DS-Entwurf: „Die vorläufigen Aufgaben der Forschungsinstitute der HS.“</p> <p>[Sehr wichtig! zT wie 19400625, aber ausführlicher. 24 S.]</p>	BA NS 15 / 334 K
19400705	<p>Keitel (OKW) an Befehlshaber in den Niederlanden:</p> <p>AO Führer: RL Ro in seinem Plan zu entsprechen, die Staatsbibliotheken nach für Deutschland wertvollen Schriften und die Kirchenbehörden + Logen nach gegen den NS gerichteten Vorgängen zu durchforschen + beschlagnahmen durch Gestapo, unterstützt durch ARO-Archivare. Heydrich werde dazu mit den Milbfh in Verbindung treten. Betr.: Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich.</p>	<p>Wulf, Joseph: Kultur im Dritten Reich. Bd. 2: Literatur und Dichtung..... Eine Dokumentation. Ffm Berlin 1989, 246-8 K_{ERR}</p>
19400705	Lammers ordnet an, dass alle Regierungsstellen mit dem ERR kooperieren sollen	<p>Rothfeder, Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 359f K</p>
19400717	<p>Utikal¹ Entwurf für Rosenberg an Führer 8.6.44:</p> <p>Bildung des ERR</p>	<p>BA NS 8/132 Bl. 54-58</p> <p>K_{ARO}</p>
19400717	<p>Nachrichten des Einsatzstabes (Vertraulich!), ARO: Mitteilungs- und Führungsblatt H 1, 1943, Teil C (18 Seiten, masch):</p> <p>Frühgeschichte des ERR. Nahm am 17.7.40 nach Beendigung des Westfeldzugs die Arbeit auf</p>	<p>BA NS 8 / 229 Bl 66-74</p> <p>K_{ERR}</p>
19400725	<p>Prof B[aeumler] Entwurf: „Statuten der wissenschaftlichen Institute der HS“</p> <p>[wichtig]</p>	BA NS 15 / 334 K
19400731	<p>Groß an Ro:</p> <p>Betr: Stuttgarter Inst. Statt „Rassenkunde“ → „Rassenlehre“. „Das scheint mir deshalb wichtig, weil der Begriff Rassenkunde im allgemeinen nur die exakte anthropologische Wissenschaft begreift, während in unserem Sinne neben der Anthropologie auch politisch-weltanschauliche Folgerungen, darüber hinaus aber auch die Gebiete der Bevölkerungspolitik und der biologischen Ausleseerscheinungen verstanden werden sollen, also etwa die Probleme, die unter den alten Begriff der ‚politischen Anthropologie‘ fallen.“ Murr + Strölin, über die Errichtung des Inst „ausserordentlich erfreut“, gehen schon tatkräftig an die Unterstützung. Auch Neu-</p>	<p>BA NS 8 / 265 Bl 202-204</p> <p>K</p>

¹ Zu Utikal, Gerhard s. Patricia Kennedy Grimsted: Roads to Ratibor: Library and Archival Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg. Holocaust and Genocide Studies 19,3,2005,390-458 (v.a. 395 u.ö.)

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	bau ins Auge gefasst. Vertreter: Hüttig ¹ . Anbei Etat-Entwurf [00]. Beirat schwierig: repräsentative Fachleute + zugleich „vom politisch-weltanschaulichen Standpunkt aus erträglich“. Widerstände des NSD durch Aussprache mit Schultze + Borger behoben. Heranziehung Gieslers mache hoffentlich auch zukünftig jede Spannung unmöglich. Bei Besuch der Universität Tübingen auch Wetzel gesprochen. „Obwohl die Universität Tübingen offensichtlich recht ehrgeizige und eifersüchtige Gedanken hegt, glaube ich mit einer guten Zusammenarbeit rechnen zu können.“ Dazu nötig, „entgegen dem Wunsche des Gauleiters Murr in absehbarer Zeit auch Pg. Mergenthaler“ zu unterrichten. Schon weil für Hüttig an der TH Stuttgart eine Dozentur erreicht werden sollte. Reserviert gegenüber Ro's Vorschlag, das Rassenpolitische Amt, die Vorgesichte und Volkskunde zu einem „oberen Amt“ unter G's Leitung zusammenzufassen.	
19400809	Rust an Ro: Bez: Ro an Rust 12.6.40 [00]. Betr: Gründung von Instituten für ns Forschung. Im all einverstanden. Begriff ‚Institut‘ bringe zu wenig die Gemeinschaftsarbeit zum Ausdruck.. Besser: „Forschungsstelle.“ Ernennung der Leiter + Mitarbeiter der Institute, soweit sie Beamte + Angehörige der Hochschule sind, nur durch Rust. Will aber nur Rosenberg „genehme“ Personen berufen. [Ausführlich über An-Institute]	BA NS 8 / 184 B1 95-96 K
19400812	Ro an Rust: Bez: Rust an Ro 9.8.40: „...sehr erstaunt...“ Beruft sich auf den Führererlass. Brief enthalte „in allem Wichtigen geradezu eine Verneinung des ganzen Planes.“ „Schwere Behinderung der eingeleiteten Forschungsaufgabe.“ Nicht nur HS der NSDAP, sondern „schlechtweg HS“. Ausschließlich Ro werde Leiter + Mitarbeiter der HS berufen bzw abberufen. „Die späteren Ergebnisse der ns Forschung würden ferner die Voraussetzung aller Hochschulreform abgeben.“ Anbei Vorschlag für Konstitution der im Aufbau begriffenen Institute. Nochmals alles überlegen.	BA NS 8 / 184 B1 93-94 K
19400823	Brachmann, Wilhelm: „Die Organisation eines religionswissenschaftlichen Instituts in der Philosophischen Fakultät der Martin-Luther-Universität zu Halle-Wittenberg“ „... im Rahmen der Außenwerke der HS“ geplant. braucht einen Assistenten und eine Assistentin als Hilfskraft für eine Zs. + für die Bibliothek... Stadt Halle stellt Turm der Moritzburg unkündbar zur Verfügung.	BA NS 8 / 265 B1 112-113 K _{Halle}
19400823	Brachmann, Wilhelm: „Errichtung eines religionswissenschaftlichen Instituts...“ Einleitung wie oben. Folgt Beschreibung der theologischen Fakultät der Uni Halle. Schlägt Wegfall der Extraordinariate (semitische Religionsgeschichte im Fach AT, für Missionswissenschaft und Religionsgeschichte, für Kirchengeschichte + NT) sowie eines der beiden Ordinariate in systematischer Theologie nach Errichtung obigen Instituts vor.	BA NS 8 / 265 B1 114-115 K _{Halle}
19400823	o.D. [Umgebung 23.8.40] Brachmann, Wilhelm Aktennotiz Betr: Errichtung einer neuen Fakultät an der Uni München. Stellt fest, „daß nach meiner Auffassung das Projekt einer neuen Fakultät in München nur dann erfolgversprechend ist, wenn dabei zugleich Klarheit über die damit eingeleitete Revolution der Wissenschaft besteht...“ Revolution mit HS ins Auge gefasst. „Warum soll nicht in München <u>angefangen</u> werden?“ Vergleicht das mit der Einführung der Reformation. Schlägt für die	BA NS 8 / 265 B1 116-118 K _{München}

¹ Zu Werner Hüttig ausführlich s. Hesse, Alexander: Die Professoren und Dozenten der preußischen Pädagogischen Akademien (1926-1933) und Hochschulen für Lehrerbildung (1933-1941). Weinheim 1995, 382-4

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	neue Fak in München folgende Lehrstühle vor: Staatswissenschaften (für NS), Rassenkunde Europas und Erblehre, Vorgeschichte der arischen Völker, Volkskunde, Leibesübungen. Grundlage einer NS-Akademie. Denkt überdies an einen Lehrstuhl für Wissenschaftslehre und Erziehungswissenschaften, evtl an vergleichende Religionswissenschaft + systematische Naturwissenschaft (Naturforschung der arischen Völker)	
19400901	Nachrichten des Einsatzstabes (Vertraulich!), ARO: Mitteilungs- und Führungsblatt H 1, 1943, Teil C (18 Seiten, masch): Frühgeschichte des ERR. Nahm am 1.9.40 die Tätigkeit in Belgien auf.	BA NS 8 / 229 B1 66-74 K _{ERR}
19400904	Baeumler Aktenvermerk für den RL 9.9.40: Betr Inst f arische Geistesgeschichte an der Uni München. Besprechung in München am 4.9.40. Anwesende: Kasper (REM), Brömser (Rektor München), Dirlmeyer (Phil. Fak. München), Harder, Baeumler. Brömser betone Rechte der Fakultät, erwähne HS gar nicht. „Prof Dirlmeyer zeigte sich der Situation in keiner Weise gewachsen und sah das Ganze zunächst nur unter dem Gesichtspunkt, dass ihm und seinen Kollegen, die sich für gute Nationalsozialisten halten, durch die Berufung Harders und die Errichtung des Institutes ein Misstrauensvotum ausgestellt sei.“ Dirlmeyer: das sei die Meinung des NSD. Baeumler hält aber Kasper + Bayrisches Kultusministerium für verlässlich.	BA NS 8 / 264 B1 103-104 K _{München}
19400906	o.U. [Ro] an Hess: Betr: Institutsfragen der HS. Anbei Briefwechsel mit REM. Rust wolle „nun plötzlich das, was nach meinem Empfinden ausgemacht worden war, in dem Sinne zurückgezogen haben ..., dass praktisch die Institute der HS ihm unterstehen sollen.“	BA NS 8 / 184 B1 92 K
19400915	Nachrichten des Einsatzstabes (Vertraulich!), ARO: Mitteilungs- und Führungsblatt H 1, 1943, Teil C (18 Seiten, masch): Frühgeschichte des ERR. Nahm am 15.9.40 die Tätigkeit in den Niederlanden auf.	BA NS 8 / 229 B1 66-74 K _{ERR}
19401000	Nachrichten des Einsatzstabes (Vertraulich!), ARO: Mitteilungs- und Führungsblatt H 1, 1943, Teil C (18 Seiten, masch): ERR erhält zusätzlich den Auftrag der Sicherstellung der Kunstschatze flüchtiger Juden.	BA NS 8 / 229 B1 66-74 K _{ERR}
19401002	Sch[eidt?] Aktennotiz für Ro: Mitteilung Harder, Richard (München): Betr: Brief Rust an Harder 7.10. [00]: Auftrag für Errichtung einer Forschungsstelle für arische Geistesgeschichte im Einvernehmen mit Uni + Fak München. „... mit keiner Silbe erwähnt, dass Professor Harder im Einvernehmen mit Ihnen [= Ro] den Aufbau des Münchener Instituts vornehmen soll.“ Vorschlag: Rust muss Auftrag zurücknehmen oder modifizieren, den Institutsaufbau „nach Richtlinien vorzunehmen, die Sie als der vom Führer für den Aufbau der HS Beauftragte ihm bezüglich personeller, organisatorischer und inhaltlicher Fragen geben.“	BA NS 8 / 264 B1 102 K
19401017	Baeumler Aktennotiz: Betr: Besprechung mit OB Liebel + Bürgermeister Eickmeyer (Nürnberg). Hindenburg-Hochschule könne für das Außeninstitut kein eigenes Institut stellen. Letzteres könne aber Seiler, Karl + Bernhardt, Wolfgang übernehmen. Darüber auch mit dem Rektor der Hochschule von Ebert verhandelt. Aula eigne sich „für intime Ansprachen im Rahmen eines Reichsparteitages.“	BA NS 8 / 240 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19401025	<p>o.U. [Baeumler?] hsl. Ms „Die Hohe Schule“ [mit Bleistift-Zusätzen einer anderen Hand: Ro?]</p> <p>Großenteils wie frühere Allgemeintexte. „Wenn auch ein grundsätzlicher Unterschied zwischen Geistes- und Naturwissenschaften nicht mehr anerkannt werden kann, so hat die HS jedoch nicht die Aufgabe, eigene Institute für die exakten Naturwissenschaften und Technik zu errichten, wohl aber fällt es unter ihre Obliegenheiten, die hier vorliegenden Probleme und fassbaren Ergebnisse in die ns Weltanschauungslehre einzubeziehen. Was methodologisch unter Geisteswissenschaften verstanden werden kann, bildet Inhalt und Aufgabe für Forschung und Lehre der HS. – Die HS hat ferner die Aufgabe, die Lehrer u weltanschauliche Erzieher der Partei, der Ordensburgen, der Gliederungen der NSDAP, der Wehrmacht, der angeschlossenen Verbände auszubilden, das Schulungsmaterial für die gesamte Bewegung herauszugeben oder das von den genannten Stellen herausgegebene Material massgebend zu überprüfen. Zum Zusammenwirken zwischen HS + REM. [→An-Institute]. Zu Forschung, Lehre + Erziehung. „Um die Verbindung mit der Jugend dauernd zu erhalten, wird in der Nähe der HS eine Adolf-Hitler-Schule errichtet.“ Zu den wissenschaftlichen Graden („Dr. H.S.“, für Philosophen: „Dr. phil. H.S.“, sonst: „Dr. der Geschichte H.S.“ oder „Dr. der Staatswissenschaften H.S.“ Für Lehrer der Ordensburgen, Reichsschulen etc: „Ordenslehrer H.S.“ Die an die HS Berufenen → „Dozent H.S.“, „Professor H.S.“) Titel als Auszeichnung zu verstehen. Verbunden mit dem Recht, an allen dt Unis Vorlesungen zu halten.</p>	BA NS 15 / 334 K
19401029	<p>o.V. DS: „Forschungsaufgaben der Hohen Schule“ [mit hsl. Korrekturen]</p> <p>Betr. Institute + AGs:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Außenstelle München „Inst f arische Geistesgeschichte“. Gegenstand: „die sich im Geistesleben ausdrückende einmalige Wesensart des Indogermanentums.“ = „Geistesgeschichte der Einzelvölker.“ „... treten uns in keinem Falle mehr in rassisch reiner Gestalt entgegen, sondern in irgendwelcher Verbindung mit nicht-indogermanischen Elementen.“ Beispiel: kretisch-mykenische Kultur. [Die durchgestrichene Vorfassung enthält folgende ins Auge gefasste Mitarbeiternamen:] Math (Münster), Fuchs (Rom), Lauffer (Tübingen), Kirsten (Leipzig), Gundert (Heidelberg), Hempel (Leipzig), Wilhelmsen (München), von Buttlar (Leipzig), Marg (Kiel), Otto (Tübingen), Vittinghoff (Kiel), Rieth (Ellwangen), Schröder (Giessen). Leiter: Harder, Richard (München) - Außenstelle Stuttgart: „Inst f Biologie und Rassenlehre.“ [hsl:] „Die Entdeckung der Rasse und der Vererbung, die Erkenntnis der Einheit zwischen Blut, Schicksalshaltung, kultureller Schöpfung und staatsbildender Tat bedeutet die grösste Revolution unserer Forschung.“ Aufgaben: Handbuch der Rassenlehre (= „Katechismus der Rassenlehre“) mit „parteiinterner“ Gebrauchsanleitung (wg Ausland), Bibliographie (dazu Beirat aus Leitern exakter Forschungsinstitute) + 1. praktische Arbeit in Nordfrankreich. . [Die durchgestrichene Vorfassung enthält folgenden ins Auge gefassten Leiter:] Gross (Leiter des Rassenpolitischen Amtes + Hauptamtsleiter) - Außenstelle Ffm 2 Institute: <ul style="list-style-type: none"> 1. „Institut zur Erforschung der Judenfrage“ „Die restlose Ausscheidung diese Volkes¹ [der Juden] aus dem Deutschen Reiche war eine Schicksalsfrage für die deutsche Nation; die restlose Ausscheidung 	BA NS 15 / 334 K

¹ diese Volkes < dieser Rasse, hsl.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>der Juden aus Europa ist eine Schicksalsaufgabe für alle Europäer¹.“ Erfordere Geschichte des Judentums. Aufgaben: Talmud-Lexikon + Darstellung des späteren Schulchan-Aruch, Nachweis des jüdischen Einflusses in Literatur, Musik, Kultur, Politik + Wirtschaft, in den politischen Parteien Europas, im Liberalismus + Marxismus, Darstellung der Nachkommenschaft wichtiger jüdischer Familien (Gefahr der Blutschande zB Mendelsohn + Itzig, Rothschild, Warburg, Strauss). „Durch Beschlagnahme im besetzten westlichen Gebiete sind grosse wissenschaftliche Bestände dem Institut für Erforschung der Judenfrage einverleibt worden.“ → Herausgabe wichtiger Quellen. [Die durchgestrichene Vorfassung enthält folgenden ins Auge gefassten Leiter:] Grau.</p>	
	<p>2. „Inst zur Erforschung der Freimaurerei.“ „Die Freimaurerei war die politische Trägerin der philosophischen Ideen des 18. Jahrhunderts.“ Bestände in Paris, Brüssel + Amsterdam beschlagnahmt. Aufgaben: Edition der Quellen + Bibliographie.</p>	
	<p>- Außenstelle Hamburg „Übersee-Institut.“ Auch Afrika, Asien + Indien. Aufgabe: Darstellung der Kolonialgeschichte + Geschichte der christlichen Mission v.a. in Ostasien + Afrika, Pflege wissenschaftlicher Beziehungen zu den Kolonial-Instituten anderer Völker, alles „im Einvernehmen mit dem Kolonialpolitischen Amt, der NSDAP und seinem Schulungshaus“. [Die durchgestrichene Vorfassung enthält folgenden ins Auge gefassten Leiter:] Rein</p>	
	<p>- Außenstelle Halle „Institut für Religionswissenschaft“ Aufgaben: Darst des hellenistischen Zeitalters + Entstehung des Christentums, der dt Frömmigkeit. [Die durchgestrichene Vorfassung enthält folgenden ins Auge gefassten Leiter:] Brachmann, Wilhelm (Berlin)</p>	
	<p>- Außenstelle Prag „Institut für Ostforschung.“ Aufgabe „Geschichte der Völkerschaften des europäischen Ostens“, der panslawistischen Bewegung. (Forschungen auf Grund der Beschlagnahme großer Bibliotheken im besetzten Westen über polnische Geschichte + slawische Literatur. Zusammenarbeit mit den Ost-Instituten in Breslau, Königsberg, Posen (sicher einmal entstehend) + IDO in Krakau) [Die durchgestrichene Vorfassung enthält folgenden ins Auge gefassten Leiter:] Saure , Schwarz (Stv).</p>	
	<p>- Außenstelle Kiel „Institut für germanische Forschung.“ Aufgaben: „Geschichte des Germanentums“ (Schwerpunkt: Skandinavien), mithelfen „die skandinavischen Völker innerlich mit dem neuen Schicksal abzufinden, sie von innen für den Neuaufbau Europas zu gewinnen und für die Zukunft unzertrennlich an Deutschland und den deutschen Lebensraum anzuschliessen.“ [Die durchgestrichene Vorfassung enthält folgenden ins Auge gefassten Leiter:] Jankuhn</p>	
	<p>- Außenstelle Straßburg „Germanisch-Gallikanisches Institut.“ Aufgabe: Geschichte der Franzosen rassenkundlich neu zu schreiben. Auch Einfluss frz Denkens auf das niederländische Leben + „der forschungsmässig zu begründende Versuch der Ausscheidung dieses französischen Einflusses auf die germanischen Bestandteile Belgiens und der Niederlande.“</p>	
	<p>- Außenstelle Detmold-Münster „Institut für deutsche Volkskunde.“ Zu Rassenkunde, + Vorgeschichte trete die Volkskunde „als das Symbol einer ununterbrochenen seelischen Entwicklung namentlich des deutschen Bauerntums durch alle konfessionellen und politischen Formen hindurch.“ [Die durchgestrichene Vorfassung enthält folgenden Hin-</p>	

¹ Europäer < europäischen Völker, *hsl*.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	weis:] „Der Leiter dieses Instituts wird ernannt auf Vorschlag des Reichsführers SS.“	
19401030	o.D. [nach 30.10.40] Schirmer. Bericht über die Tätigkeit der Dienststelle Ro in den Niederlanden. Betr: Beschlagnahme staatsfeindlicher Einrichtungen, in 1. Linie Schriftmaterial der Freimaurerlogen. Beginn Anfang Sep 40. [Folgt Aufzählung der Logen]. Dazu IISG, Alliance Francaise, Theosophische Vereinigung Amsterdam sowie Spiritisten + Esperantisten etc	176-PS <u>IMT</u> XXV, 247-255 P Auszugsweise Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 156-8 P
19401100	o.V (ARo) Betr. „Hohe Schule.“ ARo + HS = „zwei selbständige Reichsdienststellen der Reichsleitung der NSDAP.“ HS habe „die grundsätzlichen Formen der ns Weltanschauung zu erforschen und zu lehren, das Schulungsmaterial für die gesamte Bewegung zu erarbeiten und das von anderen Dienststellen herausgegebene Schulungsmaterial massgebend zu überprüfen.“ Außerdem bildet sie die Schulungsleiter der Bewegung und der Wehrmacht aus. ARo habe die Aufgabe, „die NSDAP und ihre Gliederungen in fortlaufender Tagesarbeit weltanschaulich auszurichten, die Schulungsarbeit und die Schulungsleiter zu überwachen.“ Verhandlungen sind Sache des ARo.	BA NS 15 / 334 K
19401101	o.V. [Rosenberg] AO: Bez: Bestimmung 26.6.40., dass „... alle zur Vorbereitung der Forschung der HS notwendigen Maßnahmen nach meinen Weisungen durch Reichsamtsleiter Professor Dr. Alfred Baeumler, Leiter des Amtes Wissenschaft, durchgeführt werden.“	BA NS 8 / 128 Bl. 90 K
19401106	Baeumler Aktennotiz für den RL: Anruf Rust am 5.11.: „... er nehme zur Kenntnis, daß der RL die Institute der Hohen Schule nicht innerhalb, sondern außerhalb der Universität haben wolle.“ Rust wolle RL bei Neuberufungen entgegenkommen, brauche dazu aber die Einwilligung des StF + der Zustimmung der jeweiligen Fak.	BA NS 8 / 264 Bl 105 K _{München}
19401106	o.D. [vor 6.11.40] o.V. [Rosenberg?]: DS „über die Verwendung der freigebliebenen theologischen Lehrstühle der Universität München. (Errichtung eines Institutes zur Erforschung der arischen Geistesgeschichte)“ „Wenn man abwarten wollte, bis die deutsche Wissenschaft auf dem bisherigen Wege zu einer weltanschaulichen Macht geworden wäre, die in ähnlicher Geschlossenheit dastünde wie ehemals die theologischen Fakultäten, dann würden Generationen vergehen.“ Plan Gründung eines Inst zur Erforschung der arischen Geistesgeschichte (innerhalb der philosophischen Fak). Das Inst würde eröffnet mit den Lehrstühlen 1. Harder, Richard (Geistesgeschichte der Antike), 2. Grünwald, Hans (Arische Philosophie), 3. Denner, Josef (Iranische Religionsgeschichte), 4. Gottschaldt, Kurt (Erbpsychologie), 5. Nikuradse, Alexander (Kontinentaleuropäische Geschichte), 6. Pohl, Johannes (Geistesgeschichte des Judentums). Außerdem vorzusehen Lehrstühle für Archäologie, Dt Vor- u Frühgeschichte, Volkskunde, Indische Religionsgeschichte	BA NS 8 / 264 Bl 98-100 K _{München}
19401106	o.V. DS „Aufgaben und allgemeiner Aufbau der HS“ (17 S) Bez: Führererlass v 29.Jan. „Inhalt der Forschung und Lehre ist die Gesamtheit der aus Leben, Schicksal und Weltanschauung sich ergebenden Fragen.“ Aufgaben u.a. Schulungsmaterial herauszugeben bzw. zu überprüfen + Lehrer der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände, der Ordensburgen und der Wehrmacht auszubilden. Verwaltung untersteht dem Reichsschatzmeister. I. <u>Forschung</u> : HS am Chiemsee = Zentrale. II. <u>Lehre</u> : „Als Lernender kann jede sich als aussergewöhnlich	BA NS 15 / 334 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>erweisende Persönlichkeit aufgenommen werden, besonders wenn sie sich durch Einsatz in der Arbeit der Bewegung schon bewährt hat. In der Regel gilt die Beendigung eines Hochschulstudiums als Voraussetzung für die Aufnahme.“ Vorschlagsrecht bei den RL, den Gauleitern, den Leitern des NSD, des NSDStB + des REM. III. <u>Erziehung</u>: Mittel für die geistige Erziehung: AGs zu disziplinierter Zusammenarbeit. Für Leibeseziehung: Wehrsport. Nach Verlassen der HS: Schulungslager. Soll auch Verbindung zu führenden Persönlichkeiten der Bewegung herstellen. – Betonung der Einheit von Forschung, Lehre + Erziehung. „Um die Verbindung zur Jugend zu erhalten, wird in der Nähe einer HS eine Adolf-Hitler-Schule errichtet.“ IV. <u>Organisation</u>: Die HS verleiht wissenschaftlich Grade jeweils mit dem Zusatz H.S. „Die durch die HS ausgebildeten und geprüften Lehrkräfte, die als Lehrer an den Ordensburgen, Reichsschulen der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände oder an staatlichen Erziehungseinrichtungen eingesetzt werden sollen, erhalten den Dienstrang ‚Ordenslehrer‘, eine Beförderung nach erfolgter Bewährung zum ‚Ordenshauptlehrer.‘ ist möglich.“ Senat der HS regelt alle auftretenden Fragen.</p>	
19401106	<p>Ro: Forschungsaufgaben der HS: v.a. zu den Außenstellen: München, Stuttgart, Ffm, Hamburg, Halle, Prag, Kiel, Straßburg, Detmold-Münster</p>	<p>Wiedergabe: <u>Poliakov</u>, Léon / Wulf, Josef: <u>Das Dritte Reich und seine Denker</u>. Berlin 1959 u.ö., 132ff P</p>
19401110	<p>o.V. o.T. DS-Entwurf [mit Lücken] I. Zum Führererlass 29.1.40. HS soll für Partei und Staat wirken. „... übergeordnete Bedeutung über andere Forschungs-, Lehr- und Erziehungsinstitutionen“. II. Aufgaben. Über anfängliche Aufgaben hinaus: Überprüfung und laufende Verbesserung der vorhandenen Lehrkräfte. Heranbildung eines besonders befähigten Lehrkörpers. Bezeichnungen der Lehrkräfte. „Die Berufung zum Hauptlehramtsleiter ist gleichbedeutend mit der <i>venia legendi</i> an allen dt Universitäten und Hochschulen.“ Genauso Lehramtsleiter. „Doktor (z.B. der Rassenkunde) der Hohen Schule“. Ordenslehrer gleichbedeutend mit dem philosophischen Staatsexamen. Bisher sind Angestellte der Partei deutlich schlechter bezahlt als die Beamten des Staats. Fordert v.a. für die Mitarbeiter der HS eine bessere Bezahlung als die der Beamten. Lösung wie beim StF. „Bedenken des Reichsfinanzministers könnten dadurch behoben werden, dass man z.B. für Personalkosten Einsparungen an den Universitäts-Planstellen des REM vornimmt.“ Änderungsvorschläge gegenüber früheren Fassungen (v.a. zu den Außenstellen)</p>	BA NS 15 / 334 K
19401217	<p>Harder, Richard Aktennotiz: Einigung mit Dekan + Prodekan: a. Von den 8 Lehrstühlen genügen 6 für die Errichtung des Münchener Instituts. Auf die übrigen 2 wird zugunsten der Uni verzichtet. b. RL schlägt Dirlmeier als Mitglied des Instituts vor.</p>	BA NS 8 / 265 Bl. 163 K
19401217	<p>o.V. : HS – Außenstelle München – Institut für indogermanische Geistesgeschichte: Statuten. § 2: „Das Institut ist ein Forschungsinstitut [<i>wer hätte das gedacht?</i>]. Seine Forschungsaufgaben werden ihm vom RL Rosenberg erteilt. Der RL gibt die Richtlinien der Forschungsplanung dem Leiter des Instituts; dieser arbeitet auf Grund dieser Richtlinien die Einzelheiten des Forschungseinsatzes aus.“ § 6: „Das Institut erhält drei Hauptstellen, etwa fünf Stellen und etwa zehn</p>	BA NS 8 / 265 Bl. 164-167 K

¹ iranisch < persisch, *hsl. Harder*

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Hilfsstellen. Die Hauptstellen repräsentieren je einen der Hauptbereiche des indogermanischen Gesamtgebietes: Norden (germanisch), Mittelmeer (griechisch und römisch), Osten (iranisch¹ und indisch)...“</p> <p>§ 10. „Mitglieder und Mitarbeiter müssen Parteigenossen sein; Ausnahmen unterliegen der Bewilligung durch RL Rosenberg. Ausländer können bei vorliegenden entsprechenden Voraussetzungen beigezogen werden unter Bewilligung des RLs.“</p> <p>§ 16: „Die Stelleninhaber des Instituts sind gleichzeitig Professoren oder Dozenten in der Philosophischen Fakultät der Universität München, mit allen Pflichten und Rechten dieser Stellung...“</p> <p>§ 17: „Da die Ernennung zu Institutsmitgliedern durch RL Rosenberg erfolgt, ist für die Stelleninhaber die Berufung in die Universitätsstelle an die Zustimmung des RL gebunden.“ [→ <i>An-Institute</i>]</p>	
19410000	<p>o.D. [1941?] Harder: „Organisationsform des neuen Münchener Instituts.“</p> <p>Möglichkeiten: 1. Eingliederung des Instituts in die Philosophische Fak München. 2. Völlig selbständiges Institut („Universität im kleinen“). 3. Lehr- und Forschungskräfte werden personell der Philos. Fak eingegliedert, „das Institut selbst aber erhält eine unabhängige Stellung außerhalb der Universität.“ 1 scheidet aus. Das grundsätzlich Neue käme nicht zum Ausdruck. 2 ebenfalls schwierig. Zu wenig Personal + technische Mittel. „Das wichtigste ist aber, daß hierbei der <u>Zugang zur Jugend</u> eingeengt würde.“ Spricht sich eindeutig für die 3. Möglichkeit aus. Die Forscher des Instituts „repräsentieren das entscheidend Neue des Unternehmens und können zu einem Block geistiger Wucht werden, an dem Universität und Fakultät nicht wird vorübergehen können.“ Schwierigkeit im juristischen Bereich. Aber „keineswegs ohne Rechtsvorbild: es ist der Fall bei den naturwissenschaftlichen Kaiser-Wilhelm-Instituten.“ Da die Profs des Inst der Fak bzw Uni nicht unterstellt werden können, können sie nur durch den RL nominiert und vom Bayerischen Kultusminister ernannt werden. [→ <i>An-Institute</i>]</p>	BA NS 8 / 265 Bl. 161-162 K
19410000	<p>o.D. [nach März 1941] o.V.: „Die HS (in Vorbereitung) Außenstelle Halle. Endgültige Planung 1941.“ (mit Anlagen):</p> <p>Aufgaben: „1. Entstehungsverhältnisse des Christentums mit besonderer Berücksichtigung des Ablaufs der hellenistischen Religionsgeschichte. 2. Elemente und Wesen deutscher Frömmigkeit mit besonderer Berücksichtigung des Ablaufs der deutschen Religionsgeschichte.“ Leiter: Brachmann, Wilhelm (Religionswissenschaft), Schütz, Roland (Religionswissenschaft), Dallmann, Mechthild (Religionswissenschaft), Klöter, Hans (Religionswissenschaft), Westenburger, Gottfried (Mittlere Geschichte + Kirchengeschichte). Mitarbeiter Bischoff (Graecist) + Zastrau (Germanist) stehen zZt im Felde. Vorgesehen: Uttermann (Neuere Geschichte) + Aland (Alte + Neuere Kirchengeschichte). Außerdem 1 Literaturwissenschaftler (Oepfert, Heinz, zZt im Amt für Kirchenfragen im ARo, wenn dieses ihn freigibt), 1 Philosophen, 1 Archäologe. Zusammenarbeit mit den Kunstwissenschaften unentbehrlich. Einzelheiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Brachmanns Spezialgebiet: Protestantismus. Arbeitsvorhaben: Drucklegung der im März 1941 von der Philosophischen Fakultät zu Halle angenommenen Habilitationsschrift ‚Glaube und Geschichte im deutschen Protestantismus.‘ ...“ Vorgesehen: Arbeiten über Paulus, Luther, Goethezeit. 2. Flöter (Assi): Spezialgebiet: MA + Einwirkung der semitischen Welt auf Europa. Vorhaben: Ketzergeschichte. Später: hellenistische Religionsgeschichte (Spätjudentum) 3. Dallmann (Assi): Ausgehendes MA. Vorhaben: Drucklegung Anthropologie Meister Eckharts. Nikolaus von Cusa als „Ende des Spätmit- 	BA NS 8 / 265 Bl. 94-102 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>telalters.“</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Schütz: Hellenistische Religionsgeschichte. Vorhaben: Sprache und Religion (Ansatzpunkt: Schleiermachers Hermeneutik). Später: Palästinensisches Leben im „neutestamentlichen Zeitalter“ 5. Westenburger: Spezialgebiet: Papstgeschichte. Vorhaben: Decretum Gratiani (von Baeumler angeregte Arbeit). 6. Bischoff: Spezialgebiet Klassische Philologie, speziell Graecistik. Wird auf dem Gebiet der hellenistischen Religionsgeschichte angesetzt 7. Zastrau. „Steht unmittelbar vor der Habilitation in Germanistik. Stipendiat der Rosenberg-Stiftung.“ Vorhaben „die Christianisierung der Germanen, insbesondere der Südgermanen, unter sprachwissenschaftlicher Ausschöpfung der einschlägigen Quellen. – Z. wird nach dem Kriege zugleich als Dozent für Germanistik an der Universität Halle tätig sein.“ 8. Aland. „Schüler von Lietzmann. Zurzeit Mitarbeiter der Theologischen Literaturzeitung. Ein um seiner wissenschaftlichen Qualitäten willen von Lietzmann besonders empfohlener angehender junger Gelehrter. A. hat nach dem Polen-Feldzug über Spencers Pia Desideria promoviert und nahm anschließend am Feldzug im Westen teil, wo er mit dem Eisernen Kreuz und dem silbernen Verwundetenabzeichen ausgezeichnet wurde.“ Spezialgebiet: Alte + Neuere Kirchengeschichte, bes. 17. + 18. Jh. Vorhaben: Edition von Quellen (19. Jh), die A in Konstanz auffand. A hat für die Außenstelle Halle der HS eine Bibliographie zur Mandäer-Frage zur Verfügung gestellt. 9. Uttermann. Spezialgebiet: Neuere Geschichte. Vorhaben noch nicht festgelegt. 10. Oepfert. „Seit sieben Jahren Mitglied des Amtes Weltanschauliche Information.“ Promovierte über die Berserkerfrage. Vorhaben noch nicht festgelegt. <p>Im Einvernehmen mit Baeumler + Scheidt wurden Dallmann, Flöter + Westenburger Mitglied der Außenstelle. Schütz + Aland in absehbarer Zeit. Brachmann will Etrusker-Studien fortsetzen. Zudem Studium der Archäologie, „die in Halle in den Professoren Schulz und Koch hervorragende Vertreter hat.“</p>	
19410000	<p>Anlage („Die HS (in Vorbereitung) Außenstelle Halle. Endgültige Planung 1941.“)</p> <p>Brachmann, Wilhelm Exposé zu „Religion, Mythos, Logos. Eine Grundlegung der Religionswissenschaft (Vorläufige Planung)“. Zugleich Auseinandersetzung mit der liberalistischen und konfessionellen Religionswissenschaft. Will die Bedeutung Wilh Mannhardts herausarbeiten. Herders „Erkenntnis vom Sitz aller geistigen Phänomene im Leben“ = Grundlage, von der aus er auf Schleiermacher, Fichte, Hegel, Schelling, D.Fr. Strauß und insbesondere auf Feuerbach eingehen will. Außerdem auf Dilthey, Troeltsch, Schopenhauer, Nietzsche, Heidegger, Jaspers, N.Hartmann, Klages.</p>	BA NS 8 / 265 Bl. 103-4 K
19410000	<p>Anlage („Die HS (in Vorbereitung) Außenstelle Halle. Endgültige Planung 1941.“)</p> <p>Flöter, Hans: Exposé zu „Ketzer Geschichte.“ 1. Sebastian Franck. Nicht nur der „Konkursverwalter des Mittelalters“ (Stadelmann). Auch Interesse an der dt Sprache, Geschichte, Volkstum, Sprichwort. „... eine Art negativer Missionar“, der christliche Mission rückgängig mache. 2. Untersuchung v.a. der Bildsprache. 3. Übersicht über „Spiritualismus (dessen ‚Wesen‘ gleichsam): anti-“. 4. Fernziel: „Geschichte der Gesamtentwicklung der spiritualistischen Überlieferung.“</p>	BA NS 8 / 265 Bl. 105-6 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19410000	Anlage („Die HS (in Vorbereitung) Außenstelle Halle. Endgültige Planung 1941.“) Westenburger, Gottfried: Exposé zu „Das Decretum Gratiani. Der Einfluß der im 6. bis 9. Jahrhundert entstandenen ‚falschen Stücke‘ auf die Ausgestaltung des mittelalterlichen päpstlichen Primates“. v.a. „Konstantinische Schenkung,“ Pseudo-Isidorische Dekretale als Hauptstück der „Symmachianischen Fälschungen.“ Schluss: „Werdegang des Unfehlbarkeitsdogmas von den ersten, aus schlimmster äußerer Notlage geborenen Anfängen im sechsten Jahrhundert bis zum Vatikanum von 1870.“ Kirche sei sich der Bedenklichkeit früh bewusst gewesen.	BA NS 8 / 265 Bl. 107-9 K
19410000	o.D. [1941?] o.V.: „Satzung des Instituts für ns Volkspflege in Marburg a.L.“ Aus § 1: Form + Gehalt werde „nach den vom Leiter des HA für Volkswohlfahrt bei der Reichsleitung des NSDAP für die praktische Arbeit gegebenen politischen Grundlinien bestimmt...“ Führe „mehresestellige Studienlehrgänge durch, zu denen besonders befähigte und für besondere Aufgaben vorgesehene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des NSV durch das HA für Volkswohlfahrt einberufen werden, an denen darüber hinaus aber auch Studierende teilnehmen können, die die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen.“ Aus § 2: Leiter müsse dem Lehrkörper der Uni Marburg angehören. 3 Abteilungen: 1. Familien- und Volkserziehung, 2. Volksgesundheitspflege, 3. Recht der ns Volkspflege Aus § 3: „Der Leiter des Instituts wird auf Vorschlag des Leiters des HA Volkswohlfahrt bei der Reichsleitung der NSDAP von dem Leiter der HS berufen.“	BA NS 8 / 265 Bl. 168-170 K
19410000	o.D. [1941?] o.V. Entwurf zur Außenstelle Stuttgart „Institut der NSDAP für Biologie und Rassenkunde.“ „Es hat die Aufgabe, in engster Zusammenarbeit mit den Instituten der exakten biologischen Naturwissenschaften im Großdeutschen Reich die Ergebnisse der biologischen Forschung und die sich aus ihnen ergebenden weltanschaulichen Folgerungen soweit zu sichten, als sie für die nationalsozialistische Erziehung und die Gewinnung eines ¹ Weltbildes der Deutschen von Bedeutung sind.“ Leiter = Leiter des Rassenpolitischen Amts. Forschungsbeirat von Ro berufen	BA NS 8 / 265 Bl. 211 K
19410000	o.V. [Über dem Text hsl von fremder Hand:] „Entwurf AR [= Alfred Rosenberg] 1941“ „Aufgaben der Aussenstelle der HS, Münster – Institut für Dt Volkskunde“ Zu Rassenkunde + Vorgeschichte als 3. Volkskunde. Von frühgeschichtlichen Erscheinungen über Brauchtum, Baustile, Trachten + Schmuck „bis in die jüngste Gegenwart.“ Von konfessionellen Überlagerungen trennen. Auswahl soll für ns Brauchtumsgestaltung in Frage kommen. Volkskundeatlas, Bild- + Kartenmaterial. Verbindungsstellen in den Gauen. Wg Brauchtum in anderen Staaten Verbindung mit der DA aufnehmen	BA NS 8 / 265 Bl. 189 K
19410000	o.V. [Über dem Text hsl von fremder Hand:] „Entwurf AR [= Alfred Rosenberg] 1941“ „Aufgabe der Außenstelle der HS, Prag, Institut zur Erforschung der Ostfragen.“ Gesamtgeschichte der osteuropäischen Völker. „Dazu sind eine Anzahl Forschungen notwendig, um Wesen und Berechtigug der großbrusischen Geschichtsbetrachtung abzuwägen mit der Entwicklung und den Ansprüchen etwa des ukrainischen Volkes und der kaukasischen Nation.“	BA NS 8 / 265 Bl. 194 K

¹ eines < eines allgemein gültigen, durchgestrichen

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19410000	<p>Anteil dt Führung bei der Europäisierung Russlands. Panslavistische Idee im 19. Jh. Auswertung der in Paris, Belgien + Holland beschlagnahmten Bestände. Verbindung zu den anderen Ostinstituten.</p> <p>o.V. [<i>Über dem Text hsl von fremder Hand:</i>] „Entwurf AR [= Alfred Rosenberg] 1941“</p> <p>„Aussenstelle der ‚HS‘ Hamburg, Überseeinstitut.“ Aufgaben: 1. Erfassung der Spannung in den Großräumen des Erdballs. 2. Erforschung der bisherigen Kolonialpolitik. Für die Beurteilung weltpolitischer Vorgänge gesicherte Grundlagen schaffen. Etwa USA v.a. Entwicklung im 19. Jh, Wirksamkeit des Judentums + der Hochfinanz. Amerika = 2 Kontinente. Südamerika wirtschaftlich näher an Europa als an Nordamerika. Naher Orient: Kampf zwischen islamitischer Überlieferung und modernem arabischen Nationalismus. Jüdische Einflüsse von Palästina aus. Ferner Osten: „Hier werden mehrere Forschungskreise die Ergebnisse der eingehenden christlichen und jüdischen Forschung zusammenfügen in vorsichtigem Abwägen der beiderseitigen Kräfte ohne dauernd ausgesprochene politisch eigene Stellungnahme.“ Kolonialpolitik. Geschichte der Einstellung gegenüber den Eingeborenen. Geschichte der christlichen Missionen im europäischen + japanisch-chinesischen Kulturkreis. Auch die positiven Seiten der Missionsarbeit (Geschichts- und Sprachkenntnis) erforschen. Aber: Das Christentum hat auch „die anderen Völker in ihrer eigenen Überlieferung zersetzt, die Sitten aufgespalten und einem Individualismus Raum gegeben, der weder im Interesse eines Europäers noch eines Afrikaners liegt.“ Rechtszustände, Fragen der Erziehung. Einzusetzen für die „Erziehung der dt Nation auf dem späteren Weg der weissen Rasse auf dem Erdball.“</p>	BA NS 8 / 265 Bl. 119-121 K
19410000	<p>Zwischen LEY und ROSENBERG kommt es wg des Begriffs >Hohe Schule< 1941 zu einem Prioritätenstreit. Allerdings beansprucht ROSENBERG darin lediglich, die Idee bereits in seinem „Mythus“ geäußert zu haben.</p> <p>[<i>Der Begriff selbst kommt – wenn ich recht sehe – in diesem Werk nicht vor.</i>]</p>	<p><u>Bollmus</u>, Reinhard: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Studien zum Machtkampf im nationalsozialistischen Herrschaftssystem. Stgt. 1970 sowie ders.: Zum Projekt einer nationalsozialistischen Alternativ-Universität: Alfred Rosenbergs „Hohe Schule.“ in: <u>Heinemann</u>, Manfred: Erziehung und Schulung im Dritten Reich. Tl. 2: Hochschule, Erwachsenenbildung. Stgt. 1980 S. 125-152 – und ders.: Alfred Rosenberg – „Chefideologe“ des Nationalsozialismus. in: R. <u>Smelser</u> / R. Zitelmann (Hg.): Die braune Elite. 22 biographische Skizzen. Darmst. 1990, S. 223-235</p>
19410100	<p>Nachrichten des Einsatzstabes (Vertraulich!), ARo: Mitteilungs- und Führungsblatt H 1, 1943, Teil C (18 Seiten, masch):</p> <p>ERR Hauptarbeitsgruppe Frkr stellt auf der Insel Jersey die 1. englische Fraumaurerloge sicher. Wird im Mrz 41 in Berlin ausgestellt.</p>	BA NS 8 / 229 Bl 66-74 K _{ERR}
19410100	<p>Ebert wird bei einem Autounfall verletzt. Nachfolger als Leiter des ERR wird Utikal, Gerhard</p>	<p><u>Rothfeder</u>, Herbert Philips: Study of Alfred</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	wird Utikal, Gerhard	Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 361 K
19410115	<p>Erllass des Führers über die Deutsche Akademie. (15.11.41)</p> <p>§ 1 DA erhält Eigenschaft einer Körperschaft des öffentlichen Rechts</p> <p>§ 2 (1) „Aufgabe der DA ist in erster Linie die Erforschung und Pflege der deutschen Sprache im Inlande und ihre Förderung und Verbreitung im Auslande. (2) Außerdem nimmt die DA teil an der Erforschung und Pflege des deutschen Kulturgutes in Vergangenheit und Gegenwart.“</p> <p>§ 4 „Der Präsident ist befugt, Organisationen oder Einrichtungen des privaten Rechts die Tätigkeit auf dem der DA durch § 2 Abs, 1 zugewiesenen Arbeitsgebiet zu untersagen. Sollte dadurch der betreffenden Organisation oder Einrichtung kein wesentliches Tätigkeitsgebiet verbleiben, so kann der Präsident der DA die Auflösung der Organisation oder Einrichtung beantragen.“</p> <p>§ 6 „Die DA untersteht der Aufsicht des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda. Soweit die Akademie im Auslande tätig wird, kann ihr der Reichsminister des Auswärtigen Richtlinien und Auflagen erteilen.“</p>	<p>Reichsgesetzblatt I 132,22, 22. Nov 41 + <u>Deutsche Kultur im Leben der Völker</u> (DA Mitteilungen) 16,3, Dez 41, 369-370 K_{DA} PC</p>
19410123	<p>Bbeauftragter für die Überwachung / Amt Vorgeschichte an Prof. GÖTZE vom 23.1.41 [<i>nicht der Germanist, sondern der Prähistoriker.*1865. Beide heißen Alfred G</i>]</p> <p>Angebot, das Institut für Keltenforschung der Hohen Schule zu übernehmen.</p>	IfZ München MA 129/1 Bl. 45209-10_F
19410124	<p>o.U. (U [=Utikal]) „Zweiter Entwurf“</p> <p>Bez: Führererlass 29.1.40. „Eine Hauptaufgabe der HS ist es, jene Persönlichkeiten auszuwählen und zur ns Weltanschauung und Charakterhaltung zu erziehen, die als Lehrkräfte Verwendung finden sollen.“ Daher Vereinbarung einer engen Zusammenarbeit mit dem REM.</p>	BA NS 8 / 140 Bl 158-160 + NS 15 / 335 K
19410127	<p>Rosenberg an Ley:</p> <p>Zum Verhältnis zwischen Weltanschauung und sozialer Gestaltung. Vorschlag, dazu im Rahmen der DAF eine Akademie zu gründen.</p>	BA NS 8 / 185 Bl. 201-204 K
19410127	<p>o.U. [Rosenberg] an Bormann:</p> <p>Schreiben vom 20.1. mit Entwurf eines Erlasses über die DA [00]. Mit Siebert korrespondiert [00]. Mit ihm einig: Um Doppelarbeit zu vermeiden wird der DA die Forschung über die dt Sprache überlassen. § 2 des Entwurfs aber zu weit gefasst, nimmt das Wesentliche der HS vorweg. Neufassungsvorschlag: § 2: „Aufgabe der DA ist die Erforschung der deutschen Kulturleistungen im Auslande sowie die Erforschung und Pflege der deutschen Sprache im Inlande und ihre Förderung und Verbreitung im Auslande.“ § 6: „Die DA untersteht der Aufsicht des Reichsministers des Auswärtigen, die dieser im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern und dem Leiter der HS ausübt.“ DA werde an der deutschen Enzyklopädie mitwirken.</p>	BA NS 8 / 185 Bl 190-192 K _{DA}
19410127	o.V. [Rosenberg] an Kautter (Kapitänleutnant):	BA NS 8 / 217 K _{Kautter}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	K. beauftragt, im Rahmen des ERR das beschlagnahmte >Internationale Institut der soziale Geschichte< [IISG] in Amsterdam zu übernehmen. ¹ K habe verantwortliche Leitung, der auch die für die Auswertung in Frage kommenden Mitarbeiter auswählt. Im Benehmen mit Leiter der Arbeitsgruppe Niederlande im ERR Schirmer. Für Sichtung des Materials bes über das Gebiet ‚Liberalismus‘ stehe Pg Dr. Klemmt zur Verfügung. ²	
19410127	o.V. [Rosenberg] an Klemmt: K. beauftragt, was in dem vom ERR beschlagnahmten Material im >Internationale Institut der soziale Geschichte< in Amsterdam für die Auswertung in Frage kommend bes über das Gebiet ‚Liberalismus‘	BA NS 8 / 217 K _{Kautter}
19410128	o.U. [Rosenberg] an Lammers: Anbei Brief an Bormann. DA erhalte durch § 2 des Entwurfs eine „uferlose Forschungsvollmacht.“ Für Präsidenten der DA (Siebert) Stellung in der Leitung der HS vorgesehen.	BA NS 8 / 166 BI 70-71 K _{DA}
19410128	unl. U. an Scheidt: Anbei Exposé Grothe, Walther „Die Bibliothek der Hohen Schule im Aufbau.“ [hsl Zusatz Scheidt:] „meist unbrauchbar! Durch Ferngespräch neue Unterlagen angefordert.“	BA NS 15 / 339 K
19410128	o.V. [Grothe, Walther] „Die Bibliothek der Hohen Schule im Aufbau. Vieles gestrichen [Scheidt?], insbesondere, wenn es gar nicht um die Bibliothek geht. Sehr blumiger Stil. „Das Ziel ist, die erste nationalsozialistisch-wissenschaftliche Grossbibliothek zu schaffen, d.h. einen völlig neuen Bibliothekstypus.“ [S. 3 unten letzter Absatz hsl Randbemerkung Scheidt:] „Hier beginnt erst der ernster zu nehmende Teil“ [Auch da ziemlich blumiger Stil]	BA NS 15 / 339 K
19410130	o.U. [Rosenberg] an Eggeling (Gauleiter + Staatsrat, Halle): Überblick über die Außenstellen der HS. Zu Halle: Anbei DS Brachmann. Bitte um gelegentliches Gespräch in Berlin.	BA NS 15 / 263 Bl. 45585 K
19410130	o.U. [Rosenberg] an von Epp (Reichsleiter + Reichsstatthalter München): Zechlin (Historiker) ³ berichtet Ro, Epp habe sich mit der Gründung einer von Z geleiteten Kolonialwissenschaftlichen Gesellschaft einverstanden erklärt. Ro = erstaunt wg der Abmachung mit Epps Kolonialpolitischem Amt, dass das Übersee-Institut der HS auch die Forschungen übernimmt, die die geschichtliche und weltanschauliche Seite der Kolonialwissenschaft behandeln. Zechlin: Gesellschaft will keine Forschungen betreiben, nur Persönlichkeiten sammeln. Hofft, dass hier kein Konkurrenzverhältnis entsteht, zB in Bezug auf Kongresse. Vorschlag: Kolonialwiss Gesellschaft wird zum Förderkreis der Außenstelle Hamburg der HS mit Bindung zu Ro als Leiter der HS erklärt; Aufsichtsstelle „das kommende	BA NS 15 / 263 Bl. 45587 K

¹ Zum IISG s. Hunink, Maria: De papieren van de revolutie: Het International Instituut voor Sociale Geschiedenis, 1935-1947. Amsterdam 1987 – Roth, Karl Heinz: The International Institute of Social History as a Pawn of Nazi Social Research... International Review of Social History 34, 1989, Supplement.

² Hier handelt es sich vermutlich um den Philosophen Alfred Klemmt. Zu Klemmt s. Leske, Monika: Philosophen im „Dritten Reich.“ Studie zu Hochschul- und Philosophiebetrieb im faschistischen Deutschland. Berlin 1990 – Tilitzki, Christian: Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. 2 Teile. Berlin 2002

³ Zu Zechlin s. Schönwälder, Karen: Historiker und Politik. Geschichtswissenschaft im Nationalsozialismus. Ffm 1992 – Frees, Daniela: Egmont Zechlin : (1896 - 1992) ; biographische Studie eines Historikers vom Kaiserreich bis zum Ende des Nationalsozialismus ; zwischen wissenschaftlicher Autonomie und politischer Anpassung . Diss. Oldenburg 2004

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Kolonialministerium.“	
19410308	o.U. [Rosenberg] an Bormann: Bez: Führererlass 29.1.40. Zur Vermeidung von Doppelarbeit Abkommen mit SA. Vorshlag, ähnlich mit Ley zu einer Abmachung zu kommen. Ley habe nicht geantwortet. Hört, dass Ley neue Vollmachten anstrebt, die „den ganzen Auftrag einer Forschungsmöglichkeit der HS von vornherein zerfasern“ würde. „Ich bitte Sie deshalb, ganz allgemein dem Führer meine Bitte vorzutragen, keinerlei Forschungs- und Schulungserlasse zu genehmigen (hierher gehört auch die Deutsche Akademie), ohne daß ich nicht Gelegenheit gehabt habe, ihm persönlich Vortrag zu halten.“	BA NS 8 / 185 Bl 143-144 + IfZ München MA 697 Pos. 756f K
19410314	o.U. [Rosenberg] an Göring: Bitte, dem Erlass des Führers [19.1.40] gegenüber dem REM Nachdruck zu verschaffen. „Ich weiß, daß Pg Rust besten Willens ist, und wir haben bei unserer Aussprache überwiegend ein Zusammenstimmen unserer Meinung festgestellt. Es scheint mir jedoch aus vielen Gründen, daß im Laufe der Zeit immer wieder andere Berater Schwierigkeiten über Schwierigkeiten machen und eine wirkliche, eindeutig geregelte Zusammenarbeit stören. Anbei Entwurf für ein Schreiben Göring an Rust.“	BA NS 8 / 167 Bl 37 K
19410314	o.D. [14.3.41] o.U. [Rosenberg]: Entwurf eines Briefes (von Göring an Rust): „... notwendig, daß alle wissenschaftlichen Anträge und Bitten um Forschungsunterstützungen, die von seiten der Partei, ihrer Gliederungen oder durch von ihr betreute Verbände und wissenschaftliche Gesellschaften oder wissenschaftliche Vereine an Ihr Ministerium gerichtet werden, dahin Bescheid erhalten, erst ein Übereinkommen mit RL Rosenberg herzustellen.“	BA NS 8 / 167 Bl 38 K
19410314	o.U. [Rosenberg] an Rust: Nachdem die Frage Außenstellen der HS geklärt erscheint, zurück zu „Forschungsaufgaben, die die ns Weltanschauung unmittelbar interessieren, für deren Erforschung aber wissenschaftliche Voraussetzungen notwendig sind, die nicht ohne weiteres beschafft werden können.“ s. Ro an Rust 12.6.40 [00]: Berliner Institut für Musikforschung. Regt Personalunion zwischen Gerigk und dem Berliner Inst an. Zum Schreiber'schen Institut in Münster, das ans Finanzministerium fiel [nichts Konkretes]. Zum Reichsinst für die Geschichte des neuen Dtld: Betätigung Franks sei in Angriffsdenschriften ausgeartet. Gedeihliche Zusammenarbeit kaum noch möglich. Erinnerung an Führererlass vom 19.1.40	BA NS 8 / 187 Bl 165-166 K
19410318	Wagner, Adolf an Rosenberg: REM hat mitgeteilt, dass das Inst für indogermanische Geistesgeschichte nur Außenstelle der HS sein soll = nicht mit der Universtät München verbunden. Rust bezeichnete es aber als erwünscht, hier in der Leitung Personalunionen herzustellen. Bitte um beschleunigte Mitteilung der Besetzungspläne.	BA NS 8 / 265 Bl 182 K
19410320	o.U. [Rosenberg] an Bormann: Bez: Bormann an Ro 14.3. [00]. Dort war die Meinung offenbar vertreten worden, „als ob der Auftrag des Führers in Bezug auf die HS nun gerade umgekehrt sich gegenüber den Sonderforschungen abzugrenzen hätte.“ Beruft sich auf Abmachung mit Siebert. Danach auch ein Vertreter Ro's als Vizepräsident der DA vorgesehen. Erinnert daran, dass die DA „eine halb deutschnationale, halb klerikale Gründung von Dr. Pfeilschifter gewesen ist, der auch prominente Juden wie Georg Bernhard und andere angehörten.“ Diskutiert werden könne, ob die DA im Rahmen der HS	BA NS 8 / 185 Bl. 138-140 K _{DA}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	aktiv werden solle. Ro erscheine es v.a. nicht richtig, „dass die Grundlagen und das Aufbauprogramm der HS, die ich in einem Entwurf dem Führer eingesandt habe, bis zum Ende des Krieges zurückgestellt werden soll, wähen die DA dagegen schon mit einem neuen Auftrag <u>und</u> Organisationsplan zu wirken beginnen kann.“	
19410320	Bericht über den Sonderstab Bibliotheksaufbau im ERR. Ziele: a Bibliothekliche Studien über Aufbau und Einrichtung wissenschaftlicher Bibliotheken b Ankauf von Wiss Werken, die durch den ERR nicht erfasst werden können. c Schaffung einer Hss-Kartei als Fundortnachweis für Forschungen d Systematische Erfassung solcher Bestände, die aufgrund des kommenden Friedensvertrages überlassen oder in Tausch gegeben werden sollen.	BA NS 30 / 14 <u>Vries</u> , Willem de: Kunstraub im Westen 1940-1945. Alfred Rosenberg und der >Sonderstab Musik<. Köln 1998, <u>Ffm</u> 2000, 100 P
19410322	Koeppen an Görnert: Scheidt bearbeite die organisatorischen Fragen der HS. RL vom 24.-30. 3. in Ffm zur Eröffnung der ersten Außenstelle der HS	BA NS 8 / 167 B1 35 K _{Ost}
19410326	Programm der Eröffnung der Außenstelle Ffm	Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 140ff P
19410326	Rosenberg]: „Nationalsozialismus und Wissenschaft“ (Ansprache bei der Eröfnung der Außenstelle Ffm. <i>[sehr wichtig]</i>	BA NS 15 / 271 B1 47306 + NS 15 / 336 <u>Weltkampf</u> H. 1 / 2, Apr-Sep 41, 3-6 K Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 140ff (Auszug nach >Das Archiv< März 41, 1150-3) P
19410400	Grau, Wilhelm: Zum Geleit: „Die bisherige politische Monatsschrift ‚Der Weltkampf‘ ist vom Hoheneichen-Verlag, dem Verlag der HS, erworben und in den Dienst des Instituts gestellt worden.“ „Sie ist in Zukunft das Sprachorgan der deutschen und europäischen Wissenschaft, die sich zusammenfinden wird, die offenen Fragen des weltanschaulichen und historischen Problems der Juden zu bearbeiten. Diese Arbeit versteht auch die Wissenschaft heute mehr denn je als einen ‚Weltkampf‘, als einen Krieg, dem die ihrer Eigenart bewußten geistigen Kräfte aller Völker sich nicht zu entziehen vermögen.“ „Eine dauernde Lösung [<i>der Judenfrage</i>] kann nur durch eine totale Aussiedlung des Judentums aus Europa erreicht werden.“ „Die NSDAP hat bisher eigene Wissenschaftspflege nicht gekannt, sondern dies dem Staate und anderen öffentlichen Einrichtungen überlassen. Mit dem Aufbau der HS übernimmt die Bewegung auch eigene Verantwortung für die Durchführung wissenschaftlicher Aufgaben.“ Heft erscheint auch auf Rumänisch.	<u>Weltkampf</u> H. 1 / 2, Apr-Sep 41,1-2 K
19410400	Grau, Wilhelm: Das Institut zur Erforschung der Judenfrage. „Als ich vor fünf Jahren in einem Vortrag auf der Jahrestagung des Gesamtvereins der deutschen Geschichtsvereine in Karlsruhe erstmals vor der wissenschaftlichen Öffentlichkeit über die Geschichte der Judenfrage	<u>Weltkampf</u> H. 1 / 2, Apr-Sep 41,16-21 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>und ihre Erforschung sprach, mußte ich mich noch allen Ernstes auch vor den deutschen Zuhörern mit einer ausländischen Opposition auseinandersetzen, die den Standpunkt vertrat, die Judenfrage sei kein historischer Begriff, sondern nur eine Folge von Annahmen, die man als völlig außerhalb des Gebietes der Geschichte liegend betrachten müsse.“ Schon damals: 2 Grundvoraussetzungen: 1 Bibliothek + 1 Archiv. Ebenso bedeutsam „Sicherstellung der Geschichtsquellen.“ Inzwischen: „RL Alfred Rosenberg hat durch kulturpolitisch bedeutsame Maßnahmen im Kriegsjahr 1940 die Sicherstellung und Sammlung wichtiger Bibliotheksbestände zur Judenfrage verfügt, so daß am Eröffnungstage des Instituts als Außenstelle der HS hier in Ffm ein Büchereibestand von 350.000 Bänden bereits vorhanden ist und im Laufe der Zeit noch durch Zuführung weiterer großer Sammlungen ergänzt wird.“ Hunderte von Handschriften, Inkunabeln + Erstdrucke. Zugleich „das bedeutendste Archiv zur Judenfrage.“ v.a. aus dem Hause Rothschild. Rothschild- + Judenforschung auf neue Grundlage gestellt. Archiv der >Alliance Israélite Universelle.<. „Forschungswerkstätte...“, wie sie zu diesem Problem in der Welt ihresgleichen nicht hat.“ „Wir betrachten es als keine Konkurrenz, sondern stellen mit freudiger Genugtuung fest, daß beispielsweise das Institut für deutsche Ostarbeit in Krakau sich der Erforschung des Ostjudentums im Rahmen seiner gestellten Aufgaben annimmt.“ Hinweis auf >Institut zur Erforschung des jüdischen Einflusses auf des kirchliche Leben< in Eisenach. 3 Arbeitsgebiete: antijüdische Bewegungen des 19. Jh., Lexikon der Judenfrage + >Weltkampf<. Hinweis auf andere Redner der Tagung: Wirsing, Giselher – Schickert, Klaus – Seraphim, Peter.</p>	
19410401	<p>Rosenberg: Auftrag</p> <p>Zum ERR: Utikal übernimmt „zentrale Führung aller durch militärische Aktionen gegebenen Einsatzmöglichkeiten, ihre praktische Durchführung und Abwicklung sowie die personelle Besetzung in den verschiedenen Gebieten. Aufgabe aller Einsätze in den besetzten Gebieten ist es, für die HS alles Material sicherzustellen, das geeignet ist, den Einfluß der Juden, Freimaurer und der ihnen verbündeten oder sonstwie weltanschaulich gegnerischen Mächte festzustellen und die damit verbundenen Probleme bearbeiten zu helfen.“</p>	BA NS 8 / 128 B1 95 K
19410406	<p>Nachrichten des Einsatzstabes (Vertraulich!), ARO: Mitteilungs- und Führungsblatt H 1, 1943, Teil C (18 Seiten, masch):</p> <p>Nach Beginn des Balkanfeldzugs (6.4.41) sichert ERR Materialien v.a in Agram, Belgrad + Athen. Expedition nach der Mönchsrepublik Athos. Materialien ARO + HS zur Verfügung gestellt.</p>	BA NS 8 / 229 B1 66-74 K _{ERR}
19410409	<p>Scheidt an Schmidt (Bürgermeister von Römheld):</p> <p>Ro beabsichtigt „Arbeitsstelle für Keltenforschung“ auf der Steinsburg in Römheld zu gründen. Leitung : Götze, [Alfred, der dort bereits als Prähistoriker tätig ist] . Frage, ob Römheld bereit, „das Gebäude und den Grund des Steinsburg-Museums der HS der NSDAP gegen die Übernahme der Instandhaltungs- und Verwaltungskosten zunächst für eine Reihe von Jahren pachtweise zu überlassen.“</p>	BA NS 8 / 265 B1 196 K
19410419	<p>Bormann an Ro:</p> <p>Bez: Ro's Erl-Entwurf [00]. Dazu Heydrich: „Die wissenschaftliche Bearbeitung des weltanschaulichen Gegenertums könne immer nur im Gefolge der politisch-polizeilichen Arbeit geschehen.“ Nur, was Gestapo nicht braucht, an HS. Führer: Nicht auf dem Balkan, „denn irgendwelche Kunstgegenstände seien dort nicht zu beschlagnahmen.“ Auch Büchereien im Reich vorläufig in den Klöstern belassen, wenn die Gauleiter nichts anderes bestimmen.</p>	Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 1555f P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19410425	Ley an Rosenberg: „Anbei [00] gestatte ich mir, Ihnen Abschriften von einigen Vorgängen zur Kenntnis zu bringen, die mich veranlassen, Sie zu bitten, bei der Bestallung von Lehrern an der ‚HS‘ und deren Aussenstellen jeweils vorher eine Beteiligung des Stellvertreters des Führers und mir herzustellen, damit diese wichtigen Personalien in völliger Wahrung der hier besonders gebotenen Sorgfaltspflicht geprüft werden.“ Beispiel Grau, Wilhelm „wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Arbeit der katholischen Aktion...“ Weiteres Verbleiben Graus untragbar. Ebenso Pöllnitz, Götz von. Empfehlung von Alexander von Müller (BayAKW) mit kritischeren Augen als bisher zu sehen. Ms für den Schulungsbrief musste „wegen völliger unnationalsozialistischer Betrachtungsweise“ entfernt werden.	BA NS 8 / 193 B1 57 K
19410430	Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. S. 203 Nach der Okkupation Griechenlands durchsucht dort der ERR unter von Ingram 94 jüdische Schulen, Synagagen, Vereine, Institutionen + Banken. Bücher teilweise verbrannt. Ca 10.000 Bände an Pohl an die Außenstelle Ffm geschickt. [Fn. 27 Vita Pohls]	in: <u>Vodosek</u> , Petr / Komorowski (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1992, II,189-226 P
19410503	Scheidt Av für Rosenberg: Betr: Außenstelle Münster >Institut für Volkskunde<. Scheidt besuchte am 28.4. Münster. Besprechungen mit Rosenbaum (Gauschulungsleiter), Hillebrand (OB) + dem Uni-Kurator. Schreibers Institut am 8.2. der Uni eingegliedert. Am 1.2. bat Scheidt i.A. Rosenberg das Finanzministerium, „dass sowohl auf Wunsch des Reichsstatthalters, Gauleiter Dr. Meyer wie auf Wunsch des RL zunächst keine Entscheidung in Fragen des Münsterer Instituts für Volkskunde getroffen werden möge.“ Keine Antwort. Kurator Beyer, der selbst darüber erstaunt war: Da ginge es wohl nur um die Baulichkeiten. HS solle die Baulichkeiten von der Uni mieten (über die Stadt). Bibliothek umfasse v.a. auslandskundliche, religionsgeschichtliche und – philosophische Werke, darunter die gesamte Bibliothek von Reichskanzler Hertling sowie die Görres-Bibliothek aus Freiburg. Zusammen 31 Räume voll. Uni wolle davon 2-3 Räume für ein Seminar für niederdt Sprachpflege haben. OB Hillebrand wolle alles Erdenkliche tun, um den Aufbau des HS-Instituts zu erleichtern. „Es wären auch andere Gebäude in Münster zu bekommen, in jedem Fall handelt es sich aber, wie mir Gauschulungsleiter Rosenbaum erklärte, um kirchliches Eigentum, das auf dem Wege der Beschlagnahme zu unserer Verfügung gelangen würde. Dann ist es schon einfacher, das bereits beschlagnahmte Schreibersche Institut zu beziehen.“ Mit dem Schreiberschen Institut würde „das letzte Glied geschlossen ..., indem die ns Wissenschaft das Gebäude des katholischen Volkskundeapstes bezieht.“ Die Bibliothek v.a. interessant für die HS-Außenstellenleiter München und Halle sowie das Aussenpolitische Schulungshaus und die kommende Staatsrechtliche Abteilung der Bibliothek der HS. Mietkosten solle die Stadt übernehmen, die dadurch entschädigt werde, dass dort auf Kosten der HS eine lückenlose volkskundliche Bibliothek eingerichtet werde. Bäumler solle Verhandlungen einleiten zur Übergabe eines Volkskunde-Lehrstuhls an Strobl. („Hier müsste genauso vorgegangen werden wie im Falle Brachmann.“)	BA NS 8 / 265 B1 190-193
19410505	o.U. [Rosenberg] an Ley: Zu 19410425: Damit fordere Ley „ein unmittelbares Einmischungsrecht in eine Dienststelle, die ausschließlich mir untersteht.“ Zu Grau demnächst in den Mitteilungen. Zu Frank, Walther: „... hat sich als ein Dauerquerulant entpuppt, der, obgleich nicht Mitglied der NSDAP, seine angebliche ns Gesinnung durch dauernde Angriffe nach allen Seiten glaubt dokumentieren zu müssen. Das Herumschnüffeln in Betätigungen anderer Menschen, die sich seinem Ehrgeiz in den Weg stellen oder sein Querulanten-	BA NS 8 / 193 B1 52-55 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	tum nicht dulden, ist bei ihm Manie geworden.“ Zum Konflikt mit Grau. + zu Franks Rundschreiben gegen das Institut zur Erforschung der Judenfrage in Ffm: „Das ist ein Vorgehen, das eigentlich schon das Heimtückegesetz in Tätigkeit bringen könnte.“ Frank wäre wg seiner Angriffe gegen Grau wahrscheinlich ins Gefängnis gekommen, wenn er nicht die Amnestie angerufen hätte. „Das Gericht hat hierbei jedoch eindeutig entschieden, daß Frank sicher verurteilt worden wäre und hat ihm die Kosten aufgebürdet.“ Ausführlich pro Grau + seine katholische Vergangenheit. - Außerdem: Auf Ro an Ley (19410127)bis dato keine Antwort. Fürchtet „einen ausserordentlich unkameradschaftlichen Akt.“	
19410505	<p>Kautter an RL:</p> <p>Anbei Umbruchexemplar „Partei und Wehrmacht im Grossdeutschen Reich.“¹ [00] Hofft, dass Ro das Hitler vorlegt. Geht davon aus, dass Ro sich einig ist mit Lutze (SA) und dass auch Ley dazu gebracht wird, in weltanschaulich-wehrgeistigen Fragen zusammenzuarbeiten. „Da die Bedeutung der Weltanschauung für die Sozialgestaltung sich besonders überzeugend aus der Untersuchung des wehrgeistigen Problems ergibt, wird zweierlei erreicht, wenn der Führer den Gedankengängen des Buches zustimmt. Einmal wird die geplante Schaffung der wehrgeistigen Akademie als Tochterinstitut der Hohen Schule erleichtert. Zum anderen bedeutet die Zustimmung des Führers zu den dargestellten wehrgeistigen Zusammenhängen gleichzeitig die Anerkennung des <u>praktischen</u> Gestaltungseinflusses der Weltanschauung.“</p>	BA NS 8 / 217 B1 79-80 K _{Kautter}
19410507	<p>Scheidt Aktennotiv für RL Rosenberg:</p> <p>Betr: Außenstelle Kiel. Besprechung am 2.5. in Gegenwart von Sieh (stv Gauleiter Schleswig-Holstein) mit Schow² (Landeshauptmann der Provinz Schl-Holstein). Vorgesehen für die Außenstelle sei ein Gebäude auf einem Gelände, das dem benachbart sei, das für Schwantes vorgeschichtliches Institut erworben wurde. Provinz wolle für die Bibliothek bombensicheren Betonbunker hinter dem Gebäude bauen. Provinz übernehme einen Teil der Kosten + verspricht eine Verbindung zu Vogts Nordischem Institut herzustellen. Für die Leitung der Außenstelle sei zunächst Jankuhn vorgesehen gewesen. Landeshauptmann begrüßte das, da sich J mit Schwantes gut verstehe. „Er hielt auch Prof Jankuhn für besonders geeignet deswegen, weil er nicht einseitig auf Vorgeschichte eingestellt ist, sondern darüber hinaus auch ein sehr grosses Interesse an politischen und kulturellen Dingen der Gegenwart habe.“</p>	BA NS 8 / 265 B1 130-131 K
19410508	<p>Kautter an RL:</p> <p>Anbei Bericht über ds IISG. [00] Soll als Materialgrundlage für die Verhandlungen mit dem SD + dem RK f d Niederlande Seyss-Inquardt dienen. Daher Widerlegung des Aktualitätsbezugs (durch Heydrich). Daher „reines Forschungsinstitut“ betont.</p>	BA NS 8 / 217 B1 78 K _{Kautter}
19410603	<p>Ley an Rosenberg:</p> <p>Bez: Ro an Ley 5.5.41: „Eingedenk der Auffassung des Führeres, daß ns Führer niemals dem Grundsatz huldigen sollten, auf einen Schelmen anderthalben zu setzen, wollte ich es gerade jetzt im Kriege vermeiden, Ihnen schriftlich zu antworten.“ „... beleidigende Unterstellungen, gemischt mit Drohungen und Angriffen...“ „Sie wissen, Pg Rosenberg, daß ich eine solche Akademie (für Sozialfragen), das ‚Arbeitswissenschaftliche Institut der DAF‘, schon seit dem 10.4.1935 besitze.“ Darin „die großen Sozialwerke wie ‚Die Altersversorgung des Deutschen Volkes,‘ ‚Das</p>	BA NS 8 / 193 B1 46-50 K Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 145-7 P

¹ Von Kautter sind sehr viele Bücher überliefert, auch zu wehrgeistigen Fragen, nicht aber dieser Titel.

² Schow < Schoh, cj.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>deutsche Gesundheitswerk' u.a.“ federführend erforscht. „... ich bin nicht gewillt, es mir zerschlagen zu lassen oder unter Ihre Aufsicht zu stellen.“ Begreift nicht, wie aus dem Führerauftrag an die HS eine solche Forderung abzuleiten ist. Nimmt sich umgekehrt das Recht, in Sachen HS mitzureden. „... ich war es, der als erster den Gedanken der ‚HS‘ (s. meine Veröffentlichungen: ‚Der Weg zur Ordensburg‘ und über die Adolf-Hitler-Schulen) propagierte und, wie Sie sich entsinnen, gegen Ihren Willen beim Führer durchsetzte. Namen, Wesen, Ziel und Aufgaben stammen von mir“. In einer DS niedergelegt. Den Architekten Klotz und Gießler habe Ley den Auftrag gegeben. Führer habe sich dann für Gießler entschieden. Als bald Abkommen zwischen Schwarz, Rosenberg + Ley: Abgrenzung HS – Ordensburg – AHS. Versteht nicht, dass Ro sich anschließend einen Sonderauftrag vom Führer holte. Das sei wirklich „unkameradschaftlich.“ Ordensburg (Erziehungslager und Akademie für Lehrer und Erzieher) und die AHS werden der HS nicht angegliedert. Zu Grau: das Rundschreiben Frank gar nicht gelesen. Bedenken stützen sich auf den Bericht von Claus Selzner, der die Antrittsrede von Grau hörte und verheerend fand.</p>	
19410616	<p>o.D. [Anlage zu Kautter an Ro 16.6. 41] Kautter Entwurf für Schreiben an Seyss-Inquart:</p> <p>Heydrich habe mitgeteilt, dass er nur an Unterlagen interessiert sei, die von Bedeutung für die Exekutive sind. Weist auf das Interesse von Ley am IISG hin. „Auf Grund der Entscheidungen des Führers und der Anordnungen des Chefs des OKW¹ über die Arbeit meines Einsatzstabes in den westlichen besetzten Gebieten und den Niederlanden habe ich das Institut, wie Ihnen bekannt ist, für die Hohe Schule in Besitz genommen.“ Anbei Bericht [00]. Entgegen allen Veröffentlichungen der früheren Institutsleitung in einem Zustand völliger Unordnung. Schließt Benutzung jeder Art zZt aus. Alle weiteren Ansprüche an das IISG [in Kautters Vorfassung fiel der Name Ley, von Ro weggelassen und neu formuliert] bitte an Ro verweisen.</p>	BA NS 8 / 217 B1 76-77 K _{Kautter}
19410616	<p>o.D. [Anlage zu Kautter an Ro 16.6. 41] Kautter Entwurf für Schreiben an Heydrich:</p> <p>Bez: Schreiben Heydrich an Ro 2.5.41 [00] Anbei Bericht IISG. [00]. [wie an Seyss-Inquart. Darüber hinaus:] Gehöre zu dem Bereich der HS. Werde mit Seyss-Inquart die Frage der Verlegung nach Deutschland besprechen. H möge Wünsche „spezialisieren.“ [Erwähnt Ley im letzten Absatz, der dann aber gestrichen wird.]</p>	BA NS 8 / 217 B1 74-75 K _{Kautter}
19410616	<p>Kautter an Ro:</p> <p>Heydrich und Seyss-Inquart durch Schreiben anbei unauffällig über den einseitigen Anspruch Leys an dem IISG orientieren.</p>	BA NS 8 / 217 B1 73 K _{Kautter}
19410616	<p>Meldungen aus dem Reich Nr. 194:</p> <p>„Nach den hier vorliegenden Meldungen ist die vor einem Jahr von den verschiedenen Reichsstellen begonnene Erfassung und Inventarisierung des geraubten deutschen Kulturgutes in Frankreich abgeschlossen. Die Erfassung ergab, daß die seit dem 16. Jh von den frz Armeen auf ihren Kriegszügen unermessliche Kulturgüter aus staatlichen und privaten Sammlungen, aus Archiven, Bibliotheken und kirchlichem Besitz aus Deutschland nach Frankreich verschleppt worden sind.“ [Folgen Details] Erfassungen erfolgten auf Grund zT mehrere Jahre zurückliegenden Erhebungen. Rückführung vorgesehen an Hand von in Berlin vorliegenden Listen. Zur Forderung frz Stellen nach Entschädigung: niemals! Sei als</p>	Boberach, Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Die geheimen Lageberichte der SS 1938-1945. Herrsching 1984, Bd. 7, 2411 f P

¹ und der Anordnungen des Chefs des OKW, hsl Ro - der Anordnungen < die Anordnungen, cj

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Beschlagnahme zu bewerten.	
19410622	Nachrichten des Einsatzstabes (Vertraulich!), ARo: Mitteilungs- und Führungsblatt H 1, 1943, Teil C (18 Seiten, masch): Nach Beginn des Ostfeldzugs (22.6.41) erhält der ERR vom Ostminister (Ro) zusätzlich den Auftrag, <u>alle</u> Kulturgüter sicherzustellen. Hauptarbeitsgruppen: Ostland (Sitz Riga), Ukraine (Sitz Kiew). AG in Reval, Kauen, Minsk, Pleskau, Dorpat, Smolensk – Charkow, Krim, Cherson, Rostow, Dnjeppropetrowsk, Kursk, Tschernikow	BA NS 8 / 229 B1 66-74 K _{ERR}
19410710	o.U. [Rosenberg] an Ley: Ursprünglich für die HS in Mecklenburg eine Zentrale vorgesehen in der Umgebung von Alt-Rehse. 1. Entwurf von Klotz. Später – so auch Schwarz – HS-Zentrale gehöre in die Nähe von München. „... der Gedanke einer Partei als Orden“ schon in Ro's „Mythus.“ Nach der Machtübernahme habe Ro auf der Marienburg von Ordensstaat gesprochen. Von Ley übernommen. Es gab nie einen Zweifel, dass Ro Leiter der HS sein würde. Weist Leys Begehrlichkeit, ein Forschungsinstitut in Amsterdam zu übernehmen, zurück. Kündigt ERR an, „der das der Bibliothek der HS einfügt, was für die kommentierte ns Forschung notwendig erscheint.“ Bietet Ley an, was dabei abfällt.	BA NS 8 / 193 B1 36-38 K
19410714	Baeumler Aktennotiz für RL: Betr: Stellung der Direktoren der Außeninstitute der HS. Durch Personalunion HS + Lehrstuhl an Uni schwierige Zwitterstellung zwischen Partei und Fakultäten. Profs verstehen sich aber fälschlicherweise als „ehrliche Makler“ zwischen Uni und Partei. Direktor der Außenstellen müsse sich aber stets mit dem RL identifizieren. „Die HS mit ihren Außenstellen ist gegründet worden, um die Wissenschaft, die an den Universitäten mit ihren erstarrten Überlieferungen weltanschaulich nicht vorwärtskommt, in Bewegung zu setzen.“ Es genüge nicht, wenn Profs „das Parteiabzeichen tragen oder sogar ehrliche Nationalsozialisten sind.“	BA NS 8 / 264 B1 92-93 K
19410721	Schwarz an Ro: Zu Grau, Wilhelm: Habe sich noch am 20.5.34 in der Zs >Junge Front< im positivem Sinne mit dem „Bruder Konrad von Altötting“ beschäftigt. Auch schwerwiegende Vorwürfe von Walter Frank. Vor Anstellung: Eingehende Prüfung. „Außerdem ist zu erwägen, daß Dr. Grau möglicherweise die in der erwähnten Liste enthaltenen Mitarbeiter nach Gesichtspunkten, die seiner weltanschaulichen Einstellung entsprechen, ausgewählt hat. Ich bitte deshalb die Nachprüfung auch auf diese Personen auszudehnen.“ [Folgt Anlage mit den Namen:] Arning, Hildegard – Grau, Wilhelm – Heidensohn, Erna – Hohlfeld, Elfriede – Paul, Dr. Otto – Pohl, Dr. Joh – Schmitt, Dr. Kuno.	Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 150f P
19410726	Ro an Schwarz: Bez: Schwarz an Ro 21.7.41. „Die Aktion des Professors Frank ist ein unverfrorenes Querulamentum eines Menschen, von dem wir einst hofften, daß er wirklich arbeiten würde. Er hat leider seine Tätigkeit hauptsächlich darin gesehen, Menschen, die ihm irgendwie im Wege standen oder die sich inmitten seines Arbeitskreises ihm nicht sklavisch unterordnen wollten, zu verdächtigen oder den Richter über sie zu spielen, wozu gerade er nicht das geringste Recht hat.“ Ausführlich zu Grau. Folgte einer Empfehlung von Hans Schemm [<i>Gauleiter in Bayern, inzwischen verstorben</i>], eine nationale Kirche zu fördern.	Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 152f P
19410807	Bormann (PK) an Rosenberg: Betr: Verwendung der durch Auflösung der kath-theologischen Fak der	BA NS 8 / 186 B1 151-152 K _{München}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Uni München freigewordenen Lehrstühle. Referiert Ro, der folgende Lehrstühle vorgeschlagen habe: 1. Harder, Richard (Rasse + Religion in der Alten Geschichte), 2. Preisker, Herbert (jüdische Religionsgeschichte), 3. Denner, Josef (arische Religionswissenschaft), 4. Pohl, Johannes (Semististik), 5. Nikuradse, Alexander (Geschichte Kontinentaleuropas). Bedenken gegen Harder (Spezialist für griech Philosophie, habe aber nicht über Religions- + Rassengeschichte gearbeitet, komme aus der freideutschen Jugendbewegung + habe in der Zs >Gnomon< einen emigrierten Juden zu Wort kommen lassen), gegen Preisker (habe früher mit den religiösen Sozialisten sympathisiert, schwanke noch heute zwischen NS, Deutschen Christen + Bekenntnisfront.) und gegen Nikuradse (früher zur Last gelegt: probolschewistische Haltung, wissenschaftlich sehr unterschiedlich beurteilt).</p>	
19410820	<p>o.U. [Rosenberg] an Bormann:</p> <p>Namensliste, die durch Indiskretion in Umlauf gebracht wurde, sei entstanden, „bevor ich mich entschlossen hatte, in München eine ‚Außenstelle der HS für indogermanische Geistesgeschichte‘ zu errichten.“ (Versucht auch sonst Bormanns Argumente zu entkräften.) „Es ist genau der alte Gelehrtenklüngel, der jetzt empört ist, daß endlich von der NSDAP eine systematische Forschungstätigkeit beginnt.“ „Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir auch die Namen der Gewährsmänner nennen wollten. Ich glaube fast, daß hier auch Professor Wüst mit dabei sein wird. Es war nämlich charakteristisch, daß er seine Antrittsrede als Rektor der Münchener Universität gerade dem Thema widmete, das den Inhalt der Forschung der Außenstelle der HS in München betrifft, nämlich indogermanische Geistesgeschichte. Er sagte dabei noch in seiner Rede, die Münchener Universität werde das indogermanische Gymnasium sein und als ‚indogermanische <u>Forschungsstätte</u> höchsten Ranges‘ ausgebaut werden. Der Versuch war hier offenkundig: dem kommenden Institut der HS von vornherein gleichsam den Wind aus den Segeln zu nehmen. Falls es Dr. Wüst sein sollte, würde ich empfehlen, seine eigene Tätigkeit zu untersuchen, etwa wie der alte Dr. Teudt, der Erforscher der Externsteine, von Dr. Wüst um seine Lebensarbeit, seine wissenschaftliche Gesellschaft und sein Bankkonto gebracht worden ist. Das würde die Form, wie stellenweise heute mit reinen Machtmitteln Wissenschaft ‚gefördert‘ wird, deutlich beleuchten.“</p>	BA NS 8 / 186 BI 134-138 K _{München}
19410824	<p>Liste der Reden Ro o.D.</p> <p>24.8.41: Ffm: Eröffnung des Inst zur Erforschung der Judenfrage: „Nationalsozialismus und Wissenschaft.“</p>	BA NS 8 / 36 E
19410900	<p>Patricia Kennedy Grimsted: Roads to Ratibor: Library and Archival Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg.</p> <p>Herbst 1941 Georg Winter wird vom ERR in der Ukraine eingesetzt. Winter war Gründungsdirektor des Bundesarchivs in Koblenz [<i>auch seine Nachfolger Bruchmann + Mommsen hatten mit dem ERR zu tun.</i>]</p>	<u>Holocaust and Genocide Studies</u> 19,3,2005,390-458 (hier 397f + 434) K
19410929	<p>Scheidt Aktennotiz:</p> <p>Betr. Besprechung in Stuttgart am 29.9.41 zwischen Reichsschatzmeister [Schwarz], Rsth Murr, Oberbefehlshaber Lingg, Oberdienstleiter Gross, Gauschatzmeister Voigt, OB Strölin + Scheidt. Thema: Gründung der Außenstelle Stuttgart der HS (Institut für Rassenkunde und Biologie). Gross: Freistellung Hüttig schwierig, musste zugleich im Ostministerium einen Auftrag erhalten. Schwarz betrachte den Aufbau von Außenstellen nach Ffm + Stuttgart für beendet. „... weder kriegswichtig noch für den Krieg entscheidend.“</p>	BA NS 8 / 264 BI 77-79 K

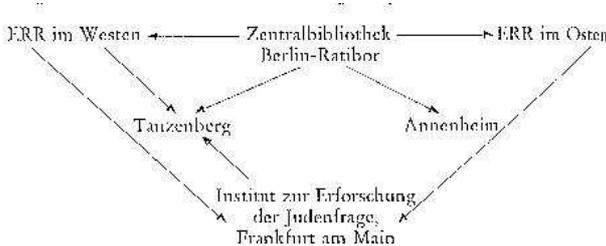
Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19411004	Scheidt Aktennotiz für RL Ro: Betr: Außenstelle Kiel. Lüdtker habe iA Scheidt mit Landeshauptmann Schow gesprochen. Dieser bat nochmals, Jankuhn mit der Leitung zu beauftragen. Möglichst bald, da Ruf nach Rostock.	BA NS 8 / 264 Bl 76 K
19411009	Bormann an Ro: Schwarz fragte den Führer, wie er sich zur HS stellen solle. Führer entschied: Keine Befassung mit der HS vor Kriegsende	Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 148f P
19411014	Ro an Bormann: In Zukunft sich bei Ro unterrichten, wenn Fragen kommen, die ihn betreffen. Kann sonst passieren, dass der Führer 2x in der gleichen Sache angegangen wird. Neue Planungen sind gar nicht eingeleitet, die laufenden können aber nicht gestoppt werden. Berufung auf Erl vom 29.1.40	Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 149 P
19411016	o.U. [Rosenberg] an Lammers: Gespräch Härtle (ARo) mit Siebert (Ministerialrat + Sohn des DA-Präsi Ludwig Siebert), der sehr beeindruckt ist. Ro erinnert an Änderungsvorschläge speziell des § 2. Vorschlag: Später: Der alte Siebert soll zu den Senatoren der HS berufen werden „und von mir aus für die DA einen Vizepräsidenten“ benennen.	BA NS 8 / 166 Bl. 69 K _{DA}
19411016	Baeumler Av Betr: Unterredung mit Schwarz über Außenstellen der HS in Prag + Wien. Die von Schirach geleitete >Südosteuropäische Gesellschaft< könne eine „geistig-weltanschauliche Wirksamkeit“ nur entfalten durch das Institut. „Der politische Hauptzweck des Prager Instituts ist die geistige Bekämpfung des Panslawismus.“ Reichsprotektor außerordentlich interessiert.	BA NS 8 / 264 Bl 71 K
19411017	Scheidt Aktennotiz für RL Ro: Betr: HS trete auf der Stelle wg der negativen Einstellung von Schwarz. Außenstellen in Hamburg, München, Stuttgart + Halle seien soweit, „dass die Arbeit dort begonnen hat und grössere wissenschaftliche Aufgaben in Kürze erledigt werden müssen.“ Verhandlungen über die in Prag, Wien, Agram + Amsterdam eingeleitet. Trotz Fürsprache führender Pg bei Schwarz und Zusage Schwarz seit Mai nichts mehr geschehen. Keine Mittel mehr zur Verfügung gestellt. Brachmann, Harder, Rein beschwerten sich. Gefahr, dass HS ein zweit- oder drittklassiges Institut werde. Anlage: Schmidt, Karl Theodor (Bibliotheksinspektor aus Speyer) wird trotz großer Schwierigkeiten nach Rücksprache mit dem Bay Kultusmin. + beim Rsth West für die Außenstelle Ffm freigemacht. Nachdem Schmidt den Dienst angetreten hat, lehne Schwarz die Anstellung ab. Schmidt gehe also in den Staatsdienst zurück. Auch sonst viele Kürzungen.	BA NS 8 / 264 Bl 67-70 K
19411017	o.D. [letztgenanntes Datum im Text: 17.10.41] Baeumler Aktennotiz für RL Ro: Betr: Außenstelle Prag. Gespräch mit E. Winter (ehem. Prof an der kath-theol. Fak Prag, jetzt Prof in der philos Fak), Verfasser der soeben erscheinenden Schrift: „Tausend Jahre Geisteskampf in der Ukraine. Byzanz und Rom im Ringen um den ostslawischen Raum.“ Lobt die Arbeit. Empfiehlt ihn für den ERR. Soll vor Antritt einer Reise nach Lemberg + Kiew mit Brachmann Fühlung aufnehmen.	BA NS 8 / 264 Bl 65-66 K
19411024	Harder an Rosenberg: Anbei Besetzungsplan Außenstelle München nach Beratung mit Baeumler. „... ein völliges Novum in der deutschen Forschungsgeschichte, eine	BA NS 8 / 165 Bl. 177-180 K _{DA}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	wissenschaftspolitische Tat, wie sie seit der Begründung der Berliner Universität nicht mehr versucht worden ist.“ Inst werde „auf seinem Gebiet in Europa führend werden.“ Besetzungsplan: 6 Professuren „Schlüsselstellungen“, „Kraftzentren“. Aufgabe: „geschichtlich grundlegende Vorgänge der Überfremdung“ aufarbeiten. Daher auch nicht-indogermanische Professuren. Vorindogermanische Kulturen des Mittelmeerraums: Heidenreich. Assyriologie: Falkenstein. Indoiranische Altertumswissenschaft: Alsdorf. (Nennt auch Waag). Deutsche Volks- + Altertumskunde: Ranke. Slavische Volks- + Altertumskunde: Schmauss	
19411028	Scheidt Aktennotiz für den RL: Reichsschatzmeister habe schon vor langer Zeit Etatpläne mit wesentlichen Abstrichen genehmigt. Aus diesen Mitteln werden schon 63 Mitarbeiter besoldet. (Mit Liste mit Verteilung auf die Abteilungen)	BA NS 8 / 264 Bl 64 K
19411030	Gross an Rosenberg: Bedenken gegen AO Ro, dass alle Gespräche mit Ro mit Baeumler vorzubesprechen seien. Das bedeute eine Unterstellung unter Baeumler. „...ohne Beispiel im wissenschaftlichen Leben.“	BA NS 8 / 265 Bl 199 K
19411100	Patricia Kennedy Grimsted: Roads to Ratibor: Library and Archival Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg. Gottlieb Peter Ney leitet einen neuen “Sonderstab Bibliothek der HS” im Baltikum + in der Sowjetunion. Direkt an Plünderungen von Bibliotheken und Museen beteiligt.	<u>Holocaust and Genocide Studies</u> 19,3,2005,390-458 (hier 404 + 441) K
19411104	Rosenberg an Groß: AO habe „den Zweck, die verschiedenen Wünsche, mich unmittelbar und ohne Vorbereitung zu sprechen, über eine gemeinsame Stelle gehen zu lassen.“ Will sich nächstens mit G. darüber aussprechen.	BA NS 8 / 265 Bl 198 K
19411128	o.U. [Rosenberg] an Lammers: Beruft sich auf Presse­notiz [<i>nicht aufs Reichsgesetzblatt</i>]. Fürchtet immer noch Überschneidungen zwischen DA + HS. Bitte, Satzung zustellen.	BA NS 8 / 166 Bl. 66 K _{DA}
19411200	Cruse, Ulrich: Sonderbericht 3 o.D (nach 1943): „Übersicht über die Buchzuteilung des ERR für die ZB der HS.“ Erwerb Fachbibliotheken von Qualid, William (Sorbonne); Hauser, Henri (Historiker); Lévi, Sylvain (Orientalist, Paris); Grégoire, Henri (Byzantinist, Brüssel); Rothschild (Geschichte, Literatur 19. Jh); Inkunabeln aus Besitz eines Berliner Bankiers.	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 (hier 348) K _{Buch-Grothe}
19411202	Tb Goebbels unter dem 2.12.41: „Mit Ministerpräsident Siebert bespreche ich die Neugestaltung der DA. Ich möchte aus der DA ein wirkliches geistiges Führungspodium machen. Siebert hat große Pläne in dieser Richtung. Wir wollen uns beim Aufbau der DA nicht durch Eifersüchteleien des AA beirren lassen. Das AA möchte trotz des letzten Führererlasses immer noch in diese Sache hinein­fuhrwerken; aber ich werde das zu verhindern wissen. Minsisterialrat Ziegler soll demnächst zum Vizepräsidenten ernannt werden, und damit ist ja die Verbindung zum Propagandaministerium sehr fest und unlösbar geknüpft.“	<u>Fröhlich, Elke</u> (Hg): Die Tagebücher von Joseph Goebbels. München ... 1996, Teil II Bd 2,417 K _{DA}
19420000	Grau, Wilhelm: Der Aufbau der Bibliothek zur Erforschung der Judenfrage in Frankfurt a. Main.	<u>Zentralblatt für Bibliothekswesen</u> 59, 1942, 489-494 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19420100	<p>Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. S. 205f: Pohl, Johannes (HS Ffm) + Mitarbeiter plündern in Wilna die Strashun-Bibliothek mit 40.000 Bänden Judaica + Hebraica (außerdem 150 Hss + 5 Inkunabeln). P. befiehlt „dem Judenrat Wilna, 20 Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen, darunter 5 Experten für Judaica, um das Material auszuwählen, zu katalogisieren und nach Frankfurt zu senden.“ Die Tätigkeit dieser Mitarbeiter „fand durch die Liquidation des Wilnaer Ghettos im Juli 1943 schließlich ein Ende.“ Was Pohl nicht wichtig war, verkaufte er als Rohmaterial an Papiermühlen. Unter den Zwangsarbeitern fand sich der jiddische Dichter Abraham Sutskever. Dieser rettete ca. 5.000 Drucke, die er mit Hilfe einer Vollmacht eines Pohl-Assistenten als „Heizmaterial“ in das Ghetto brachte, darunter Hss von Scholem Aleichim, Bialik, Theodor Herzl, Romain Rolland, Tolstoj + Gorki, auch einige Inkunabeln + Erstdrucke sowie einige Bilder von Chagall.¹ Schidorsky fasst die Transportwege in folgendem Schema zusammen:</p> 	<p>in: <u>Vodosek</u>, Petr / Komorowski (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1992, II,189-226 P</p>
19420108	<p>o.U. [Rosenberg] an Lammers:</p> <p>Stimmt der vorgeschlagenen Satzung der DA nicht zu. § 2 werde durch § 10 „grundlegend verändert.“ Fürchtet, dass aus den wiss. Abt'en der DA ganze Anstalten werden, die Aufgaben übernehmen, die nach Führererlass 29.1.40 der HS zufallen. § 10 streichen. „sinnändernde Erweiterung des Erlasses des Führers vom 15. November 1941.“ Stattdessen: „Zur Durchführung der in § 2 des Erlasses bezeichneten Aufgaben werden Institute oder Zweigstellen, Mittelstellen, Lektorate geschaffen.“ Weitere Vorschläge: Ro benenne den Vize der DA. Ausführungsbestimmungen der DA sind im Einvernehmen mit Ro zu erlassen. Bei Veröffentlichung der Gründung der HS wird der Präsi der DA in den Senat der HS berufen.</p> <p>PS. Hinweis, „daß die DA sich in Veranstaltungen, auf Frühstücken usw. mit allem beschäftigt: Mit Weltpolitik, Judenfrage, Wirtschaftsproblemen usw., aber nicht bemerkbar mit ihrer eigentlichen Aufgabe: Forschung und Pflege der deutschen Sprache. Ich lege die neueste Einladung zu einem Frühstück bei, wo über ‚Führerauslese in der Wirtschaft‘ gesprochen werden soll.“</p>	<p>BA NS 8 / 166 Bl. 55-57 K_{DA}</p>
19420110	<p>Brachmann Aktennotiz für Ro:</p> <p>Uk-Stellungen aufgehoben. Möglich, dass B ab 15.3. eingezogen wird. Habe 1918 ein halbes Jahr gedient. Aussicht auf Wehreinsatz im Osten. Falls für Heimatdienst eingesetzt, dann möglichst Halle wg Aufbau der Außenstelle Halle der HS. Sonst würde Außenstelle Halle geschlossen und seine Arbeitsvorhaben an Wüst und das AE fallen. Wg Uk-Stellung war Aufbau Halle möglich. „Die erste deutsche innerlich unabhängige religionswissenschaftliche Zeitschrift wird, wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischen kommt, voraussichtlich im März als Zs der HS erscheinen...“ Besonderheit: Auseinandersetzung mit Theologie und Kirche. Promi wünsche sogar, dass B in die Redaktion der >Theologischen Literaturzeitung< eintritt. Fernziel: in eine religionswissenschaftliche Literatur-</p>	<p>BA NS 8 / 265 Bl 79-81 K</p>

¹ Zur Häftlingsforschung s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/haeftlingsforschung1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	zeitschrift überleiten u dann in die Zeitschrift der HS übernehmen. REM + PK planen in Lehrerbildungsanstalten 2 religionsgeschichtliche Kurse für Dozenten. Dafür Hauer + Wüst vorgesehen. Härtle setzte durch, dass die Außenstelle Halle als zuständig erklärt wurde. Brachmann dafür eingesetzt. „Auch im Kriege ist eben das Letzte doch nicht der Krieg, am wenigsten für eine weltanschaulich bestimmte politische Bewegung. Auf Grund dieser Erkenntnis habe ich bisher die mir mitten im Kriege anvertraute Arbeit in Halle mit bestem Gewissen als deutsche Kriegsarbeit getan.“	
19420113	Scheidt Aktennotiz für Ro: Betr: Institut f Volkskunde. „Im Augenblick liegen die Dinge so, dass zwar im Namen der HS gearbeitet wird auf dem Gebiet der Volkskunde, dass aber eine Forschungsstelle Volkskunde mit allen Nebenstellen offiziell nicht besteht nach der gehaltenen Rücksprache mit dem Reichsschatzmeister.“ Da diese Ämter auch im ARO nicht vorkommen, schweben diese Stellen in der Luft. Daher bitte die Leiter der Stellen (Martin, v Spiess, Haiding, Thiele, Kulke, Ruprecht, Scheller) offiziell berufen.	BA NS 8 / 264 Bl 50 K
19420117	Sievers (AE) an Brandt (Persönlicher Stab des RFSS): Anfrage der HS an den AE-Stiftungs-Verlag. RFSS fragen, „wie wir uns zu der Anfrage der Außenstelle der ‚HS‘ verhalten sollen.“ „Wie ich in diesen Tagen hörte, soll der Führer ja die Errichtung von Außenstellen der ‚HS‘ unterbunden haben, weil auf diese Weise die ‚HS‘ niemals verwirklicht würde, denn die Städte, in denen solche Außenstellen errichtet würden, dächten ja dann nicht mehr daran, sie später abzugeben.“	BA NS 21 / 958 K
19420120	Scheidt Aktennotiz für Stellrecht: Betr: Sicherstellung von Büchern. Auseinandersetzung mit SD. Ro entschied seinerzeit, dass Stabsleiter ARO nicht unmittelbar Fragen der HS bearbeitet. Aus taktischen Gründen in Sachen Kulturraub aber besser, wenn Stabsleiter Stellrecht die Interessen der HS wahrnimmt, „da Ihre persönlichen Beziehungen zu SS-Ogruf Heydrich und dem RFSS eine schnellere Verständigung ermöglichen wird.“	BA NS 8 / 264 Bl 58-59 K _{ERR}
19420120	Siebert an Lammers: Stimmt Ro's Ausführungen vom 8.1.42 nicht zu. „Der Ausdruck ‚nimmt teil‘ in § 2 Abs 2 des Führererlasses vom 15. Nov 1941 wurde – soviel mir bekannt – auf Anregung der PK gewählt.“ Folgt Interpretation: „Damit wurde also gesagt, daß z.B. die Reichsakademie oder die Universitäten oder die Akademien der Länder <u>bei der in Deutschland heute noch anerkannten Forschungsfreiheit</u> in gegenseitiger befruchtender Arbeit ihre Tätigkeit auch auf den obenbezeichneten Gebieten ausüben könnten.“ Also keine Einschränkung darin zu erblicken. DA konzentriere sich auf die Spracharbeit. Etat sehe 7/8 dafür vor. „In der Hauptstelle arbeiten von etwa 100 Angestellten 90% für die Spracharbeit.“ Zitiert § 10 in voller Länge. Sei voll durch den Führererlass gedeckt. Wiss. Abt'en bestehen seit Jahren. „ <u>Ursprünglich war die Erforschung und Pflege des deutschen Kulturgutes die Hauptaufgabe der DA.</u> Die Spracharbeit gesellte sich erst nach Jahren hinzu.“ Sonst würde die DA auch zu einem reinen Sprachinstitut degradiert. Zur Interpretation des Führererlasses vom 29.1.40: „Der die HS gründende Führererlaß ist auf die Zukunft abgestellt. Es heißt in ihm, daß die HS einst die Zentralstelle der nationalsozialistischen Forschungslehre [!] und Erziehung sein soll. Ohne daß mir die nähere Auslegung dieses Satzes bekannt ist, muß ich doch annehmen, daß der Beisatz ‚Nationalsozialistisch‘ zu den Worten ‚Forschungslehre [!] und Erziehung‘ eine Einschränkung bedeutet, an die die DA nicht ohne weiteres	BA NS 8 / 166 Bl. 41-49 K _{DA}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	gebunden ist.“ Außerdem solle Ro doch erst einmal danach trachten, die Länderakademien, die Reichsakademie + vielleicht sogar die Universitäten seinen Plänen unterzuordnen. Unabhängig davon erklärt Siebert seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der HS. Werde nach und nach müde ¹ ob der Hemmungen gegen den Führererlass. „Es ist nun lang über ein Jahr her, daß der Führer mir persönlich seine völlige Übereinstimmung mit meinen Darlegungen über Inhalt und Entwicklung der DA bekundete und mir auftrag, Sie [= Lammers] zu ersuchen, diesen seinen Willen schriftlich in dem Entwurf eines Führererlasses niederzulegen, damit ich seinen Willen in Händen hätte. <u>Nun sind darüber 15 Monate hinweggegangen</u> . Die endlosen und unerfreulichen Schreibereien über den Entwurf des Führererlasses finden nun ihre Fortsetzung in der Auseinandersetzung über die Satzung, <u>die doch eigentlich eine ureigenste Angelegenheit der DA und der sie genehmigenden Stelle ist.</u> “	
19420123	Patricia Kennedy Grimsted: Roads to Ratibor: Library and Archival Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg Referiert Ebeling, Wolfgang (ERR) an Six (RSHA VII): Protest dagegen, dass das RSHA die Genss-Bibliothek (6 000 Bde + Katalog) nicht an den ERR weitergegeben hat.	<u>Holocaust and Genocide Studies</u> 19,3,2005,390-458 (hier 410) PC
19420127	Grothe an RL (Faksimile): G. habe beim ERR Antrag auf Berücksichtigung der ZB der HS bei der Möbelaktion gestellt. Bitte unterstützen.	<u>Vries</u> , Willem de: Kunstraub im Westen 1940-1945. Alfred Rosenberg und der >Sonderstab Musik<. Köln 1998, <u>Ffm</u> 2000, 103 P
19420203	Lammers an Rosenberg: Gibt Siebert recht. Bitte, Widerspruch fallen lassen.	BA NS 8 / 166 B1 40 K _{DA}
19420216	o.U. [Rosenberg] an Lammers: Wolle nur 2 Führererlasse sachlich miteinander in Einklang bringen. Führer habe sich bisher , abgesehen von der Wehrwissenschaftlichen Fakultät Berlin und der Stiftung des Nationalpreises vom Gebiet der Forschung ferngehalten. Neu DA + HS. Länder- etc -akademien leiteten sich nicht von einem Gründungsakt des Führers her. Falsch zitiert: „Forschung, Lehre...“ statt „Forschungslehre“. Erstaunt, dass „nationalsozialistisch“ eine Einschränkung bedeute. „Ich lasse mich nicht damit abspeisen, daß die HS als Zukunftsmusik behandelt wird.“	BA NS 8 / 166 B1 36-39 K _{DA}
19420224	Lutze / Rosenberg Vereinbarung betr: „Akademie für wehrgeistige Forschung und Erziehung.“ Ro als Leiter der HS + Lutze als Stabschef der SA haben Interesse „an der vertieften Erforschung aller den Wehrwillen betreffenden Faktoren des Lebens und an einer hierauf aufgebauten Lehre und Erziehung.“ Akademie = Außeninstitut der HS. Errichtet in der OSAF. Sitz = Reichsführerschule der SA. Aufträge erteilt der Leiter der HS. Praktische Durchführung obliegt der SA. Für den späteren Lehrbetrieb in der HS + in den von ihr durchgeführten Schulungslagern werden die von der Akademie vorgeschlagenen Persönlichkeiten eingesetzt.	BA NS 8 / 129 B1 36-39 K _{ARo}
19420226	o.U. [Rosenberg] an Bormann: Führer entschied: ERR auch künftig tätig. UK-Stellungen will er selbst anordnen.	BA NS 8 / 187 B1 211 K _{ERR}

¹ Am Rande: Und ich? Hsl Ro

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19420301	Hitler Führererlass: „Juden, Freimaurer und die mit ihnen verbündeten weltanschaulichen Gegner des NS sind die Urheber des jetzigen gegen das Reich gerichteten Krieges. Die planmäßige geistige Bekämpfung dieser Mächte ist eine kriegsnotwendige Aufgabe. – Ich habe daher RL Alfred Rosenberg beauftragt, diese Aufgabe im Einvernehmen mit dem Chef des OKW durchzuführen. Sein Einsatzstab für die besetzten Gebiete hat das Recht, Bibliotheken, Archive, Logen und sonstige weltanschauliche und kulturelle Einrichtungen aller Art nach entsprechendem Material zu durchforschen und dieses für die weltanschaulichen Aufgaben der NSDAP und die späteren wissenschaftlichen Forschungsarbeiten der HS beschlagnahmen zu lassen. Der gleichen Regelung unterliegen Kulturgüter, die im Besitz oder Eigentum von Juden, herrenlos oder nicht einwandfrei zu klärender Herkunft sind.“	BA NS 15 / 102 K _{ERR} – s.a. <u>Wulf</u> , Joseph: Kultur im Dritten Reich. Bd. 3: Die Bildenden Künste... Eine Dokumentation. Ffm Berlin 1989, 411 K _{ERR} s.a. 149-PS <u>IMT</u> XXV, 235 P
19420301	Utikal Entwurf für Rosenberg an Führer 8.6.44: Führer erklärt planmäßige geistige Bekämpfung der weltanschaulichen Gegner zu kriegsnotwendigen Aufgabe.	BA NS 8/132 Bl. 54-58 K _{ARO}
19420309	Hä[rtle] „Vorschlag für ein Forschungsinstitut Liberalismus und Humanismus in den Niederlanden.“ Aufgabe: Systematische + geschichtliche Forschungen zu: Liberalismus, Humanismus + zu deren religiösen Erscheinungen (Calvinismus) + Beziehungen zur angelsächsischen Welt. Auslese v.a. jüngerer Wissenschaftler (Stipendien). Vorträge vor ausgewählten Kreisen (Mussertbewegung). Beobachtung der Hochschulen, Literatur etc. Leitung: Gruppenleiter ERR. Wiss. Leitung HA Wiss. Finanzierung: Stiftung, ERR, HS [s. dazu auch 19420323]	BA NS 8 / 241 Bl 29 K _{ERR+Kautte} ^F
19420313	Lammers an Rosenberg: In absehbarer Zeit nicht möglich, „den Führer mit dieser kaum als unbedingt kriegswichtig anzusehenden Angelegenheit zu befassen.“ Satzung der DA genehmigt „mit der Maßgabe, daß die Frage der Benennung eines Vizepräsidenten der Akademie durch Sie sowie die weitere Frage Ihrer Mitwirkung beim Erlaß von Ausführungsbestimmungen gemäß § 7 Nr. 2 der Satzung zunächst nicht in die Satzung selbst, sondern durch ein besonderes Abkommen zwischen Ihnen und dem Präsidenten der DA geregelt werden, dessen Inhalt gegebenenfalls durch einen Nachtrag zur Satzung zu deren Bestandteil gemacht werden können.“	BA NS 8 / 166 Bl 30 K _{DA}
19420313	o.D. [nach 13.3.42] o.V.: ¹ Entwurf der Ausführungsbestimmungen der DA 3. Klasse >Forschung und Wissenschaft< gliedere sich in folgende Abteilungen: Abt für deutsche Sprache, Sprachamt – deutsche Volkskunde – dt Altertumskunde – dt Geschichte – dt bildende Kunst – dt Musik – dt Staats- + Wirtschaftskunde – dt-balkanische Beziehungen – dt Ostbeziehungen – dt-romanische Beziehungen – Bibliothek + Archiv	BA R 21 / 537 K _{DA}
19420319	o. V. [Rosenberg?] Entwurf eines Schreibens Lammers an Siebert: Rosenberg habe dem Führer Vortrag gehalten bez. der Satzung der DA. „Da die Kriegslage es für wünschenswert erscheinen lässt, nicht unbedingt kriegswichtige Probleme in voller Ausführlichkeit zu behandeln, so hatte der Führer nach dem allgemeinen Erlass vom 29.1.1940 über die vorbereitenden Arbeiten der HS noch keine genaueren Bestimmungen über ihre Organisation getroffen.“ Jedoch zweckmässig, das sich DA auf das Grundsätzliche dieses Erlasses ausrichtet. Führer habe zugestimmt, dass	BA NS 8 / 166 Bl 29 K _{DA}

¹ hsl oben rechts: „Langerfeld“. Da dieser im REM tätig war, kommt er bestenfalls als Verfasser der hsl Korrekturvorschläge in Frage

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Ro für die DA einen Vize benennt + dass der Leiter der DA später in den Senat der HS berufen wird.	
19420323	Härtle Av f RL: Betr: Besprechung mit Seyß-Inquart. Anwesend außerdem Generalkommissar Schmidt + SS-Stubaf Schmidt-Kähler. u.a. zur Gründung eines Forschungsinsituts in den Niederlanden. S-I zögere noch, will es >Germanisches Institut< nennen. ¹	BA NS 8 / 241 BI 26-28 K _{ERR+KautteR}
19420407	Ro Vermerk: „Die vorbereitenden organisatorischen Arbeiten für die HS haben mit der Durchführung der Unterhandlungen über die Gründung der Außenstellen der HS und der Forschungsstellen einen gewissen Abschluß erreicht.“ Scheidt inzwischen ins Ostministerium versetzt, verbleibt aber im Aufgabenbereich der HS. Leiter des Aufbauamts: Baeumler für alles verantwortlich. „Pg Dr. Wagner berufe ich mit sofortiger Wirkung in dieses Aufbauamt und bestelle ihn zum Stellvertreter Dr. Baeumlers.“	BA NS 8 / 128 BI 104 + NS 15 / 335 K
19420407	Rosenberg: „Grundsätzliches Verhältnis der Dienststelle des Beauftragten des Führers ... und der Hohen Schule in Vorbereitung.“ (An Stellrecht + Baeumler) Zur Vermeidung von Missverständnissen: Aufgabe des ARo „ist eine politisch-weltanschaulich-erzieherische, d.h. die Dienststelle hat die weltanschauliche und geistige Schulung und Erziehung der Bewegung zu überwachen, sie hat die Schulungsaufträge und die geistige Abwehr durchzuführen, d.h. die ns Gesamthaltung zu sichern“ „Aufgabe der HS ist es, zunächst die Forschung selbst zu übernehmen, Aufträge zu erteilen und Persönlichkeiten für diese Aufgabe einzusetzen.“	BA NS 15/335 + NS 8/128 Bl. 105-6 K
19420500	Ro zieht Grau faktisch aus dem Verkehr. Am 28.10. offiziell entlassen.	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 383 K
19420502	Ingram, Hermann von (Leiter ERR Südosten): Bericht Betr: Führung der Dienststelle Agram durch Dr. Lauber. Abberufung im Sep 41 wg korrupter Wirtschaft mit Parteigeldern, Ausstellung falscher Ausweise, widerrechtlicher Verhaftungsaktionen, anmaßende Behandlung von Volksdeutschen + Kroaten etc. berechtigt. „Dr. Lauber gelang es jedoch, sich mit Hilfe der HS in Agram zu halten.“ Laubers Verhalten mache es verständlich, „wenn selbst in Kreisen der Deutschen Gesandtschaft für die Abkürzung ‚Sonderkommando RR‘ in Agram die Bezeichnung ‚Sonderkommando Räuber Rosenberg‘ gebraucht wird und geläufig ist.“ Erwartet, dass Lauber auch den im Rahmen der HS in Aussicht gestellte Forschungsauftrag nicht erhält.	Wierdergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 163f P
19420504	Harder an Ro: Betr: Hehn, Victor. Plädiert für die Neuausgabe seiner Schriften, v.a. wg seiner politischen Bedeutung. Bemerkungen über den russischen Volkscharakter. (De moribus Ruthenorum) Erfahrungen aus Dorpat, Pernau, Wilna, Petersburg v.a. Tula. „Zweckmässig nimmt man Charakteristiken anderer Völker hinzu, insbesondere der Juden.“ „Das Ganze ergibt ein Probestück politischer Wissenschaft, würdig des Geistes der HS.“ „Für	BA NS 8 / 265 BI 133 + 134-152 K

¹ Ein >Germanisches Institut< wird in den Niederlanden vor Februar 42 geplant und im Mai 42 gegründet. Allerdings spielt darin das ARo oder die HS keine Rolle. s. dazu: Lerchenmueller, Joachim / Simon, Gerd: Maskenwechsel. Tübingen 1999, 204-211

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>die Bearbeitung des Materials habe ich in der Person des Dr. Georg v. <u>Reutern</u> einen Mann an der Hand, der wie Hehn zugleich Balte, Russlandkenner und volkskundlich gerichteter Altertumswissenschaftler ist.“</p> <p>Anlagen: 1 Victor Hehns geistesgeschichtliche Stellung 2 H's Lebensgang 3 Hehn über die Russen 4 Hehn über die Juden 5 Hehn über Christentum, Engländer und Schweizer</p>	
19420508	<p>ZA „Nazis Rewrite Jewish History. Pseudo-Scientific Vilification.“</p> <p>Referat Vortrag Roth, Cecil. Vergleich England – Deutschland. Auch zu Grau, Wilhelm und dem Münchner >Institut zur Geschichte des neuen Deutschland< mit der Abteilung Judenfrage. Roth: „The greatest Jewish library in the World today... is the library of the Research Institute into the Jewish question at Munich – the greatest by far.“ [Wirft vermutlich Franks Münchener Institut mit Rosenbergs Frankfurter Institut in einen Topf]</p>	<p><u>The Jewish Chronicle</u> 8.5.42 – (= BA NS 8 / 264 BI 164) K + Bl. 165-8 (freie Übersetzung) K</p>
19420528	<p>Bormann an Ro:</p> <p>Ro habe dem REM gegenüber unter Berufung auf den Erl vom 29.01.40 verlangt, alle wiss Gesuche an Ro zwecks Herstellung einer Übereinkunft weiterzuleiten. Das entspreche nicht dem Sinn des Erl. Ro persönlich erteilt. „Die Reichsleiter und die übrigen Leiter von Parteidienststellen werden sich daher auch Ihren persönlichen in Fragen der ns Forschung und Lehre fügen... Es würde jedoch zu weit gehen, wenn nunmehr der Reichserziehungsminister oder andere Stellen verpflichtet würden, alle Schreiben von Parteidienststellen in wiss Angelegenheiten Ihrer Dienststelle zur Prüfung zuzuleiten.“</p>	<p>BA NS 8 / 187 BI 163-4 K</p>
19420600	<p>o.D. („Sommer 42“) Entwurf Wagner:</p> <p>„Idee und Aufgabe der Hohen Schule.“ [9 Seiten]</p> <p>s. http://homepages.uni-tuebingen/gerd.simon/HS_DS_Wa_4206.pdf</p>	<p>BA NS 15/334 K</p>
19420603	<p>R[osenberg] an Lammers:</p> <p>Auseinanderstzung mit dem RFSS, der die ganzen Verhältnisse umkehre. 1940 in Paris Abkommen Ro mit der Polizei. Danach dürfe die Polizei das polizei-politische Material behalten. Alles andere gehe auf den ERR über. Protestiert dagegen, dass die Polizei jetzt die „gesamten weltanschaulich-historisch-kulturellen Archive und Urkunden unter eigener Hoheit sondert und uns offenbar das weniger wichtige Übriggebliebene überlassen will.“ Dazu habe Ro in seinem Ministerium in Personalunion mit dem ERR eine „Zentralstelle zur Erfassung und Bergung des Kulturguts im Osten“ eingerichtet.</p>	<p>BA NS 8 / 166 BI 27-28 K_{ERR}</p>
19420605	<p>Ro AO:</p> <p>„In der Zentrale der HS wird hiermit ein Institut für Deutsche Volkskunde gegründet.“ Leiter für die Dauer des Krieges Haiding, Karl</p>	<p>BA NS 8 / 128 BI 110 K</p>
19420702	<p>Ro AO:</p> <p>„Lehrstätte für Feiergestaltung“ ab sofort aus der HS ausgegliedert. + von ARo übernommen. Ltg Scheller [Thilo]. Dem Amt Volkskunde + Feiergestaltung verantwortlich.</p>	<p>BA NS 8/ 128 BI 117 K</p>
19420705	<p>Lammers an Oberste Reichsbehörden:</p> <p>ERR soll das Recht haben in den bestzten Gebieten (nicht GG), Wehrmacht + Polizei zu bitten, Material aus den Bibliotheken etc für die HS zu beschlagnahmen, wobei die politisch-polizeilichen Akten bei der Polizei verbleiben.</p>	<p>154-PS <u>IMT</u> XXV, 237-9 P</p>
19420710	<p>Rust an Ro:</p>	<p>BA NS 8 / 170 BI 8 K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Nach Regelung der V+FG in den Ostgebieten möchte Rust die Aufmerksamkeit auf die Erforschung der Antike im südrussischen Raum lenken: Olbia, Kertsch, die berühmten Tumuli. Mitarbeit des Archäologischen Instituts begrüßenswert.	
19420716	Rosenberg an Bormann: Ro möchte, dass Bibliothek des verstorbenen Germanisten Edward Schröder an die Zentralbibliothek der Hohe Schule kommt	BA NS 8/187 Bl. 116 K _{ARo}
19420718	RMbO [= Ro] an Rust: Betr: V+FG in den besetzten Ostgebieten. Die griechischen Kulturstätten in Südukraine. (Krim, Nikolajew) schon in Angriff genommen. Auch Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Inst werde Ro näher treten. Mahnt erneut Reichsinst f V+FG an. Schede veranlassen, sich mit Reinerth in Verbindung zu setzen.	BA NS 8 / 170 Bl 5-7 K
19420722	Wagner an Oberpräsident (Verwaltung Bezirksverband Hessen, Kassel): vgl. 5.8.42	BA NS 8/187 Bl. 115 K _{ARo}
19420726	Nachrichten des Einsatzstabes (Vertraulich!), ARo: Mitteilungs- und Führungsblatt H 1, 1943, Teil C (18 Seiten, masch): Nach Beginn des Kaukasusfeldzuges der Deutschen Wehrmacht (26.07.1942) Einsatz dess ERR von Kranodar aus.	BA NS 8 / 229 Bl 66-74 K _{ERR}
19420805	o.U. (Ro, vorformuliert von Dr. Wa[gner]) an Rust: Bez: Ro an Rust 4.11.41 über die „im Rahmen der Hohen Schule zu besetzenden Stellen an der Universität München.“ + Rust an Ro 19.1.42 (Berufungen der Forscher eingeleitet). Stockungen: Harder zwar am 14.5.41 berufen aber die formelle Ernennung + Detailregelungen nicht erfolgt.	BA NS 8 / 170 Bl 4 K
19420805	o.D. (Vor Erhalt des Schreibens Bormanns [00] am 16.7.42) Rosenberg an Weinrich [Entwurf: „Dr. Wa[gner]./K“): Darin Vorschlag: „Da ein Teil der Schröderschen Bibliothek für die Zwecke der Hohen Schule unersetzlich ist, erwirbt die Zentralbibliothek der Hohen Schule über den Leipziger Antiquar Paul Köhler, der das Vorkaufsrecht sich für die HS schon zu Lebzeiten des Geheimrats Schröder gesichert hat, die Schrödersche Bibliothek.“ Zentralbibl. verpflichtet sich, alle Hassiaca + Dubletten an Landesbibliothek Kassel zu geben	BA NS 8/187 Bl. 114 K _{ARo}
19420806	Bormann an Ro: Betr: Neueinrichtung von AKW. Zu Ro's Mitteilung, dass staatliche AKWs stark ausgebaut würden. („gänzlich unerwünscht.“) REM: An eine Gründung von Zweigstellen der AKW sei während des Krieges nicht gedacht	BA NS 8 / 187 K
19420810	Rosenberg an Bormann: Betr Akademien der Wissenschaften. Begrüßt Beschluss, „keine Gründung von Zweigstelle staatlicher Akademien während des Krieges vorzunehmen.“ Leider keine Antwort auf Ro's Demarche in Richtung DA nach seinem Vortrag beim Führer. Werde Wagner [Kurt] beauftragen, mit der PK Fühlung zu nehmen.	BA NS 8 / 187 Bl 112 K _{DA}
19420812	R[osenberg]: „Notiz für die >Mitteilungen zur weltanschaulichen Lage<“: Baeumler ist zum Dienstleiter der Hohen Schule eingesetzt worden. Vertreter → Wagner. Nachfolger im HA Wiss (ARo) werde Gross. Vertreter: Härtle.	BA NS 8/128 Bl. 120 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19420821	Ro an Reinerth 29.9.42: Reinerth „mit der Feststellung, Sicherung u Erforschung der vor- und frühgeschichtlichen germanischen und slavischen Funde und sonstigen Hinterlassenschaften in den Museen, wiss Instituten, Privatsammlungen und an sonstigen Orten der besetzten Ostgebiete“ beauftragt.	BA NS 8 / 270 BI 73 K
19420900	Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. S. 205: Pohl, Johannes beschlagnahmt in der Leninbibliothek Minsk über 21.000 Hebraica + Judaica für die Bibliothek der HS in Ffm bzw Hungen. Er setze dazu ein „Judenkommando“ ein. ¹	in: <u>Vodosek, Petr / Komorowski (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1992, II,189-226 P</u>
19420909	Bormann an Rosenberg: Führer wünscht, dass Bibliothek des verstorbenen Germanisten [Edward] Schröder – im Sinne von Gauleiter Weinrich - an die Landesbibliothek Kassel und nicht an die Hohe Schule kommt	BA NS 8/187 BI. 76 K _{ARo}
19420929	Ro an Reinerth: Betr: Zusammenarbeit V+FG mit Altertumswissenschaft in den besetzten Ostgebieten. Harder mit der Erforschung der griechischen und iranischen Altertümer im bes Osten beauftragt. Wg Umfang der Aufgaben erforderlich. Enge Zusammenarbeit entscheidend. Auftrag in der HA II des RMbO davon unberührt.	BA NS 8 / 265 BI 159 + NS 8 / 268 BI 75 + NS 8 / 270 BI 73 K
19420930	o.D. [deutlich nach 30.9.42] o.V. „Tätigkeit des ERR für die besetzten Gebiete.“ OKW Befehl über die Zusammenarbeit mit dem ERR. Danach Millionen wertvoller wissenschaftlicher Bücher an Bergungsorte als „Rüstzeug für eine auf Jahrzehnte sich erstreckende Arbeit der HS.“ Durch ERR auch die Tätigkeit des ARo in den besetzten Gebieten möglich: Amt f Vorgeschichte in der Bretagne + Ukraine, Amt f Volkskunde RK Ostland. Amt Musik befasst mit Musik von Juden + Bolschewisten. Sonderstab Kunst fehlen nach Voss noch Kunstwissenschaftler. Einzelaktionen: Paris Sicherstellung der Akten des Hauses Rothschild. Archiv der Alliance Israélite Universelle. Jesuiten-Archiv von Enghien. Amsterdam Bibliothek des Sozialwissenschaftlichen Instituts. Zur Ostbücherei („die grösste Bücherei auf diesem Gebiet“). Frankfurter Institut für Judenforschung verdankt dem ERR „eine Bibliothek von Judaica und Hebraika, die heute wohl die grösste ihrer Art auf der Welt ist.“ „Der Einsatzstab ist stets bemüht gewesen, seine Arbeit unmittelbar auf den Krieg auszurichten.“ Erkenntnisse eingesetzt in Presse, vertraulichen Informationen + Wehrmachtsschulung.	BA NS 15 / 102 K _{ERR}
19421007	Rust an Rosenberg: Rust sei seinerzeit davon ausgegangen, dass die Lehrstühle der aufgelösten kath. Fak frei verfügbar, ohne der Zustimmung durch das Finanzministerium zu bedürfen (zur Neubesetzung). „Inzwischen ist jedoch Ende 1941 der für den Reichshaushalt schon bislang geltende Grundsatz, daß Stellen ordentlicher und außerordentlicher Hochschullehrer nur zur Vertretung des gleichen Faches an eine andere Hochschule verlegt werden können, und auch dies nur unter gewissen Voraussetzungen, auch für alle Länderhaushalte verbindlich gemacht worden.“ Finanzminister hat Zustimmung zur Übertragung der Stellen der kath-theol Fak auf die philosophische Fak versagt. Planstellen aufgelöster Fakultäten dürften nicht für andere Fakultäten in Anspruch genommen werden. Wird die Sache also nicht weiter verfolgen. Harders Berufung allerdings vor dieser Rechtsänderung. Da wären Chancen.	BA NS 15 / 112 + 243 BI 171 (= 54198-9) K _{München}
19420930	Ro an Harder:	BA NS 8 / 265 BI 157 + NS 8 / 268 BI 76 + 77 K

¹ Zur Häftlingsforschung s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/haeftlingsforschung1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Übertragung Auftrag an H. „AG f griechisch-iranische Altertumsforschung in den besetzten Ostgebieten“ bei der Außenstelle München ins Leben zu rufen.	NS 8 / 268 Bl 76 + 77 K
19421024	Haiding (Leiter des Instituts für Dt. Volkskunde in der HS.) an Ro: Meldung über Tagung des Instituts 28.-30. Oktober im Schulungshaus Dahlem. Eröffnung durch Wagner: Die HS. Außerdem: Strobel: Die politischen Aufgaben der Volkskunde. v Spieß: Mythologie als Wissenschaft.. Martin, Bernhard: Der derzeitige Stand der Erforschung der Volkssprache. Ortner, Karl: Albrecht Dürer und die Volkskunst. Kulke, Erich: Neuzeitliches Bauen. Frotscher: Volkslied und Brauchtum. Haiding, Karl: Totenbretter im Böhmerwald.	BA NS 8/265 Bl. 14 K
19421027	Wagner [<i>von Haus aus Physiker</i>] Gutachten über ein Buch von Lenard, Philipp: Lenards Hass gegen die „weißen Juden“ (Heisenberg, Planck) hätten zur Lahmlegung der potentesten Kräfte der theoretischen Physik in Deutschland und in Verbindung mit der Fruchtlosigkeit der arteigenen >Deutschen Physik<, zu einer Situation geführt, die als „eine große Blamage der nationalsozialistischen Wissenschaftsanschauung“ empfunden werde.	<u>Heiber</u> , Helmut: Walter Frank und sein Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands. Stuttgart. 1966. S. 594 [ohne Quellenangabe.] P
19421028	Rosenberg an Rust: Finanzminister offenbar nicht ausreichend informiert. Schließung ohne Neuschaffung würde „letzten Endes gerade den Kreisen dienen, deren wissenschaftliche Waffe durch die Schliessung der Theologischen Fakultäten geschwächt werden soll.“	BA NS 8 / 170 Bl 2-3 + NS 15 / 112 + 243 Bl 169-170 (= 54195-7) K _{München}
19421028	Ro an Grau: Grau habe bei seiner Einstellung, wesentliche Einzelheiten über seine frühere weltanschauliche Einstellung verschwiegen. Entlassung. „Um Ihnen aber die Möglichkeit, wissenschaftlich zu arbeiten, zu erhalten, bin ich bereit, Ihnen nach Abschluss Ihrer Wehrdienstzeit einen selbständig zu erledigenden Auftrag auf Ihrem Forschungsgebiet zu übergeben.“	BA NS 8 / 264 Bl 148 K Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 153 P
19421103	Berger Av für Lammers: Wechsel in der Leitung der DA. „Rosenberg ist bereit, in Professor Harder einen sehr befähigten Fachmann abzustellen, der außerdem noch in München ansässig ist. – Lammers möge dem Führer vorschlagen, Gauleiter Gießler [!] zum Präsidenten zu berufen, mit dem Hinweis darauf, daß RL Rosenberg diese Kandidatur zu fördern gewillt ist; Prof. Harder sollte dann aber als geschäftsführender Vizepräsident gleichzeitig in Vorschlag gebracht werden.“	BA NS 8 / 264 Bl 16 K _{DA}
19421104	o.U. [Rosenberg] an Rust: Bez: Führer-AO vom 29.1.40 + Besprechung vom 5.11.40. Anbei Liste der für den Institutsaufbau notwendigen Personen: 1. Waag, Anatol (Indo-iranische Altertumswissenschaft), 2. Harder (klassische Altertumswissenschaft), 3. Ranke (Deutsche Volks- und Altertumskunde), 4. Schmauss, Alois (Slavische Volks- und Altertumskunde), 5. Heidenreich (Vorindogermanische Kulturen des Mittelmeers). 6. N.N (Assyriologie). Waag + Schmauss müssten sich zuvor noch habilitieren.	BA NS 15 / 243 Bl 167 (= 54192) K _{München}
19421113	Grau an Ro: Bez: Ro an Grau 28.10.42. Richtig, dass G in seinen Berichten einiges nicht erwähnt habe, zT „aus dem Gedächtnis entschwunden“. Frühere Anschauungen aber offen allgemein gekennzeichnet. Möchte weiterhin als städtischer Bibliotheksangestellter wirken.	Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 153 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19421113	Rosenberg Fernschreiben an Bormann: Schlägt nach Ableben Sieberts als Nachfolger vor: Gauleiter Giesler. Als Vize entweder Gross oder Harder. Durchschlag an Goebbels	BA NS 8 / 187 B1 13 + 166 B1 23 K _{DA}
19421113	Rosenberg Fernschreiben an Goebbels: Anbei Brief an PK. Nach Ableben Sieberts Nachfolger: Gauleiter Giesler..	BA NS 8 / 166 B1 22 K _{DA}
19421113	Rosenberg Fernschreiben an Lammers: Ableben Sieberts habe Verhandlungen DA – HS „jäh abgebrochen.“ Bitte, Ro bei der Berufung eines neuen Präsidenten einzuschalten. Siebert habe seinerzeit die Zahl der Vizepräsidenten bewusst von 2 auf 3 erhöht. „Meine Bitte um Ihre Intervention, sehr verehrter Herr Lammers, bezweckt einzig und allein die Herstellung eines dauernden Arbeitsverhältnisses, so dass dann nicht mehr die Notwendigkeit bestehen wird, immer wieder den Führer in der jetzigen Zeit mit solchen Fragen zu belästigen.“ Anbei 2 Briefe	BA NS 8 / 166 B1 21 K _{DA}
19421113	o.U. [Ro] an Scheel (Gauleiter): Dankt dafür, dass Sch einer Forschungsstelle der HS (>Bäuerliche Lebensformen< in Salzburg) Heimrecht verschafft habe. Hauptgegenstand: Auseinandersetzung mit der Kirche. Haiding werde Scheel besuchen	BA NS 8 / 206 B119 K
19421125	Sievers an Mentzel: Regestum von: 19420705 Das schließe nicht ein: prähistorische + historische Sammlungen + Funde.	Lehmann-Haupt, Hellmut: Cultural Looting of the >Ahnenerbe.< Report prepared by Momuments Fine Arts and Archives Section, OMGUS. Berlin 1.3.48 ¹ K
19421200	o.U. [Rosenberg] an Bormann: Gegen die „Reichsinstitute.“ „Es ist vom Standpunkt der Partei her nicht zu rechtfertigen, daß nun, da man von der Errichtung der HS gehört hat, ein wahrer Wettlauf beginnt.“ (Folgt Entwurf)	BA NS 15 / 243 B1 168 (= 54193) K
19421207	[masch] Mitteilungs- und Führungsblatt H 1 Teil A, 1943, 10-14: o.V. : Bericht über die Eröffnung des Instituts studia humanitatis am 7.12.42 in der Alten Aula der Uni Berlin.: Eröffnung durch Rust, der Bottai begrüßt. Institutsgründung erfolgte auf Veranlassung von B. Aufgabe: entscheiden, „was am Überlieferten unvergänglich ist. Danach Riccobono (in Latein). Dann Spranger: Enger humanitas-Begriff. Schließt Goethe-Schiller-Zeit aus. Würdigt Wilamowitz und Euard Meyer als die Wiedererwecker des Altertums. Zitiert Bottai + Grassi und hebt die Bedeutung der Rhetorik hervor. Anschließend Grassi: Der Humanismus müsse von den Humanismen der letzten Jahrzehnte getrennt werden. Das neue Institut ist der Italienischen Akademie unterstellt. Kritik: Vorträge farblos, unbestimmt. Der dt + der niederländische Humanismus kämen zu kurz gegenüber dem italienischen. (Wimpfeling, Johannes Murmellius, Johannes Sturm – Ulrich v Hutten, Johann Reuchlin, Willibald Pirckheimer). Institut würde das mittelalterliche Element betonen, beginnt seine Editionen bezeichnenderweise mit Thomas v Aquin	BA NS 8 / 229 B1 60-62 K
19421212	o.U. [Harder] an Aufbauamt HS Betr: Münchener Professuren. „Die Gegenseite verfolgt wieder ihre alte Taktik: uns durch bürokratische Verzögerungen solange hinzuhalten, bis	BA NS 15 / 243 B1 166 (= 54190-1) K _{München}

¹ Ein Exemplar dieses masch Ms findet sich in der >Library of Congress< Washington. Für die Überlassung einer Kopie danke ich George Leaman.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	inzwischen auf andern Wegen vollendete Tatsachen geschaffen sind, die alles über unsern Kopf hinweg entscheiden.“	
19421218	<p>o.U. [Wagner, Kurt?] Av f den RL (für die Besprechung mit Rust):</p> <p>betr: Münchener Professuren. Am 4.11.41 seien Rust folgende Berufungsvorschläge unterbreitet worden: 1. Harder, Richard (Klassische Altertumswissenschaft), 2. Ranke, Kurt (Deutsche Volks- und Altertumskunde), 3. Heidenreich (Vorindogermanische Kulturen des Mittelmeerraums), 4. Schmauß, Alois (Slawische Volks- und Altertumskunde), 5. Falkenstein (Assyriologie), 6. Waag, Anatol (Indoiranische Altertumswissenschaft). Rust habe am 19.1.42 mitgeteilt, dass die Berufungen Ranke + Heidenreich eingeleitet seien + einverstanden mit Schmauß. Für Waag habe RL inzwischen den Indologen Alsdorf, Ludwig vorgeschlagen.</p> <p>Bez: REM an Harder vom 29.7.42 + Rust an RL vom 7.10.42 + RL an Rust 28.10.42 (darauf noch keine Antwort). PK sei am 27.10 unterrichtet worden. „Der Inflation von Reichsinstituten muß entgegengetreten werden.“</p>	BA NS 15 / 112 . K _{München}
19421223	<p>Ro an Bormann:</p> <p>„Die zufällige und planlose Errichtung sogenannter ‚Reichsinstitute‘ der verschiedenen Wissenschaftszweige vermehrt die schon vorhandene Zersplitterung der dt Geisteswelt und lähmt die exakte Forscherarbeit durch organisatorische Belastungen.“ Bsp: Franks Inst f d Geschichte des neuen Deutschland. „Ich möchte darüber hinaus zu bedenken geben, daß ich selbst mir für den Aufbau der HS mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse die größte Zurückhaltung auferlegt habe, so daß wirkliche Forschungen nur in geringem Umfang durchgeführt werden.“ „Während des Krieges sollte auf jeden Fall von allen wissenschaftlichen Neugründungen Abstand genommen werden.“ Nachdem man von HS gehört habe, beginne ein „wahrer Wettlauf.“ „Die Partei darf nicht dulden, daß die künftige Friedensarbeit der HS durch eine Blockademauer verschiedener Einrichtungen beengt und behindert wird.“</p>	BA NS (/ 187 B1 1 K
19430000	<p>Nachrichten des Einsatzstabes (Vertraulich!), ARO: Mitteilungs- und Führungsblatt H 1, 1943, Teil C (18 Seiten, masch):</p> <p>S. 1 (Geschichte des ERR)</p> <p>S. 3-8 Ruprecht, Karl: Sonderstab Volkskunde (Leiter: Strobel, Hans). Ausführlich zur Geschichte der sowj Folkloristik. Zäsur 1929: Zuvor entstandene Werke verboten, Verfasser verbannt. In Weißruthenien zB ersetzt durch den Moskauer Juden Grünblatt. Wird unterstützt von Kutschar, Bronstein, Model + Bjaroskin. Anstoß dazu von Maxim Gorki. Zitiert Bolotnikow + S. Wassiljonak + Grünblatt (aus „Lenin und Stalin in der weißruthenischen Folklore.“ Minsk 1937). Zu den Schauprozessen + Selbstanklagen. Zu M. Asadowskij</p> <p>S. 9-13 Sonderstab Wissenschaft (Leiter: Härtle, Heinrich). Wiedergabe des Aufsatzes „Bolschewismus und Wissenschaft.“ (aus >Wissenschaftsdienst< 21/22, Aug 1942)</p> <p>S. 14 Ostbücherei untersteht der Abt Auswertung des ERR. Ende Nov 42 Übergabe von 1026 russischen Bibeln an die orthodoxe Kirche in Riga. Stammen aus Nowgorod, wohin sie später wieder kommen sollen. In der Hauptarbeitsgruppe Ukraine arbeiten 2 Leningrader Professoren an Berichten über die Lage in der Sowjetunion (Gliederung wie die Ereignismeldungen) für Ostministerium + Wehrmacht. Weitere Berichte über Themen wie: „Die Rolle der Juden in der Sowjet-Kunst“.</p> <p>S. 15 Hinweis auf die bolschewistische Zs >Die Slaven<. Darin Aufsätze über die Partisanen u die politischen Verhältnisse in Weißruthenien.</p> <p>S. 15 Zum Tode des Führers der flämischen Einheitspartei Clercq, Staf de</p> <p>S. 16 „Juden in der Industrie Südafrikas“ (Quelle: Leibl Feldman: Jidn in</p>	BA NS 8 / 229 B1 66-74 K _{ERR}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Dorem-Afrika. Johannesburg – Wilna 1937) S. 17 „Die bolschewistische Gottlosen-Propaganda in der Schule“ (Quelle: Bericht Arbeitsgruppe Kiew: Ausbildung der Lehrer in Sowjet-Rußland) S. 17 Kritik der sowj Museumsarbeit	
19430000	Jahresbericht o.V. [Grothe, Hugo u.a.] „Die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Aufbauamt, die oft erprobte Einsatzbereitschaft seines stellvertretenden Leiters, Reichsamtsleiter Dr. Wagner, für die Belange der Hohen Schule bewährte sich auch für die Zentralbibliothek in diesem Jahr aufs neue und hat viele Schwierigkeiten organisatorischer und verwaltungsrechtlicher Natur beseitigen helfen oder doch erträglich gemacht.“	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 (hier 299) K _{Buch-Grothe}
19430000	Jahresbericht o.V. [Grothe, Hugo u.a.] Interesse des „Beobachtungsdienst über die Geisteswissenschaften im Ausland beim Aufbauamt der HS“ am Informationsdienst der HS	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 (hier 326) K _{Buch-Grothe}
19430000	Jahresbericht o.V. [Grothe?] [ausführlicher Bericht über den Kulturraub in den westlichen besetzten Ländern durch ERR + über Tanzenberg]	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 K _{Buch-Grothe}
19430000	Jahresbericht o.V. [Grothe, Hugo u.a.] Referat Ziegler (Gruppenzugang): ZB enthält Büchereien u.a. von Wesselski, Kircheisen, Lidén	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 (hier 342) K _{Buch-Grothe}
19430000	Jahresbericht o.V. [Grothe, Hugo u.a.] Kerngebiete der Zentralbibliothek der HS: 1- Philos, Psych. Okkultismus, Psychoanalyse 2- Erziehungswiss, Sport 3- Geschichte. Geopolitik, Grenz- + Auslandsdeutschum. Europa 4- Soziologie. Politik. Bevölkerungswissenschaft 5- Germanenkunde 6- Nationalsozialismus 7- Kirchen, Ketzer 8- Literatur- + Sprachwiss (dt vollständig, abgesehen von grammatikalischen Spezialuntersuchungen!) 9- Wissenschaftskunde, Enzyklopädien, Biographien 10- Bibliothekswesen. Handschriftenkataloge, Bibliographien, Inkunabeln, Erstausgaben, Kostbarkeiten Sondergebiete: I. Rassenkunde, Anthropologie, Erblehre (Stuttgart) II. Biologie III. Volkskunde (Graz [→ Haiding]) IV. Vorgeschichte (geplant) V. Indogermanenkunde (München[→ Harder]) VI. Religionswissenschaft (Halle) VII. Kunstwissenschaft, Klass. Archäologie (geplant) VIII. Übersee + Kolonien (Hamburg) IX. Musik (Leipzig) Randgebiete 1. Rechts- und Staatswiss 2. Wirtschaftswiss 3. Wehrwiss 4. Medizin 5. Naturwiss + Technik 6. Geographie und Völkerkunde „Oberster Grundsatz für die Sichtung: In allen Zweifelsfällen sich für	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 (hier 335ff) K _{Buch-Grothe}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Mitnahme entscheiden.“ „Forschungsziel der HS: Die formenden Kräfte der germanischen Kontinuität in Geschichte und Gegenwart. Ihr Ansatz, ihre Entwicklung, ihre Auseinandersetzung mit artverwandten, artfremden und gegnerischen Mächten.“ (→ „Richtlinien für die Auswahl- und Anschaffungspolitik	
19430007	Jahresbericht o.V. [Grothe u.a.] Wagner besucht Annenheim	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 (hier 322) K _{Buch-Grothe}
19430104	Berger, Gustav: Aktenvermerk für den Reichsleiter: Betr: Unruh-Kommission. Liste der am Aufbauamt der HS hauptamtlich. Angestellten: u.a. Reichsamtseiter Wagner, Reichsamtseiter Gustav Berger, Reichsamtseiter Anatol v.d. Milwe-Schröden, Wilhelm Hegenberg. Baeumler = hauptberuflich Professor Uni Berlin. Erl 29.01.40 müsse General von Unruh abhalten, „die ohnehin aufs äußerste eingeschränkte Mitarbeiterzahl der HS zu verringern.“.	BA NS 8/264 Bl. 34 K
19430113	Führer bestimmt die totale Mobilisierung von Partei + Staat.. Rothfeder führt darauf zurück, dass die HS „came to an abrupt halt.“	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 355 K
19430126	bis 9.2.44 Forderung Bormanns unter Verweis auf Führererlass vom 13.1.43 u.a. die HS einzustellen, stimmt aber später wieder zu, das Aufbauamt der HS wieder tätig sein zu lassen.	BA NS 8/188 Bl. 327f + 352f + 358 + 361 + 363f + 367 + 416 + 449-456 + 458-465 + 468-487 + 491 + 528ff + 533-538 sowie NS 8/189 Bl. 663f + NS 8/242 Bl. 837-851 + NS 8/260 Bl. 45-67 + Centre de Documentation Juive Contemporaine (Paris) CXLIII-209 Bl. 60ff lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 896f Nr. 27014 P
19430130	Ro an Bormann: Bez: 2 Fernschreiben Bormanns wg Stilllegung [00]. Schon früher ausgeführt APA wird geschlossen. Auch keine Bedenken gegen Stilllegung des Aufbauamts der HS.	Wiedergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 149 P
19430204	ARo Aktenvermerk über Absicht der PK die HS in die Umgestaltung der Reichsleitungsdienststellen einzubeziehen. HS sei aber nicht Teil der Reichsleitung, sondern „auf dem Boden der Wissenschaft ins Leben getreten.“ Partei habe kein Recht, sie wie eigene Dienststellen zu schließen	Centre de Documentation Juive Contemporaine (Paris) CXLIII-341 Bl 262f lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 900 Nr. 27041 P
19430207	Bitte Bormanns um Stellungnahme von Schwarz (Finanzminister) zu den Ausführungen des stv. Leiters der HS. Verfügung Rosenbergs im Einvernehmen mit Bormann „Arbeit der HS“	BA NS 8/207 Bl 362 lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 1055 Nr. 28305 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19430210	Rust an Rosenberg: Darlegungen Ro's stimmten mit denen Rusts durchaus überein. Habe Finanzminister (obwohl er sich keinen Erfolg davon verspricht) erneut um Zustimmung zur Übertragung der freien Lehrstühle auf die Phil Fak gebeten.	BA NS 8 / 170 Bl. 1 + NS 15 / 243 Bl 165 (= 54189) K _{München}
19430220	Rosenberg im Einvernehmen mit Bormann bereit, die HS „für die Dauer der besonderen Lage“ zu schließen. Weiterarbeit der Außenstellen unter Uniprofs, die keiner Uk-Stellung bedürfen. Baeumler beauftragt, die weiterarbeitenden Teile zu betreuen.	Centre de Documentation Juive Contemporaine (Paris) CXLIII-203 Bl 53-56 lt. Heiber, Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 909 Nr. 27105 P
19430222	Rosenberg Verfügung: Betr: Stilllegung ¹ des Aufbauamts am 28.2.43. Ebenso Außenstelle Kiel. Die Außenstellen Ffm, Halle, Hamburg, München, Stuttgart sowie das Inst f dt Volkskunde setzen ihre Arbeit fort, soweit die Prof + Mitarbeiter keiner Uk-Stellungen bedürfen. „Aktuelles Material, welches für die Erkenntnis und Beurteilung der weltanschaulich-wissenschaftlichen Gegenkräfte Verwendung finden kann, ist herauszusuchen und beschleunigt der politischen Bearbeitung zuzuführen.“ „In den Sachgebieten Vorgeschichte, Philosophie und Erziehungswissenschaft, Geschichte, bildende Kunst, Musik, Theater, Ostforschung und Kontinentaleuropäische Forschung werden alle Arbeiten eingestellt.“ Forscher können aber weiterarbeiten, wie sie dazu in der Lage sind. Auch die von Ro vergebenen Einzelaufträge sind durchzuführen. Zur Betreuung des weiterarbeitenden Teiles der HS werde ein „Kriegsstab“ unter Leitung Baeumler eingesetzt.	BA NS 8/128 Bl. 137-8 + NS 8 / 264 Bl 32-33 K
19430226	Baeumler Av: Anwesend: Baeumler, Hagemeyer, Stellrecht. Betr Verhältnis der AG zur Bekämpfung der Juden (Philippsthal) zur HS. Die vom ERR für die HS beschlagnahmten Bücher können in Philippsthal aufgestellt werden, bleiben aber im Besitz der HS, die auch einen Betreuer für sie bestimmt. „Da die HS in die Tagespolitik nicht eingreifen soll, wäre es unzumutbar, sie mit der Propaganda in organisatorische Verbindung treten zu lassen.“	BA NS 8 / 131 Bl 1 K
19430308	o.U. („Anlage zum Schreiben des RL Rosenberg an den Reichsminister Rust“ (8.3.43 [00]) betr: Professur Harder. Am 14.5.41 berufen. Groh (REM) an Harder: Planstelle könne nicht in Anspruch genommen werden. Rust an RL 7.10.42 Mitteilung, dass Harder eine Planstelle gebühre. Eindruck: Minderbewertung eines Professors.	BA NS 15 / 243 Bl 163 (= 54186-7) K _{München}
19430310	Koeppen Stichwortprotokoll Termin Baeumler + Wagner beim RL: zu Beschwerde Thiele (Ostministerium) über Haiding. Baeumler, der nicht viel von Thieles wissenschaftlichen Fähigkeiten hält, Entscheidung fällig, ob Th der HS oder dem Ostmin unterstehen soll. Th's Apparat liege brach, während Haiding die Mitarbeiter für sein Volkskunde-Institut gebrauchen könne. Wagner: Haiding hat sachlich, aber nicht in der Form recht. RL entschied: Thieles Stelle „Handwerkliche Kunst“ solle erhalten bleiben, der Apparat könne aber bis Kriegsende von Haiding benutzt werden. Nach Schließungsaktion habe zB Reinerth zu 3 laufenden noch 6 weitere Forschungsaufträge erteilt. Baeumler + Wagner: Dadurch große Schwierigkeiten zu erwarten. RL weist auf das AE hin, das sich auch nicht	BA NS 8 / 131 Bl 16-18 K

¹ Statt von Stilllegung sprechen die Akten später häufiger von Konzentration. Hier wird der Begriff ‚Stilllegung‘ beibehalten, weil er nicht so irreführend allgemein ist.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	an die Abmachungen halte. B + W: Besprechung am 20. /21.3. mit RL + Reichsschatzmeister. Dieser schon lange nicht mehr über die HS informiert worden. Lingg, der Schwarz gewöhnlich informiere, sei ein Freund von Wüst. Miller arbeite bedeutend besser. RL: Termin hinausschieben. Baeumler wendet sich gegen die Einmischung von Amtsleitern in die Forschung der HS. Dies sei „der Anfang einer parteiamtlich gebundenen Wissenschaft, die von seiten der Forschung immer gefürchtet und abgelehnt würde.“ RL verweist auf die Tyrannei der Professoren an den Unis: „durch nichts zu überbieten.“ Baeumler: „Man dürfe niemals ein Parteiamt einrichten, um die Forscher zu beaufsichtigen.“	
19430311	Rosenberg an Rust: Entnimmt dem Schreiben Rust vom 10.2., „daß wir in der Frage der Münchener Professuren übereinstimmen. Es sollen also die Lehrstühle der ehemaligen theologischen Fakultäten nicht gestrichen, sondern durch Lehrstühle ersetzt werden, die positive Beiträge zu einer Ablösung fremder weltanschaulicher Traditionen durch eine indogermanische leisten können.“ Wagner beauftragt, Rust zur Verfügung zu stehen, wenn Rust mit Finanzminister spricht. Harders Fall regeln	BA NS 15 / 243 Bl 162 (= 54184-5) K _{München}
19430311	Hä[rtle] DS „Wissenschaftlicher Kampf gegen die feindlichen Ideologien.“ Ziel: Verteidigung gegen geistige Einkreisung nicht durch Verneinung der gegnerischen Ideologien, sondern durch Verbreitung + Vertiefung des eigenen Weltbilds. Aufbau: a) EG „Bolschewismus“ Leitung: Weinhandl b) EG „Liberalismus“ Ltg Longert c) EG „Universalismus“ (Thomismus, Theologie, Humanismus) Ltg: Faust. Den EG-Leitern steht jeweils 1 Mitarbeiter des HA Wiss (ARo) zur Seite. Aufgaben: Auswertung für die Schulung, für Vortragsreihen, für Offiziersschulung, für Auslandsvorträge, für Dozentenlager, für wiss Zss, Rundfunksendungen + wiss Veröffentlichungen + Übersetzungen. Planung: Beginn mit Dozentenlagern. „Durch diese Lagerarbeit soll nicht nur ein Ersatz geschaffen werden für die bisherigen Dozentenbundslager, sondern v.a. eine Kampfgemeinschaft ns Wissenschaftler, die auf den RL Rosenberg ausgerichtet sind.“ ERR gebe den einzelnen Forschern Gelegenheit, in den besetzten Gebieten im Osten und Westen zu arbeiten.	BA NS 8 / 131 Bl 26-27 K _{ERR}
19430319	Koeppen Stichwort-Protokoll Besprechung RL mit Harder: Harder: Bericht über Münchener Studenten-Krawalle. „Die Ideen der Flugblätter bewegen sich auf nationaler, antijüdischer und christlich-überkonfessioneller Grundlage. Eine Einwirkung von seiten des Auslandes scheint nicht vorzuliegen. Das Niveau der Flugblätter ist erheblich, die Kritik geschickt. Machtpolitisch sind die Vorfälle bedeutungslos. Als Symptom aber nicht unwichtig, da man sieht, zu was es führen kann, wenn man die Intelligenzschicht sich völlig selbst überlässt.“ Harder lehne die Methoden Reinerths scharf ab. Unkameradschaftlich. Ro verteidigt Reinerth. Schuld sei Twardowski (AA), der den „Jesuitenzögling“ Merhardt vorziehe. u.v.a.m. (nichts zur HS)	BA NS 8 / 131 Bl. 45 K _{München}
19430323	Harder an Ro: Betr: Archäologisches Institut. Auseinandersetzung mit Reinerths Forderungen. Reinerths Forderungen in die Verhandlungen mit dem Arch. Inst schon eingegangen. Gegen Einschaltung Reinerths in die Verhandlungen. „Dadurch könnte der Eindruck entstehen, als hätte ich die Interessen des Amtes Rosenberg nicht mit der nötigen Entschiedenheit wahrgenommen.“ Reinerth in Verhandlungen nicht sonderlich geschickt. Gefährde Verständigung. Reinerth habe außerdem Interesse daran, H's künftige Arbeit im Osten zu behindern. Harders Auftrag (Griechisch-Iranische Altertumsfor-	BA NS 8 / 265 Bl 155-6 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	schung in den besetzten Ostgebieten) habe mit dem Reinerth (germanische + slavische V+FG) nichts zu tun. Reinerth habe aber in der Presse seinen Auftrag schon erweitert in allg V+FG. Auch sonst verhalte sich Reinerth nicht kameradschaftlich. Die Forscher des Arch Inst sollen nicht an die HS herangezogen werden. Daher AG beim Inst. Lasse sich von Leuten wie Schede nicht überfahren.	
19430400	Jahresbericht o.V. [Grothe u.a.] Wagner besucht Annenheim	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 (hier 322) K _{Buch-Grothe}
19430400	Jahresbericht o.V. [Grothe u.a.] „Anfang Apr besichtigte der stv Leiter des Aufbauamtes, Reichsamtsleiter Dr. Wagner, Tanzenberg, um sich ein genaues Bild über die Lage machen zu können.“ W. habe sich wiederholt um die Aktion Tanzenberg bemüht, u.a. bei der obersten Bauverwaltung München.	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 (hier 302) K _{Buch-Grothe}
19430400	Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. S. 206 Bericht Pohl: ca. 280.000 Bände aus den besetzten Ostgebieten (Sammelstellen Wilna, Minsk + Kiew). HS Ffm verfügt jetzt über 550.000 Bände	in: <u>Vodosek</u> , Petr / Komorowski (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1992, II,189-226 P
19430402	Koepfen Stichwort-Protokoll 5.4.43 Termin Baeumler bei RL 2.4.43: Zu NSV-Institut f Volkspflege, das Hilgenfeldt in Marburg unter Benzing am 1.5. im Einvernehmen mit der HS eröffnen will. Ro gegen Bezeichnung „Aussenstelle der HS“.	BA NS 8 / 131 Bl 69 K
19430412	Wagner („Kriegsstab HS“) Aktenvermerk: [Besprechungspunkte:] Termin bei Rosenberg am 12.4.43. 1. NSV-Institute. Vorschlag „Institut für ns Volkspflege Forschungsstelle der HS“. Hilgenfeldt mit Benzing, Fischer + Kessler am 19.4. zur Berufung. 2. Reisebericht über Rein, Annenheim + Tanzenberg. Zu Hagemeyers Bericht über die Sachkatalogisierung. [hs:] zu Bruno Brehm und Dwinger. 3. Finanzielles . 4. An Schatzmeister wg Schwartz-Bostunitsch. 5. Angebot Gauleiters Jury: Stift Melk	BA NS 8/264 Bl. 22 K
19430412	Koepfen [Adjutant Rosenbergs]: Stichwortprotokoll Besprechung Rosenberg, Baeumler und Wagner. Hilgenfeldt (NSV Marburg) möchte in ein möglichst enges Verhältnis zur HS kommen. Die Leitung des Inst in Marburg soll Benzing übernehmen. Außerdem Keßler + Prof Fischer vorgeschlagen. Für die Institute in Tübingen Dr. Dietrich vorgesehen, für Berlin Dr. Kroh. Marburg soll am 1.5.43 beginnen. Bericht Wagner über Reise nach Rein (wohin Haiding kommen soll) + Annenheim. Zu Grothes Geschick, die ZB in Annenheim über den „schweren Winter“ gebracht zu haben. Annenheim zu klein, daher Tanzenberg. „... politischer Umbau des Schlagwortkatalogs.“ Gute Zusammenarbeit mit Friedrichs + Witt (PK). B über Ersetzung Harmjanz (REM) durch Hofmann (Prag). Bericht Wagner über zufälliges Zusammentreffen mit Bruno Brehm + Dwinger in Wien. „Beide bereiten eine neue Denkschrift über die Besiedelung des Ostens vor, die sie an General Reinicke vom OKH oder Schmudt von der Adjutantur des Führers übersenden wollen. Nach Ansicht des RL sollten sich die Dichter um ihre Angelegenheiten und nicht um die anderer Menschen kümmern.“ Erwerb Bibliothek Schwartz-Bostunitsch für HS genehmigt. Haas' Buch über Freimaurerei in Spanien soll im Rahmen des Frankfurter Inst der HS erscheinen.	BA NS 8/131 Bl. 84-85 K
19430414	Erleben (ARo – HA Wissenschaft; Amt Wissenschaftsbeobachtung und –wertung) an Krüger (PK):	BA NS 15 / 243 Bl 214-212 (= 54252-4) + 219-220

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	–wertung) an Krüger (PK): Betr: Lehrstühle Uni München. Beim REM erneut vorstellig werden. Philosophie- Lehrstühle zZt nicht besetzt. Rintelen „konkordatsgebunden.“ Grunsky wg seiner Vorwürfe gegen Cysarz „in einer durchaus unwürdigen Weise.“ beurlaubt. Andererseits: „Die Fähigkeiten Professor Dr. Grunskys reichen zweifellos nicht aus, um an einer so bedeutenden Universität wie München den ersten Lehrstuhl für Philosophie auszufüllen.“ Auch Schilling könne das Vakuum nicht füllen. Grunsky entbinden. Vorschlag für Neubesetzung: 1. Heyse, Hans, 2. Faust, August, 3. Hochstetter, Erich, 4. Noack, Hermann. (nichts zur HS) [Am 27.4. als Fernschreiben an Looft wiederholt]	(= 54257-9) K _{München}
19430429	Pohl, Joh: „Die Bibliothek zur Erforschung der Judenfrage.“ Grundstock der Bibliothek zur Erforschung der Judenfrage bilden die auf Grund der Führererlasse vom 5.7.1940, 17.9.1940 und 1.3.1942 der Bibliothek durch den ERR zugeleiteten Büchersammlungen aus den besetzten Gebieten.“ Herkunft: Alliance Israélite Universelle, École Rabbinique, Fédération de Société des Juifs de France, Buchhandlung Lipschütz (Paris), Slg Familie Rothschild, Rosenthaliana, sefardische jüdische Gemeinde (Amsterdam), jiddische Literatur aus den Sammelstellen in Riga, Kaunen, Wilna, Minsk + Kiew, jüdische Gemeinden Griechenlands sowie von der Sammelstelle Neuwied. Außerdem Bestände von Finanzämtern etc. Insgesamt ca. 550.000 Bände (= ca. 3.300 Bücherkisten). 27.848 Bände katalogisiert. Vollständigkeit wie sie sonstwo nicht erreicht wurde. [Auch sonst ebenda diverse Dokumente über den ERR]	s.a. 171-PS <u>IMT</u> XXV, 243-6 P Wieder abgedruckt in: Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. in: <u>Vodosek</u> , Petr / Komorowski (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1992, II,189-226 (hier 214-6) P
19430430	Koeppen Stichwort-Protokoll 6.5.43 Termin Studentkowski, Baeumler + Berger beim RL 30.4.43 Bericht Studentkowski über Judeninstitut in Ffm. Personell überaltert. „Es fehlt nicht an Wissenschaftlern, sondern an aktiven Nationalsozialisten.“ St. solle später ein HA im Bereich „Überstaatliche Mächte“ übernehmen. Vorerst noch in der Reichspropagandaleitung tätig. Soll vom 1.7.-1.10.43 Urlaub für die HS erhalten.	BA NS 8 / 131 Bl 108 K
19430511	Kulke (Forschungsstelle Dt Bauernhof im Inst f Dt Volkskunde) Bericht Arbeitsbesprechung Münster: Betr: Erfassung + Sicherung bäuerliches Baugut in den luftbedrohten Westgebieten („Stammrolle Westdeutschland“). Anbei Liste der Anwesenden. Eröffnung durch Haiding. Kulke berichtet über Forschungsstand. Gustav Wolf (tätig beim Landeshauptmann Kolbow) über Bestandsaufnahmen. Peßler (Hannover) weist auf Notwendigkeit einer wortkundlichen Erfassung hin. u.v.a.m. zB Flechsig (Braunschweig) über Schulung des Selbstschutzes.	BA NS 8 / 265 Bl 8-10 + 11 K
19430518	Hausrundschriften 40/43: Monatsbericht April 43 Am 15.4.43 Besprechung HA Wiss im ARo mit Harder (München) über den Fall Grunsky, am 21.4. mit Hofmann, Erich [REM] über die Prager Philos. Fak.	BA NS 15 / 100 K _{ARo}
19430518	o.D. [nach 18.5.43] Baeumler Aktennotiz: Zu Dr. Kluge, Sprachwissenschaftler (vormals Amt Wiss), der Forschungsauftrag der HS erhalten solle. Publikationen an Harder. Aber keine Antwort.	BA NS 8 / 265 Bl 132 K
19430600	Jahresbericht o.V. [Grothe u.a.] „Anfang Juni erfolgte eine Fahrt nach München, und zwar auf Veranlassung von Reichsamtsleiter Wagner, um bei den Haushaltsbesprechungen	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 (hier 311) K _{Buch-Grothe}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	für spezielle Informationen zur Verfügung zu stehen.	
19430600	(Sommer 41) Buchleitstelle + Depots + Büro des ERR bombardiert	<u>Vries</u> , Willem de: Kunst- raub im Westen 1940- 1945. Alfred Rosenberg und der >Sonderstab Mu- sik<. Köln 1998, <u>Ffm</u> 2000, 101 P
19430600	Patricia Kennedy Grimsted: Roads to Ratibor: Library and Archival Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg. Sommer 43: Die Buchleitstelle [über die der ERR die HS mit den geraubten Büchern versorgte] wird aus Berlin nach Ratibor ausgelagert.	<u>Holocaust and Genocide Studies</u> 19,3,2005,390-458 (hier 403)
19430701	Schwarz an Ro: Betr: Schirmer, August (Oberbereichsleiter); Verdacht auf unberechtigte Aneignung von Briefmarkensammlungen. In Paris beschlagnahmt, angeblich i.A. Ro für Gratifikationen und Propagandazwecke (für den >Welt-Dienst.<) Gauleiter Sprenger sowie Mitarbeiter im ERR äußern sich abfällig über Sch's Charakter.	Wierdergabe: <u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö., 162f P
19430706	Brachmann an Ro: Das nächste Heft von >Volk im Werden< werde unter dem neuen Titel ‚Zs für Geistes- und Glaubensgeschichte‘ erscheinen. Anbei die ersten Beiträge. Ende 43 werde B das >Jb f Religionswissenschaft< herausbringen. Brennpunkt: Hellenismus. Auch zu Bultmanns Entmythologisierung + Projekt, religionswiss Bibliographie des dt Ostlandes (300.000 Titel schon aufgenommen).	BA NS 8 / 265 B1 76 K
19430712	Wunder Av für den RL: Anbei [s. 19430429] Zusammenstellung von Pohl über den Bestand der Bibliothek zur Erforschung der Judenfrage, „die sich fast ausschließlich aus Beständen des Einsatzstabes zusammensetzt.“	171-PS <u>IMT</u> XXV, 242f P
19430715	Haiding, Karl an Ro: Bez: Gesamtplanung des Geisteswissenschaftlichen Ausschusses (Liste angefügt), speziell Lutterotti, Otto von. Weist auf die vielen Veröffentlichungen des AE-Verlags hin. Fürchtet Nachteile für die Volkskunde in der HS.	BA NS 8 / 265 B1 6 + 7 K
19430802	Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. S. 217: Wiedergabe von Homuth (ERR) an Finanzamt Mainz: Vor 1800 entstandene Hebraica zum ERR Berlin schicken. „Bücher in hebräischer Sprache jüngerer Datums wollen Sie bitte der Altpapierverwertung zum Einstampfen übergeben.“	in: <u>Vodosek</u> , Petr / Komo- rowski (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozi- alismus. Wiesbaden 1992, II,189-226 P
19430820	o.V. [Ro] DS: „Aufgaben der Aussenstellen der HS“. Spezifiziert auf Halle.	BA NS 8 / 128 B1 143-5 K
19431000	(Okt 41) Buchleitstelle + Depots + Büro des ERR. Beginn der Evakuierung nach Ratibor.	<u>Vries</u> , Willem de: Kunst- raub im Westen 1940- 1945. Alfred Rosenberg und der >Sonderstab Mu- sik<. Köln 1998, <u>Ffm</u> 2000, 101 P
19431000	Schickert, Klaus wird Nachfolger von Grau in der Frankfurter Außenstelle. Wird aber im Sep 44 eingezogen	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phil- lips: Study of Alfred Ro- senberg's Organization for

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 383f K
19431001	Ruhbaum (Buchleitstelle der ZB der HS im ERR Hauptabt IV,5): Vierteljahresbericht 1.10.-31.12.43 Spricht von einem „Verkartungskommando“. Nimmt vom 22.10.-26. 10 an Tagung über Bucherfassung und –auswertung teil.	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 (hier 326) K _{Buch-Grothe}
19431009	Jahresbericht o.V. [Grothe u.a.] Wagner besucht Annenheim in Begleitung Rosenbergs zusammen mit Härtle, Stellrecht, Koeppen u.a. Franziska Wendl überreicht Rosenberg die Benutzerkarte 1 der Zentralbibliothek.	IfZ München MA 252, Pos. 256-353 (hier 322 + 337 + 339) K _{Buch-Grothe}
19431027	Ro [Erl]: „Beim Inst f Indogermanische Geistesgeschichte (Aussenstelle München der HS) wird ein Unternehmen ‚Nachwuchsförderung‘ errichtet.“ Betr Nachwuchs in Indologie, Iranistik + Indogermanistik. Studienhilfe (2.000) für bis zu 10 Studenten mit mehr als 5 Semestern in diesen Fächern	BA NS 8 / 128 Bl. 152 K
19431027	o.V. [Haiding] Liste: „Veröffentlichungen des Inst f Dt Volkskunde“ Stand 27.10 43	
19431105	Haiding (HS Graz) an RL: Ro hatte „Nordisches Erbe im Ostland“ schon genehmigt. Bitte um grundsätzliche Genehmigung von Veröffentlichungen des Inst. Anbei Liste.	BA NS 8 / 264 Bl. 12 K
19431123	Koeppen an Grothe 2.22.44: „... restlose Zerstörung unserer Dienststelle...“	IfZ München MA 252 Bl. 685 K
19431125	Wagner Rundschreiben Nr. K 1: Hauptgebäude der Dienststelle vollkommen zerstört. Auch großer Teil der Akten des Aufbauamts vernichtet.	BA NS 8/264 Bl. 15 K
19431206	Wagner an Haiding: Rosenberg damit einverstanden, dass Haidings Institut veröffentlicht, aber nur neue wissenschaftliche Werke. Keine Märchensammlungen. RL ebenfalls einverstanden mit Umbenennung des Salzburger Inst in „Bäuerliche Lebensart.“	BA NS 8/264 Bl.7 K
19431215	Wagner Aktenvermerk für Koeppen: Rät, Haiding auf Technisches zu beschränken. Damit will er erreicht wissen, dass Spiess nicht zum Zuge kommt.	BA NS 8/264 Bl. 6 K
19440110	Besprechung Utikals in der PK über Auswirkungen der Führer-Verfügung V 7/43 auf das ARo, v.a. wg Uk-Stellungen u.a. von Wagner. Forderung von 6 Monaten Fronteinsatz „bei großzügiger Auslegung“ erfüllt.	BA NS 30/ 52 Bl. 79-82 lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil I, 912 Nr. 17 434 + Teil II, S. 991 Nr. 27 772 P
19440111	Ro an Bormann: Bez: Bormann an Ro 13.12.43. Danach habe Bormann dem Führer die Vereinbarung Ro mit Lutze (SA) von 1940 vorgelegt, und dieser habe sie abgelehnt, weil er „eine besondere wehrgeistige Forschung und Erziehung“ ablehne. Versucht, den Verdacht, bürgerliche Auffassungen über Erziehung zu vertreten, u.a. dadurch zu entkräften, dass er es unter dem Dach der HS aufgenommen habe. Habe Lutze schon im Nov 43 vorge-	BA NS 8 / 190 Bl 255-6 K _{ARo}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	schlagen, den Arbeitstitel >Akademie für wehrgeistige Forschung und Erziehung< durch „Akademie für ns Wehrerziehung“ zu ersetzen. Plan werde jetzt nicht weiter verfolgt. Aber die „Forschungsaufträge über den Einfluß verschiedener Staats- und Weltanschauungen auf die Wehrhaltung des dt Menschen“ laufen weiter.	
19440111	o.D. [nach 11.1.44] Wagner Besprechungspunkte für Termin Rosenbergs mit Bormann: 1. SA-Akademie, 2. Deutsche Akademie, 3. Schrepfers Mitteilung, die Stilllegung der Hohen Schule werde vorbereitet.	BA NS 8/190 Bl. 208 K
19440122	o.U. [Utikal] Besprechungspunkte für Aussprache RL mit Bormann. Bormann nur auf Aufgabenstellung und Ergebnisse des ERR aufmerksam machen, um so die Unterstützung der PK zu bekommen.	BA NS 15 /102 K _{ARo}
19440127	o.D. [vor 27.1.44] Koeppen an Friedrichs (PK): Ro will mit Bormann besprechen u.a. „Hohe Schule, Frage der SA-Akademie und Deutsche Akademie.“	BA NS 8 / 190 Bl 212 K _{ARo}
19440129	Schickert, Klaus (HS Ffm) an RL: Betr: Besprechung Sch. mit Gerg (Hoheneichen-Verlag): 1. >Weltkampf<. Auflage von 3 800 auf 3 500 reduziert. 2. >Kleine Weltkampf-Bücherei<: Berg gibt zu, Verlag habe „völlig versagt.“ Verfasser werden entschädigt. H 1 (Gross) wird weiter gedruckt. H 2-4 vergriffen + nicht weiter aufgelegt. In Zukunft mehr gegenüber dem >Weltkampf< neue Artikel. 3. Buchproduktion: Verlag billigt Ro alleiniges Recht zu, über die Aufnahme von Büchern zu entscheiden.	BA NS 8 / 266 Bl. 97-98 K
19440200	Die HS ist trotz der Stilllegungsaktion aktiv. Rothfeder: „... little had changed.“	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963,356 K
19440201	Rosenberg an Bormann: Krieg brachte es mit sich, „dass die weltanschauliche Schulung und Erziehung des dt Volkes eine bisher nicht für möglich gehaltene Bedeutung“ bekam. Will statt 1 jetzt 2 Hauptämter („Allg Erziehung“ + „Lehrstoff und Lehrmittel“)	BA NS 8 / 190 Bl 231-232 + NS 15 / 102 K _{ARo}
19440203	Koeppen Stichwortprotokoll vom 9.2.44 Termin 3.2. Harder beim RL : Bericht über Altertumsforschung. Wissenschaftler stellten sich auf die Rassenfrage um. (Verweis auf Kaschnitz, Guido + Frey, Dagobert). Frage, ob man Wüst in den Ausschuss des 1943 gegründeten Stipendiuminstituts für Indologen und Indogermanisten aufnehmen solle. Könne da keinen Schaden anrichten. Ro einverstanden. H wendet sich scharf gegen Sammelwerke wie das von Nikuradse.	BA NS 8 / 132 Bl. 6 K _{ARo}
19440210	Wüst (stv. Präsident der DA) an Johst (Staatsrat,Schrifttumskammer) (Vordruck + masch]: Bitte an Einführung des vom Führer neu berufenen Präsidenten der DA Reichsminister, Reichskommissar, SS-Ogruf Arthur Seyss-Inquart durch Goebbels am 10.2.44 teilzunehmen.	BA R 56 V 6 Bl 76 K _{DA}
19440223	o.V. [HS Ffm. Schickert?] Übersicht: In Vorbereitung befindliche Schriften des Instituts im Hoheneichen-Verlag: Schickert: Essayband zur Geschichte des Antijudaismus. (Fertigstellung Mitte 44). – Hnizdo: Kleines Handbuch zur Judenfrage (Fertig Ende 45). – Frenzel, Elisabeth: Lexikon der Juden auf dem Theater (Fertig	BA NS 8 / 266 Bl. 86-88 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Anfang 45). Meyer-Christian, Wolf: Der Zionismus. – Rose, Franz: Die jüdischen Grundlagen des Bolschewismus. (Beide liegen vor, müssen aber überarbeitet werden)</p> <p>In anderen Verlagen (aber von der HS Ffm „betreut“): Mandel, Hermann: Das Judentum nach Selbstzeugnis und Kulturleistung. (2 Bde. Ms liegt vor. Winter Verlag) – Freund, Michael: Geschichte der Judenfrage in Dokumenten. (Fertig Herbst 44. Essener VA) – Knote, Angelika: Disraeli in seinen Schriften, Briefen und Reden. (Fertig Herbst 44. Übersetzung mit „verbindenden Texten“. Dt Kunst- + VA) – Zimmermann, B.: Zoltán Bosnyák und Kolosváry-Borcsa, zwei madjarische Autoren zur Judenfrage in Ungarn. (Übersetzung. Volk + Reich-Verlag) – Zander, Alfred: Geschichte der Judenfrage in der Schweiz. (Ms liegt vor. Verlag noch unklar)</p> <p>„Im Luftschuttkeller“: Hopfner, Theodor: Quellenbuch zur Judenfrage im Altertum.</p>	
19440224	<p>Bormann an Ro:</p> <p>Bez: Führerbefehl vom 22.12.43. [00] + Ro an Bormann 10.2.44 [00]. Ro's Auffassung (über weltanschauliche Ausrichtung der Wehrmacht) gehe am Führerbefehl völlig vorbei. „Die politisch-weltanschauliche Aktivierung ist damit zur besonderen Aufgabe der Wehrmacht selbst gemacht worden.“ Im Einvernehmen mit der PK. „Frühere Einzelabkommen zwischen Reichsdienststellen der Partei und der Wehrmacht haben mit dem Führerbefehl vom 22.12. als überholt zu gelten.“ Durch Ro + Dienststelle Schulredner + Schulungsmaterial. Ausrichtung aber durch Chef des NS-Führungsstabs im OKW im Einvernehmen mit der PK</p>	BA NS 8 / 190 Bl 151-155 K
19440303	<p>Gross, W (HA Wiss im ARO) Av.:</p> <p>Betr. Unterredung mit Rosenberg wg Baeumler: Wie Rosenberg: Hohe Schule solle sich von wissenschaftspolitischen Verhandlungen mit Staatsstellen möglichst fernhalten. Es geht um die Aktion Ritterbusch. Das sei Aufgabe des HA Wiss. Aber laufende Unterrichtung Wagners. Wagner sei „der vollberechtigte Vertreter der Hohen Schule“. Ro: W. sei „ja auch ständig am Ort und regelmässig mit Sicherheit erreichbar.“ Baeumler gegenüber Rosenberg: HA Wiss wolle ihn zugunsten Wagners ausschalten. Gross: Wagner als Vertreter der Hohen Schule in allen Verhandlungen politisch-organisatorischer Art zweckmäßiger als Baeumler.</p>	BA NS 8 / 241 Bl. 150-2 K _{HAWiss}
19440304	<p>Schickert Av:</p> <p>Ausführlich zur Geschichte der „Kleinen Weltkampf-Bücherei“ im Hoheheinen-Verlag. Probleme nicht zuletzt wg einer Zuschrift des RFSS mit einer vernichtenden Kritik an den ersten 4 Heften.</p>	BA NS 8 / 266 Bl. 80-82 K
19440310	<p>Ro an Bormann Entwurf St[ellrecht?] [hsl Ro:] „nicht herausgegangen“</p> <p>Führerbefehl vom 22.12. ändere wenig an der Praxis.</p>	BA NS 8 / 190 Bl 158 K
19440323	<p>Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. S. 207 Das Frankfurter Institut der HS fällt in der Nacht vom 23. auf den 24. 3.44 einem Bombenangriff zum Opfer. Die Hebraica der Stadtbibliothek verbrannten schon am 18.3.44. Judaica gerettet.</p>	in: <u>Vodosek</u> , Petr / Komorowski (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1992, II,189-226 P
19440324	<p>Koeppe Bericht Reise nach Kopenhagen:</p> <p>u.a. zum ERR Kopenhagen. Leiter Ebeling. Bisher im Palst-Hotel untergebracht. Best stelle ERR Diensträume und Devisen zur Verfügung unter der Bedingung seiner Aufsicht + Brief- und Telefenzensur. zum Kulturraub: „Eine Beschlagnahme im Stile der übrigen besetzten Gebiete würde</p>	BA NS 8 / 132 Bl 22-25 K _{ARo}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	hier niemals in Frage kommen.“	
19440408	Venatier (Gau Niederschlesien) an Rosenberg: Vortrag Groß soll im Rahmen einer weltanschaulichen Vorlesungsreihe stattfinden. „Mein Ziel ist es aus diesem Anfang eine Art Politische Akademie zu entwickeln.“	BA NS 8 / 241 BI 173 K _{ARo}
19440504	Gross an Koeppen: Plan Venatier einer Politischen Akademie nicht glücklich.	BA NS 8 / 241 BI 175 K _{ARo}
19440505	Erleben (Hauptamt Wissenschaft im ARo) an Kisshauer (Hauptamt Weltanschauliche Information im ARo): Wagner teilt mit, dass Kisshauer Hagemeyer den Auftrag erteilte, mit allen Mitteln dafür zu sorgen, dass Lehrstühle der theoretischen Physik mit Gegnern der Relativitätstheorie besetzt werden. Das allein Sache des HA Wissenschaft. ... niemals gutzuheißen, wenn Relativitätstheorie mit politischen Mitteln bekämpft wird. Auseinandersetzung zwischen Lenard + Heisenberg Sache des Faches. Kampf gegen die Relativitätstheorie habe „schwere Schäden für wichtige Gebiete der Rüstungsindustrie mit sich gebracht.“ Deshalb Berufung Heisenbergs an das Kaiser-Wilhelm-Institut für theoretische Physik und Weizsäckers auf den Lehrstuhl in Straßburg gutgeheißen. „...Ergebnisse der relativitätstheoretischen Forschung von geradezu kriegsentscheidender Bedeutung für die Entwicklung bestimmter Industriezweige...“	BA NS 8/241 BI 176f K
19440508	Koeppen Stichwort-Protokoll Besprechung Baeumler + Schickert + Wagner bei Rosenberg: Besprechung mit Vertreter des Reichsschatzmeisters über HS. Wagner schlägt Einigung mit Reichsrevisor Wick vor. Archive werden von Frankfurt nach Hungen gebracht. Wagner soll nach Hungen kommen, um sich von der Situation ein Bild zu machen. Das Archiv der Alliance Israélite werde von Hptm Funk bearbeitet. Schickert besorgt über das Bestreben der SS, ein eigenes Amt für die Judenfrage aufzubauen.	BA NS 8/132 Bl. 48 K _{ARo}
19440508	Koeppen Stichwort-Protokoll Besprechung Hagemeyer, Baeumler + Schickert bei Rosenberg: Bericht Schickert über seine Südosteuropareise. Für Kongress günstige Bedingungen in Ungarn. „Alle Ereignisse in Ungarn hat weitgehend der SD in der Hand., nicht nur die Exekutive, sondern auch die Propaganda und die Wissenschaft. Der Beauftragte des SD dort ist Hstuf Ballensiefen ¹ [!] ... Wenn jetzt von der ungarischen Regierung alle Archive beschlagnahmt werden, so tut dies praktisch der SD.“ Ro: Prüfen, ob dafür nicht ERR zuständig.	BA NS 8/132 Bl. 47 K _{ARo}
19440608	Utikal Entwurf für Rosenberg an Führer 8.6.44: Führererlasse: Bildung des ERR am 17.7.40. Planmäßige geistige Bekämpfung der weltanschaulichen Gegner am 1.3.42 zu kriegsnotwendigen Aufgabe erklärt. ERR sicherte in diesem Rahmen: 1. Bücher aus dem Besitz von Juden (Léon Blum, Davod Weill, der Rothschilds, Mandel), aus jüdischen Organisationen (Alliance Israélite Universelle, Eccle Rabbinique Paris, Jiddisches Wissenschaftliches Institut Wilna), aus Freimaurerlogen (Grand Orient de France, Grand Loge de France, Grand Loge Indépendante), aus der Jesuitenbibliothek Enghien, aus den Verbotsbeständen der Bibliotheken im Osten (Smolensk, Charkow, Kiew, Krasnodar, Rostow, Minsk) u.a. Wiegendrucke	BA NS 8/132 Bl. 54-58 K _{ARo}

¹ Zu Ballensiefen, Heinz s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrRoessler.pdf>

² Zur Häftlingsforschung s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/haeftlingsforschung1.htm>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>+ Erstausgaben. Alles für die Zentralbibliothek der HS. „Das ‚Institut zur Erforschung der Judenfrage‘ besitzt nunmehr eine in der Welt einzig dastehende Spezialbibliothek (550.000 Bände).“ „Ostbücherei Rosenberg“ habe 90.000 Bände: „das wesentliche bolschewistische Schrifttum.“</p> <p>2. Akten, Dokumente, Archive: Korr + Dokumente führender Juden + Freimaurer (Blum, Mandel). Archiv Bankhaus Rothschild („... wird das Geschichtsbild des letzten Jahrhunderts verändern.“). Parteiarchive Smolensk + Dnjepropetrowsk. Über 1.000 sowj Gelehrte zur Materialbeschaffung eingesetzt.² Etwa 3.600 Ausarbeitungen + Berichte.</p> <p>3. Kunstwerte [!]. Musikinstrumente, -handschriften, Möbel, Gobelins, v.a. Gemälde (u.a. Rembrandt, Rubens, Vermeer). Vorgeschichtliche Funde zur Geschichte der germanischen Besiedlung des Ostens.</p> <p>Material für die aktuelle geistige Kriegführung wurde eingesetzt im >Weltdienst< + >Weltkampf<.. Dubletten wurden an Behörden, wiss Institut, Wehrmacht + Lazarette abgegeben. Mitteilungsblatt des ERR.</p>	
19440608	<p>o.V. [Rosenberg] Auftrag:</p> <p>„Um die deutsche Wissenschaft für den Kampf gegen den Bolschewismus einzusetzen und die Einrichtungen und das Material meines Einsatzstabes für die besetzten Gebiete für diesen Zweck auszuwerten, beauftrage ich den Leiter des Sonderstabes Wissenschaft, Oberbereichsleiter Härtle, mit der Errichtung eines Instituts zur Erforschung des Bolschewismus. Über den Einbau des Instituts¹ in die Hohe Schule i.V. werde ich zu gegebener Zeit entscheiden.“</p>	<p>BA NS 8 / 132 Bl. 52</p> <p>K_{Ostforschung}</p>
19440608	<p>o.V. [Härtle] Plan „Institut zur Erforschung des Bolschewismus (Hohe Schule i.V.)</p> <p>„I. Ziel: a) Erforschung und Auswertung des antibolschewistischen Materials des ERR. b) Einsatz von Forschung und Wissenschaft für den antibolschewistischen Kampf. c) Erarbeitung wissenschaftlicher Unterlagen für die antibolschewistische Schulung und Propaganda. d) Einheitliche Ausrichtung des geistigen Kampfes gegen den Welt-Bolschewismus.</p> <p>II. Aufbau: 1. Leitung: Oberbereichsleiter Härtle. 2. Abteilung Organisation und Auswertung Leiter: Haupteinsatzführer Rudolph. 3. Abteilung Sowjet-Union Leiter: Oberstabseinsatzleiter Dr. Wunder, Gerhard. 4. Abteilung Welt-Bolschewismus Leiter: Oberbannführer Friede. 5. Abteilung Geschichte Leiter: Dozent Dr. Hölzle. 6. Abteilung Philosophie Leiter: Prof. Dr. Noack. 7. Abteilung Biologie und Naturwissenschaften Leiter: Prof. Dr. Loeffler, Wien. 8. Abteilung Handbuch und Archiv Leiter: Prof. Dr. Sorgenfrey. 9. Abteilung Bibliothek Leiter: Prof. Dr. Thomson (einschließlich Amsterdamer Institut und Verbindungsstelle Prag)“</p>	<p>BA NS 8 / 241 Bl. 183</p> <p>K_{Ostforschung}</p>
19440609	<p>o.V. Koeppen Stichwortprotokoll Termin Utikal, Härtle, Kurt Wagner bei Rosenberg 9.6.44:</p> <p>Frage, ob Institut zur >Erforschung des Bolschewismus< im Rahmen der >Hohen Schule.< zu gründen sei. Härtle überreicht Plan „mit den bereits gewonnenen Mitarbeitern.“ Rosenberg: 2 Dinge vermischt: Forschung (Aufgabe der Hohen Schule) und Kampf (Aufgabe des ARo) Rosenberg: Institut für >Liberalismus und Marxismus< schaffen. Härtle: sehr eilige Sache, da das Promi in Prag ein ähnliches Institut plane. „Ausserdem soll die grösste Menge des Materials des Einsatzstabes möglichst schnell noch für den Kriegseinsatz nutzbar gemacht werden. Einigung: Institut, „an</p>	<p>BA NS 8 / 132 Bl. 60</p> <p>K_{Ostforschung}</p>

¹ Institut, *hsl. unterschlängelt*

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19440612	<p>dem Einsatzstab, Hohe Schule und Dienststelle [→ARo] mitarbeiten können.“ Später in Hohe Schule übernommen. Rosenberg gefällt der Ausdruck „Institut“ nicht. Wagner solle Baeumler „loyalerweise“ informieren.</p> <p>Protokoll über Besprechung Wagner + Baeumler mit Rosenberg:</p> <p>Baeumler verteidigt einen Nietzsche-Artikel von Schmidt [<i>Raymund?</i>], den Härtle (HA Wiss im ARo) abgelehnt hatte. Will auch nicht zur Reichsfeier nach Halle, weil sein Verhältnis zu Brachmann schlecht sei. Kritisiert heftig Brachmanns Aufsatz über Hegel und Kant. Vergleicht Brachmann mit Grau. Werde auch hier Ärger geben. Vorschlag Baeumler: Brachmann soll Institutsvorsitz niederlegen. Harder könne diesen vorläufig übernehmen.</p> <p>Plan zur Schaffung eines Instituts zur Erforschung des Bolschewismus, evtl später Eingliederung in die >Hohe Schule<. Spannungen bestünden weniger zum Promi in Prag als zum RKF und zur Heydrich-Stiftung in Prag. (Beyer) Entscheidung Ro: Amsterdamer Institut solle als Bibliothek für das spätere Institut für Marxismus bei der HS bleiben. Bibliothek solle vorläufig nach Erdmannsdorf. Wagner bereit, die technische Seite zu verantworten. Statt Bolschewismus und Marxismus, entscheidet Ro: „Institut zur Erforschung der Geistesgeschichte des 19. Jh.“</p>	<p>BA NS 8/ 132 Bl. 65-66 K</p> <p>IfZ München MA 542 Bl. 201-4 F</p>
19440614	<p>o.V. Koeppen Stichwortprotokoll Termin Härtle, Kurt Wagner bei Rosenberg 14.6.44:</p> <p>Diskussion, ob statt „Institut“ „Arbeitskreis“. „Dr. Wagner führte dagegen aus, dass ein Arbeitskreis über den Instituten stehe und diese zusammenfassen könne, was ein Institut selbst als gleichberechtigter Partner niemals erreichen könne.“ Rosenberg gegen „Erforschung.“ Dadurch würde „dem Bolschewismus zu viel Ehre angetan.“ Härtle befürchte, dann keine Forscher als Mitarbeiter zu erhalten. „Dr. Wagner stellte als erstrebenswertes Ziel für die Forschungsstelle des Pg. Härtle hin, dass sie als Arbeitskreis alle Institute zusammenfassen müsse und auch das Institut des Propagandaministeriums in Prag einen Vertreter in unseren Arbeitskreis entsenden müsse.“ Härtle: größere Macht beim Promi. Rosenberg: Amann habe auf dem Gebiet der Judenfrage jegliche Unterstützung zugesagt. Rosenberg macht zum Schluss den Vorschlag: „Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der bolschewistischen Weltgefahr.“ Härtle und Wagner einverstanden. „In der Presse soll die Gründung dieser Arbeitsgemeinschaft zusammen mit der Besprechung des Bolschewismus-Buches von Pg. Härtle gebracht werden. Organisatorisch gehört die Arbeitsgemeinschaft zum Amt ‚Marxismus‘ im Hauptamt Überstaatliche Mächte.“</p>	<p>BA NS 8 / 132 Bl. 71 K_{Ostforschung}</p>
19440616	<p>Koeppen Stichwort-Protokoll 30.6.44 zu Termin Baeumler beim RL 16.6.44:</p> <p>B legt Rohentwurf eines >Instituts für das 19. Jh< vor. Philosophisch dominiert. Bildmaterial im Nov 43 verbrannt. Baeumler beschwert sich, dass Härtle Einsicht in das Protokoll [19440612] erhalten habe. H hätte dadurch nicht alles erfahren, was Baeumler über Brachmann gesagt habe. „In Fragen, die Brachmann als Leiter eines Institutes der HS betreffen, hätte das HA Wiss [<i>das Härtle i. V. von Gross faktisch leitet</i>] selbstverständlich nicht den geringsten Einfluss zu nehmen.“</p>	<p>BA NS 8 / 132 Bl 72 K_{ARo}</p>
19440623	<p>Aktenvermerk Wagner über Besprechung Rosenbergs mit Harder, Richard (Altertumswissenschaftler Uni München + Leiter der HS-Außenstelle München)</p> <p>1. Aktion Schneepflug (2 Bde über die Entstehung des Christentums. Hauptbearbeiter: Cornelius.) 2. Harder: „Anwendung des Rassegesichtspunktes in der griechischen Geschichte“ da nicht direkt möglich, erst einmal Stammessichtung. 3. Zum >Archiv für Religionswissenschaft,<</p>	<p>BA NS 8/132 Bl 73f K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	das unter Wüstst unbedeutend geworden wäre. Harder an Brachmann: „Wüst soll allein sehen, was er aus der Konkursmasse macht.“ 4. Jahreszählung im Anschluss an eine vom HA Schrifttum vorgeschlagene Lösung: Anwendung von + und – (vor der Jahreszahl). Ro: auf + kann verzichtet werden. 5. Kulturpropaganda durch Sonderdrucke, nicht durch Propaganda-Schriften.	
19440623	Koeppen Protokoll 26.6. der Besprechung Rosenberg + Utikal: Beim Schatzmeister Misstimmung gegen die HS, v.a. gegen Harder. Rosenberg nahm sehr stark Anstoß, dass der Schatzmeister bei Bormann anfragt, ob die HS wirklich kriegsnotwendig sei. Vereinbarung einer Aussprache Wagners mit der PK (Mauer)	BA NS 8/132 Bl. 75 K – vgl a. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 1055 Nr. 28305 [mit falscher Seitenangabe] P
19440703	Koeppen Protokoll 6.7.44: Besprechung Brachmann + Wagner bei Rosenberg: [Wagner sonst nicht erwähnt. Im Mittelpunkt stehen die Probleme Brachmanns an der Uni Halle]	BA NS 8/132 Bl. 83-84 K
19440703	o.V. Verlaufsprotokoll der Besprechung Brachmann + Wagner + Rosenberg : [Im Mittelpunkt stehen die Probleme Brachmanns an der Uni Halle]	BA NS 8/132 Bl. 80-82 K
19440706	Ro an Bormann: Betr: Außenstelle Halle der HS. Bez: Bormann an Ro 3.6.44 [00]. „Die NSDAP muss auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Forschung und Lehre über ihren früheren etwas primitiven Zustand des Behauptens und Ablehnens entschieden hinauswachsen, wenn sie eine wirkliche geistige Formkraft für die Zukunft werden möchte, d.h. dass sie sich mit dem gesamten geistigen Erbe der Vergangenheit sehr eingehend auseinandersetzen haben wird; dies aber setzt wieder eine sehr genaue Kenntnis dieses Erbes voraus. Wenn es der NSDAP nicht gelingt, noch zu unseren Lebzeiten hier eine feste Grundlage zu schaffen, so werden sich später sicher geistige Krisen einstellen auf Grund der Unsicherheit der von uns selbst hinterlassenen Überlieferung. Diese Aufgabe zu erfüllen, habe ich mir mit der Hohen Schule gestellt.“	BA NS 8 / 190 Bl. 34-37 K
19440723	Hüttig: Bericht über die Arbeiten des Instituts für Biologie und Rassenlehre der HS. Vorbereitung familienbiologischer + volkskundlicher Arbeiten im Gebiet der „Dreizehn Gemeinden“ ¹ im Apr abgeschlossen. Ins Auge gefasst anthropologische Forschungen über das Skelettmaterial in den norditalienischen Museen. Erhält vom Milbfh Italien Erlaubnis im Arbeiterdurchgangslager Suzzara bei Mantua rassenkundliche Untersuchungen vom 2.6.-24.6. durchzuführen. ERR einverstanden. [Folgt detaillierter Bericht v.a. hinsichtlich der Schwierigkeiten nach der Einnahme Roms]. u.a. wird den Norditalienern „betonte Kurzköpfigkeit“ (nur 3% echte Langschädel), dabei „Überwiegen des schmalen Langgesichts“, „betonte Schmalnasigkeit bei oft leicht gekrümmter Nase mit gesenktem Nasenboden“ attestiert. Auch im „langobardischen Siedlungsgebiet“ sei der „nordische Einschlag“ geringer als ursprünglich angenommen. „Die stärksten nordischen Einschläge fanden wir bei Angehörigen der Provinz Parma, die jedoch nicht als freiwillige Arbeitskräfte kamen, sondern als antifaschistische Partisanen eingefangen worden waren und nun zur Arbeit nach Deutschland transportiert wurden.“ [Folgen „psychologische Beobachtungen“]	BA NS 8 / 266 Bl. 142-8 K
19440807	Künkler (Amt Dramaturgie + darstellende Kunst) an Stabsleiter:	BA NS 15 / 102

¹ Zu den Forschungen Schweizer, Bruno über die Dreizehn Gemeinden s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSchweizer2.pdf>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Schlägt Stilllegung seines Amtes vor. Zs >Dt Dramaturgie< werde also eingestellt. Künkler werde für die Wehrmacht freigegeben. Die Arbeit der weltanschaulichen Feierstunden übernimmt Thilo Scheller. „Frau Dr. Elisabeth Frenzel arbeitet im Sachgebiet Theater der HS für das Judenlexikon.“ Ernst Götschmann-Ravestrat (schwer kriegsbeschädigt) sollte bei Weiterführung der HS Mitarbeiter Frenzels bleiben.	K _{ARo}
19440810	U[utikal] Besprechungsbericht über die Konzentration der Kräfte der Dienststelle Rosenberg: Teilnehmer: Friedrichs, Stöhr (beide PK), Stellrecht, Wagner, Utikal (ARo) [6 Seiten] Stilllegung von ARo-Dienststellen, nicht HS	BA NS 15 / 20 K _{ARo}
19440812	Wagner „Entwurf für ein Schreiben des Reichsleiters an den Leiter der PK“. Betr.: Stilllegung: Enthält quantitative Angaben über die HS. Vorschläge, was wann still gelegt werden kann. HS habe bisher 22 Einrichtungen aufgebaut. Reichsschatzmeister genehmigte dafür 272 Planstellen. Im August blieben davon nur 123 übrig (+ 28 Honorarstellen). Trotz allem Stilllegungsvorschläge: Außenstelle Ffm arbeitet so weiter. Für Halle, Hamburg, München (15 Kräfte) arbeiten ebenfalls weiter, bis Einschränkungen an den Unis fallen. Ebenso Stuttgart (5 Mitarbeiter), das auch für das Rassepolitische Amt gebraucht werde. Zentralbibliothek arbeitet so lange weiter wie die Großbibliotheken. Institut f Volkskunde (7 Forschungsstellen, 22 Kräfte) u.a. „Riesenarbeit der Stammrollen West- und Süddeutschland“ führt einige Arbeiten zuende. Hausmeister u.a. für die Betreuung des Materials reichen aus. Zur Forschungsstelle Marburg müsse sich erst einmal Oberbefehlsleiter Hilgenfeld äußern. Die Sachgebiete Musik, bildende Kunst, Theater, Vor- und Frühgeschichte, Philosophie + Erziehungswissenschaft + Geschichte werden stillgelegt. Lediglich Forschungsstelle Seiler mit 1 Stenotypistin soll erhalten bleiben, da Seiler eng mit der Hindenburg-HS Nürnberg verknüpft sei, solange letztere arbeitet. Im Sachgebiet Theater soll das Lexikon der Juden im Theater (Frenzel) zuende geführt werden können. Aufbauamt überwacht die Stilllegungen, v.a. auch damit frei werdende Mitarbeiter nicht von anderen wiss Instituten eingefangen werden.	BA NS 15/102 K _{ARo}
19440814	Biedermann „Besprechungsgrundlage für den RL.“ Betr: Zusammenlegung von Zss. HS betreut >Weltdienst<, >Weltanschauung und Schule< (Ammann: sofort einstellen!) + >Weltkampf< (nicht weiter thematisiert).	BA NS 15 / 102 K _{ARo}
19440814	Bormann Rundbrief: Betr: Einsatz der durch Stilllegungs- und Einschränkungsmaßnahmen frei werdenden hauptberuflichen Kräfte der NSDAP, ihrer Giederungen und angeschlossenen Verbände. [HS nicht gesondert erwähnt]	BA NS 15 / 20 K _{ARo}
19440815	o.U. [Rosenberg] an Bormann: Betr.: Konzentration der Kräfte für den totalen Krieg. Bezug: Besprechung Stellrecht, Utikal, Wagner (ARo) mit Friedrichs (PK) sowie Utikal mit Zander (PK – Mobabt.) + Ott (PK-Personalamt) (19 Seiten)	BA NS 15 / 20 K _{ARo}
19440816	Lommatzsch, Herbert (Stab ERR, Ratibor) Vmk: In Ratibor würden Wissenschaftler beschäftigt, die nicht durch die Schule der NSDAP gegangen seien. Für diese Zusammenfassung in AKs nötig. Schlägt folgende AKs vor: 1. Herstellung von politisch + weltanschaulich kriegswichtigen Ausarbeitungen durch fremdvölkische Sachverständige + Spezialisten. Leitung	BA NS 15 / 102 K _{ERR}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Proksch.¹ AK 1a: Fremdvölkische Wissenschaftler. Leitung Prof. Hollberg. AK 1b Übersetzerbüro. Ltg Dr. Benrath.</p> <p>2. Auswahl der aktuell pol + weltanschaulich wichtigen Bestände. Ltg Lommatzsch. AK 2a Westleitstelle. Ltg Ruhbaum, Paul. AK 2b Ostbücherei Ltg Thomson, Harry. AK 2c Archiv Ltg Dr. Mücke, Gustav. AK 2d Westakten Ltg Salomon, Dora. AK 2e Fotoarchiv Ltg Krulick.</p> <p>3. Verwertung der Ergebnisse von 1 + 2, Fertigstellung von Broschüren, Büchern und Artikeln. Einsatz in der Wehrmachtsschulung Ltg Wunder. Mitarbeiter: Reichardt, Hollberg, Dr. Neander, Sorgenfrey, Lommatzsch, Dr. Granzin, Tenschert</p> <p>4. Pressekonferenzen + Mitteilungsblatt. Ltg Tenschert. Mitarbeiter: Schierioth „usw.“</p>	
19440900	<p>Payr (ARo): Kurzinformation für die HA + Ämter:</p> <p>Mitteilung des HA Schrifttum betr: Stilllegung. Sofort unterbleibt Herstellung von Büchern 1. schöngeistiges Schrifttum (außer wenige Klassiker, Feldpostausgaben + politisch-weltanschauliche Bücher vom Typ „Gardariki“² 2. Unterhaltungsschrifttum 3. Jugend- + Kinderbücher 4. politisch militärisches Berichtsschrifttum außer bestimmtes Weltanschauliches. Unter das Verbot fallen nicht: Schulbücher, rüstungswichtiges Fachschrifttum, technisches, naturwiss + medizinisches Schrifttum, Bücher für das militärische Ausbildungswesen + Exportauflagen. Die Zahl der Verlage wird auf ca 220 beschränkt.</p>	BA NS 15 / 72 K _{ARo}
19440901	<p>Bormann an Rosenberg:</p> <p>Über die Schließung der Ämter Vorgeschichte, Ausstellungen, Außendienst + Berichterstattung, Kulturpolitisches Archiv (diese Ämter hatte Ro bereits angeboten) folgende Stilllegungen anordnen: HA Kunstpflege (1 Mitarbeiter kann bleiben), HA Wissenschaft (Leiter kann bleiben), Amt Volkskunde + Feiargestaltung, HS (außer Institut zur Erforschung der Judenfrage), Schulungshaus Dahlem, ERR (außer Auswertung des Materials über Bolschewismus u Judentum), HA Überstaatliche Mächte (außer Ämter Bolschewismus u Judentum), HA Schrifttum (mit Verweis auf die PPK + Abt Schrifttum im Promi), Amt Wehrmachtsschulung.</p>	BA NS 15 / 20 K _{ARo}
19440901	<p>o.D. [nach 1.9.44 vor Dez 44] o.V. „Grundsätzliche Besprechungspunkte mit RL Bormann“ betr Stilllegung:</p> <p>Einwände gegen Bormanns Brief: „Hat Stalin, als wir bei Moskau standen, die ideologische Arbeit preisgegeben?“ Bsp u.a. HS: Schließung hat keinen Effekt auf die Stilllegung</p>	BA NS 15 / 20 K _{ARo}
19440901	<p>Ro an Brachmann:</p> <p>Bez: DS vom 3.7. [00] + Brachmann an Ro 22.7.44. [00]. HS habe nicht die Aufgabe, „sich in die Auseinandersetzung um eine künftige Hochschulreform einzuschalten; sie soll vielmehr ohne Rücksicht auf hochschulpolitische Fragen und Reformversuche anderer Stellen die fähigsten Forscher um die ihr gestellten Aufgaben sammeln; der Weg zum Nachwuchs geht auch nur über diese Forscher.“ Versucht zu zeigen, was das für die Religionswissenschaft und die Außenstelle Halle heißt. Wagner werde wg der Evakuierung der Außenstelle Halle mit Brachmann Verbindung aufnehmen.</p>	BA NS 8 / 266 Bl. 118 K
19440908	<p>Rosenberg an Bormann:</p>	BA NS 15 / 20 K _{ARo}

¹ Zur Häftlingsforschung s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/haeftlingsforschung1.htm>

² Dieser altnordische Ausdruck für Russland dürfte sich beziehen auf das Buch von Brandt, Dagmar: Gardariki (Berlin 1943 u.ö.)

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Nach Br vom 1.9. + gestrigem Telefonat „weitgehende Übereinstimmung“. Offene Punkte noch besprechen	
19440911	Interne Zurückweisung des Vorschlags der PK, Wagner als Kreisleiter im Gau Oberschlesien einzusetzen. Rosenberg will erst einmal mit Bormann drüber reden. Unverbindliche Fühlungnahme mit PK wg Einsatz Wagners in der PK möglich. [vgl. a. 13.9.44]	BA NS 8/132 BI 194f lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 1055 Nr. 28305 P
19440913	Rosenberg an Bormann: Laut Utikal Mitteilung von Ott (PK): Gauleiter von Oberschlesien habe Wagner als Kreisleiter angefordert. Ro will ihn aber als Schulungsleiter für die NSV (Hilgenfeldt) eingesetzt sehen. Ro will mit Bormann persönlich über Wagners Zukunft reden. Weist Ott zurecht, der u.a. äußerte: Schwierigkeiten nur mit dem ARo.	BA NS 15/20 K _{ARo} vgl. a. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 1055 Nr. 28305 P
19440916	Bormann an Rosenberg: Vorgang 13.9. unbekannt. müsse B. erst überprüfen. Schwierigkeiten in der Tat nur mit dem ARo.	BA NS 15/20 K _{ARo}
19440928	bis 29.9.44 Besprechung des ARo (Utikal + Wagner) mit der PK (Friedrichs): Verbindungsführer (noch unklar, wer) von Friedrich nur einschränkend gutgeheißen. Einsetzung eines Mitarbeiters Rosenbergs für Klärung von Streitfragen aber zu begrüßen. Dieser solle am nächsten Kurs der PK teilnehmen	BA NS 8/267 BI 139f + NS 30/52 BI. 55f lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil I, 998 Nr. 18038 + II, 1042 Nr. 28200 P
19440930	Rosenberg schickt Wagner zur Sondierung der Lage (Verwendung freier Kräfte im Aro) nach München Rosenberg: Absicht, Wagner evtl „als eine Art Verbindungsführer zur PK“ abzustellen	BA NS 8/267 BI. 139f + Centre de Documentation Juive Contemporaine (Paris) CXLIII-341 BI 262f lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 1042 Nr. 28200 + 1061 Nr. 28352 + 1062 Nr. 28357 P
19441000	Das ARo existiert nur noch dem Namen nach	<u>Rothfeder</u> , Herbert Phillips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963, 407 K
19441002	Stichwort-Prorokoll Koeppen 4.11.44 zu Termin Härtle beim RL 2.10.: Ro: Härtle soll die Bolschewismus-Forscher in Prag zusammenrufen. Sache nicht zu forschungsmäßig aufziehen. Fürchtet, dass das sonst zu sehr in den Aufgabenbereich der HS übergeht. Härtle: Baeumler soll doch froh sein, wenn eine gute Arbeit über Spinoza, Marx, Ricardo herauskämme.	BA NS 8 / 132 BI 97 K _{ARo}
19441006	Besprechung Aro + PK (Friedrichs): Fortbestehen u.a. bei einigen personellen Kürzungen der Außenstellen + der Zentralbibliothek der HS	BA NS 8/132 BI 197f lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 1064 Nr. 28376 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19441009	Protokoll Koeppen 2.11.: Besprechung Rosenberg mit Wagner 9.10.44: PK (Friedrichs) im Großen und Ganzen sehr bereitwillig. Wagner sprach in München mit Ott. Außenstellen und Zentralbibliothek können weiterbestehen.. Haiding (HS Graz) wurde der Gauleitung Steiermark zur Verfügung gestellt worden. Wagner soll von der PK für den Nov-Lehrgang in München eingeteilt. Er arbeitet schon jetzt bei der NSV. Zu Gerigks Buch: im Börsenblatt soll nicht auf die HS hingewiesen werden. Wagner: das vermittelt sonst ein falsches Bild von der HS.	BA NS 8/132 Bl. 103f K
19441009	Teilnahme des bereits bei der NSV arbeitenden Wagner am Novemberlehrgang der PK	BA NS 8/132 Bl 189ff lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 1065 Nr. 28385 P
19441011	Koeppen (Persönlicher Referent Ro's) an Grothe (ZB): Weist den sich zunächst weigernden G an, Matthes Ziegler und Mitarbeitern Buchmaterial auszuhändigen, das sie für das >Handbuch zur Romfrage< brauchen. „Der Reichsleiter ist der Ansicht, dass die Bücher in Veldes [<i>Oberkrain</i>], wo die Dienststelle des Pg Dr. Ziegler unter direktem Schutz des SD steht, ebenso sicher sind wie in Annenheim...“	IfZ München MA 252 Pos 688 K [<i>dort auch weitere Schriftstücke zur ZB</i>]
19441013	Koeppen an Klemmt ¹ : Bitte, „Ihre für den Gau Kurhessen vor der Universität in Marburg am Sonntag, den 15.10.1944, gegebene Zusage für einen Vortrag zum 100. Todestag [!] Nietzsches aufrechtzuerhalten.“	BA NS 8 / 132 Bl 97 K _{ARo}
19441013	Besprechung Aro mit PK (Friedrich) über Stilllegung u.a. der HS	BA NS 8/52 Bl. 47-54 lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil I, 1004 Nr. 18081 P
19441018	U[utikal] Av für Ro: Betr: Besprechung mit Friedrichs über „Wehrmachtsschulung“ am 17.10.44. Teilnehmer: Friedrichs, Ruder, Stratmann (alle PK), Sotke + Utikal (alle ARo). Begriffsbestimmungen sollen verhindern, dass Die Wehrmacht die einzelnen Parteistellen gegeneinander ausspielen. „Es ginge z.B. soweit, dass ein streng christlicher Admiral sich dadurch als Nationalsozialist zu tarnen versuchte, dass er über die SS-Junkerschule Tölz eine laufende Betreuung seiner Einheit erbat.“ Daher engstes Einvernehmen mit dem Arbeitsstab Ruder erforderlich. [Ausführlich zum Redner-Dienst] Sotke: Afgaben der „Wehrmachtsschulung“ würden jetzt vom Amt „Reichslehrgemeinschaft“ wahrgenommen.	BA NS 15 / 102
19441018	Koeppen Stichwort-Protokoll 1.11.44 zum Termin Utikal + Sotke beim RL 18.10.44: Bericht über Besprechung mit Friedrichs + Ruder (PK). Der Begriff „Amt Wehrmachtsschulung“ könne nicht beibehalten werden. Aber einverstanden mit „Reichslehrgemeinschaft“. OKW wolle auch langfristig eigenen Rednerdienst aufstellen.	BA NS 8 / 132 Bl 118 K _{ARo}
19441018	Koeppen Stichwort-Protokoll 1.11.44 zum Termin Härtle, Utikal + Will beim RL 18.10.44:	BA NS 8 / 132 Bl 119 K _{ARo}

¹ Der Berliner Philosoph Alfred Klemmt hatte von der HS einen „umfassenden Forschungsauftrag“ erhalten. Sein Vortrag („Friedrich Nietzsche. Zum 100. Geburtstag am 15. Oktober“) ist abgedruckt in >Das Reich< Nr. 41, 8.10.44,

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Zu Arbeiten von Hölzle und Will (Amerikanismus und Bolschewismus): „Der RL sprach seine Befürchtungen aus, dass durch die Entstehung eines Handbuchs Überschneidungen mit der HS entstehen würden.“ Härtle: „rein politisch.“ Will soll mit Schönemann verhandeln. ¹	
19441023	Bitte, Bereichsleiter Wagner erst zu dem nach dem 22.11. beginnenden Informationskurs zur PK einzuberufen.	BA NS 8/191 Bl 139f lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 1069 Nr. 28418 P
19441101	Personalstand der Einrichtung der HS nach der Stilllegung mit Liste der ausgeschiedenen Mitarbeiter [18 Seiten vom Prof bis zur Putzfrau].	BA NS 15/102 K
19441102	Koeppen Stichwort-Protokoll des Termins von Pg. Wagner beim Reichsleiter 9.10.44: Stilllegungsverhandlungen mit der Parteikanzlei	BA NS 8/132 Bl. 103 K
19441107	Besprechung Utikal mit Klopfer (PK) [Unklar, in welchem Zusammenhang von Wagner die Rede]	BA NS 30/ 52 Bl. 41-44 lt. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil I, 1013 Nr. 18 144 P
19441109	Brachmann an RL: Sieht ein, das die HS separat gehalten werden müssen. „Die Stilllegungsaktion hat dazu geführt, dass, wie ich höre, die stillgelegte Theologische Fakultät in Halle wieder aufgemacht ist, aber kaum Hörer hat, während wir stillgelegt sind, tatsächlich aber fast alle Mitarbeiter der Aussenstelle da sind.“ Wagner habe da aus mancher Not befreit. Außer Flöter – zZt einberufen – arbeiten in der Außenstelle Halle noch Friese (mittelalterlicher Historiker + klassischer Philologe). Hinzutreten würden wohl auch Altheim [Franz], Kleinknecht (Rostock), Pfister (Würzburg), Carl Schneider (Königsberg) + Schmökel (Kiel, seit Jahren im Amt Schrifttumspflege tätig). Außerdem arbeiten auf dem Gebiet der dt Frömmigkeit: Dr. Olivier, Frl Dr. Dallmann, Frl Goede, Dr. Peters, Dr. Grabert + Dr. Klemmt. Im Brennpunkt: Dt Mystik. Für 1870ff außer B auch Stoltenhoff. Letztes Heft seiner Zs enthalte Artikel zur neuen Folge der Kant-Studien. Studien im Druck. Bd 2 enthalte Kapitel über Kant, Hegel, Nietzsche + George. Anbei das Buch über das Christentum. Soll nach Ro's Lektüre im Hoheneichen-Verlag erscheinen.	BA NS 8 / 266 Bl 114-5 K
19441211	Biedermann an Wagner: Rosenberg bittet Wagner, zum Vorschlag eines weltanschaulichen Wörterbuchs und der Gründung eines Altnordischen Instituts Stellung zu nehmen.	IfZ München MA 252 Bl. 383-4 K
19441211	Biedermann, Otto an Wagner: Anbei Achterberg an Ro. AO Ro, Wagner möge zu dem Vorschlag eines weltanschaulichen Wörterbuchs + eines Altnordischen Instituts Stellung nehmen. Ro: Wörterbuch „sehr zweckmäßig“, aber nur kurz gefasst. Altnordisches Institut nicht ohne Professur.	IfZ München MA 252 Bl. 383 K
19441212	Biedermann an Wagner (auch als Telegramm-Wiedergabe): Unter Schickerts Federführung vom AA ein Jahrbuch der jüdischen Welt-politik geplant. „Für diese Arbeit war unter Einverständnis der PK der Pg Friedrich Löffler... vom Promi, wo er als Referent bei ORR Stuckenberg	IfZ München MA 252 Bl. 382 K

¹ Zu Schönemann s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Amerik.pdf>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	arbeitete, in den Bereich der HS übernommen worden“. Jetzt einberufen. Bitte bei PK Uk-Stellung Friedrich Löffler bewirken.	
19441214	Wagner an Biedermann: Betr. Uk-Stellung Friedrich Löffler erledigt. Friedrichs hat entschieden, dass Löffler vom Promi für die Außenstelle Frankfurt freigegeben wird. Zu Plänen von Kulke (Kleinstadt-Aktion) und von Achterberg („sehr viel Beachtenswertes daran.“) Zu den Nachwuchs-Plänen von Klauke (ROL): Partei-Kanzlei dagegen. RL sollte sich nicht festlegen. PK: Die politischen Leiter sollten sich erst im Amt durchsetzen und nicht in Ordensburgen ausgebildet werden. PK interessiert sich für die Nachwuchserziehungspläne in der HS. „Man ist naturgemäß neugierig, diese Pläne zu erfahren, um sie, wenn irgend möglich, mit für sich einspannen zu können.“ Lobt Klauke, rät Ro, ihn für sich zu gewinnen.	IfZ München MA 252 Bl. 378 K
19450102	Wagner an Biedermann: Zum Vorgang „Ernennung und Beförderung von politischen Leitern“ im Osten. Nicht Rosenberg veranlassen, einen Brief an Bormann zu schicken. Auf der Sacharbeiterebene Frieden wieder herstellen.	IfZ München MA 252 Bl. 377 K s.a. <u>Heiber</u> , Helmut: Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Teil II, 1083 Nr. 28534 P
19450103	Brachmann an Ro: Neujahrs- + Geburtstagswünsche zum 12.. Trotz Stilllegung ging Arbeit des Halleschen Instituts relativ problemlos weiter. Studien „Humanismus Christentum Deutschtum“ (2 Bde) im Druck. Motzt gegen das REM, das in Greifswald + Kiel religionswissenschaftliche Stellen gründet.	BA NS 8 / 266 Bl. 112 K
19450118	u.U. (Sekretariat Rosenberg) an Wagner: Zum Tätigkeitsbericht [fehlt] des Instituts zur Erforschung der Judenfrage. Für Bormann bestimmt. Anstreichungen vornehmen und in Übereinstimmung mit Anschreiben bringen.	IfZ München MA 252 Bl. 376 K
19450329	Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. S. 207 Die 5. Division der 3. US-Armee nehmen Ffm ein. „Als die amerikanische Armee die Kontrolle in dem kleinen Dorf Hungen übernahm, wohin die Bibliothek des Inst zur Erforschung der Judenfrage verlegt worden war, fand sie eine riesige Sammlung von Büchern, Gemälden und anderen Objekten in einer Höhle versteckt und Unmengen von Büchern, die im wahrsten Sinne des Wortes in sechs Lager gekippt worden waren, wo man kaum darauf geachtet hatte, das Material vor Wetter oder Diebstahl zu schützen.“ Gruppe von Offizieren u.a. des „Monuments, Fine Arts and Archives“-Programms beginnen damit, das Material in die Rothschild-Bibliothek in Ffm zu bringen. Später kommt es nach Offenbach in einen ehemaligen IG-Farben-Betonbau. In dieses Depot kam auch alles Material der amerikanischen Besatzungszone. [<i>Folgt Beschreibung, was wohin restituiert wurde.</i>]	in: <u>Vodosek</u> , Petr / Komorowski (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus. Wiesbaden 1992, II,189-226 P
19460000	S. 22ff: Alfred Rosenberg, the Apostle of Racialism S. 50ff zu Grau, Wilhelm S. 97ff The Inauguration of Rosenberg's Institut zur Erforschung der Judenfrage S. 106ff The Frankfurt Conference of March 41. Scholarly Backing for the 'Universal Solution of the Jewish Question.' S. 126ff Scholarly Backing for the Assault on the Eastern Space. u.v.a.m.	<u>Weinreich</u> , Max: Hitler's Professors. The Part of Scholarship in Germany's Crimes Against the Jewish People. New York 1946 K
19460000	o.D. [nach 1946] o.V. 'Hitler's Professoren'. „Zusammenstellung von Namen und Daten deutscher Gelehrter, welche in dem Buch ‚Hitler's	BA ZA VI 1354 A 5 + ZA VI 3322 A 20 <small>K_{Weinreich}</small>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Professors' (Yiddish Scientific Institute – YIVO, New York 1946) als Nazis oder Anhänger der Nazis belastet werden. – Die in der vorliegenden Zusammenstellung enthaltenen Angaben gelten nur bis 1945. In der Regel wurde nur die letzte Universität, an welcher die betreffende Person lehrte, erwähnt. Die bibliographischen Notizen beschränken sich nur auf solche, welche mit dem Zweck der Arbeit im Zusammenhang stehen.“ [Der Zweck wird nicht genannt, dürfte aber damit zusammenhängen, dass dieses Exzerpt aus dem Stasi-Archiv stammt.] (33 Seiten)	VI 3322 A 20 K _{Weinreich}
	Angaben u.a. zu Baeumler, Brachmann, Faust, Gross, Kindermann, Koch, Leibbrandt, Pohl, Seraphim, Vogt (Josef), Zechlin, Ziegler (Wilhelm)	
19500100	Starr, Joshua: Jewish Cultural Property under Nazi Control.	<u>Jewish Social Studies</u> 12, Jan 1950, 32-45
19580000	Framl, Hermann: Der ERR. [nicht eingesehen]	in: Gutachten des <u>IfZ München</u> 1958, I, 284f
19590000	S. 127ff [zahlreiche Dokumente zur Geschichte der HS aus dem CDJC Paris]	<u>Poliakov</u> , Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959 u.ö. P
19610000	[in Dtlid nur in der Bibliothek des Bundesgerichtshofs Karlsruhe vorh] [nicht eingesehen]	<u>Leuw</u> , A. J. van der: Entziehung öffentlicher und privater Bibliotheken in den besetzten Westgebieten und ihre Verbringung nach Deutschland. Amsterdam : Rijksinstituut voor oorlogsdocumentatie, 1961
19630000	S. 142ff [v.a. zum Kunstraub des ERR]	<u>Brenner</u> , Hildegard Die Kunstpolitik des Nationalsozialismus. Reinbek 1963 u.ö. P
19630000	S. 327-399 [Die erste wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Gesamtdarstellung der Geschichte der HS. Die Diss entstand bei Max Weinberg. Sie beruht im Wesentlichen auf den Filmen des YIVO] S. 335: „In contrast to Hitler, Rosenberg had lang harbored the idea of creating an elite corps of ideologically trained Party members...“	<u>Rothfeder</u> , Herbert Philips: Study of Alfred Rosenberg's Organization for National Socialist Ideology. Diss Michigan 1963 K
19660000	Arndt, J.: Entziehung und Verbringung jüdischen Vermögens. [nicht eingesehen]	in: Gutachten des <u>IfZ München</u> 1966, Bd. 2, 111-3
19690000	S. 289f Kapitel >Hohe Schule.< Gegen Entwurf Klotz, für den von Giesler. Betrachtet Klotz als Leys Architekt.	[Härtle, Heinrich]: <u>Großdeutschland</u> . Traum und Tragödie. Rosenbergs Kritik am Hitlerismus. München 1969, 1970 ²
19830000	Collins, Donald E. / Rothfeder, Herbert P.: The Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg and the Looting of Jewish and Masonic Libraries during World War II. [nicht eingesehen]	<u>Journal of Library History</u> 18, Winter 1983, 21-36
19900000	u.a. zur Sammlung Leibbrandt	<u>Camphausen</u> , Gabriele: Die wissenschaftliche historische Rußlandfor-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		schung im Dritten Reich 1933-1945. Ffm 1990
19900800	Nachlass Baeumler im >Philosophischen Archiv< Konstanz. Kopien in >Pittsburg Archives of Scientific Philosophy<	<u>Information Philosophie</u> Heft 3, Aug 1990, 101 P vgl.a. IfZ München ED 318 F
19910000	[nicht eingesehen]	<u>Baeumler, Marianne / Brunträger, Hubert / Kurzke, Hermann</u> : Thomas Mann und Alfred Baeumler. Eine Dokumentation. Würzburg 1991
19930000	S. 152ff Zum ERR, v.a. zu Scholz, Robert (Kunstwiss). Stützt sich im Wesentlichen auf die IMT-Akten	<u>Molau, Andreas</u> : Alfred Rosenberg. Der Ideologe des NS. Eine politische Biographie.. Koblenz 1993 P
19940000	[v.a. zum ERR] [nicht eingesehen]	<u>Nicholas, Lynn H.</u> : The rape of Europa : the fate of Europe's treasures in the Third Reich and the Second World War. London 1994
19940000	Lemchenas, Chatzkelis: The "Einsatz Rosenberg" in Kovna. [Exemplar in der UB Ffm; nicht eingesehen]	<u>Di Pen</u> 2, 1994, 25-32
19961003	(Reihe: Beiträge zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft, Bd. 19, hg. von der „Kommission Wissenschaftsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft.“) Darin: Piecha, Detlev: „Nietzsche und der Nationalsozialismus“. Zu Alfred Baeumlers Nietzsche-Rezeption“	In: <u>Niemeyer, Chr. / Drenrup, H. / Oelkers, J. / v. Pogrell, L.</u> (Hg.): Nietzsche in der Pädagogik? Beiträge zur Rezeption und Interpretation. Weinheim u.a. 1998 / 1999, S. 132 – 194) K
19970000	[ausführlich zum ERR]	<u>Manasse, Peter M.</u> : Verschleppte Archive und Bibliotheken. Die Tätigkeiten des Einsatzstabes Rosenberg während des Zweiten Weltkrieges. St. Ingbert 1997
19980000	(Vorwort von Fred K. Prieberg) [Schwerpunkt: ERR] S. 97-115 Zur HS. [Solide Kurzdarstellung mit interessanten Ausblicken auf die Nachgeschichte speziell der Musikwissenschaft im Nachkriegsdeutschland]	<u>Vries, Willem de</u> : Kunstraub im Westen 1940-1945. Alfred Rosenberg und der >Sonderstab Musik<. Köln 1998, Ffm 2000 P
19990000	[nicht eingesehen]	<u>Aalders, Gerard</u> : Roof: De ontvreemding van joods bezit tijdens de Tweede Wereldoorlog. Den Haag 1999
19990000	[Darin u.a.:] Schiefelbein, Dieter: Das Institut zur Erforschung der Judenfrage Ffm. Antisemitismus als Karriereanbruch im NS Staat	<u>Fritz-Bauer-Institut</u> >Frankfurt/Main<: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHS.pdf

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	frage Ffm. Antisemitismus als Karrieresprungbrett im NS-Staat. [nicht eingesehen]	<Frankfurt, Main>: "Beseitigung des jüdischen Einflusses ..." : antisemitische Forschung, Eliten und Karrieren im Nationalsozialismus. Frankfurt/Main 1999.
19920000	Schidorsky, Dov: Das Schicksal jüdischer Bibliotheken im Dritten Reich. S. 197ff zur HS und ihrer ZB [Einer der wenigen Buchhistoriker, der sich zentral mit der HS und dem ERR befasst. Kleine Korrektur: Rosenberg nannte sich nicht erst seit der Gründung des ERR (1940) >Beauftragter des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP< (S. 197), sondern schon seit 1934. Hitlers Auftrag an Rosenberg war die Grundlage für die Gründung des ARO]	in: <u>Vodosek, Petr / Komorowski (Hg): Bibliotheken während des Nationalsozialismus.</u> Wiesbaden 1992, II,189-226 P
20000000	Schmaltz, Eric J. / Sinner, Samuel D.: The Nazi Ethnographic Research of Georg Leibbrandt and Karl Stumpp in Ukraine, and its North American Legacy.	<u>Holocaust an Genocide Studies</u> 14,1, 2000, 28-64
20020000	[Zentral zu den Bibliotheken der HS]	<u>Adunka, Evelyn: Der Raub der Bücher. Über Verschwinden und Vernichten von Bibliotheken in der NS-Zeit und ihre Restitution nach 1945.</u> Wien 2002 P
20040000	Adunka, Evelyn: Die Zentralbibliothek der Hohen Schule in Tanzenberg	in: <u>Hall, Murray G. / Köstner, Christina /Werner, Margot (Hg): Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit.</u> Wien 2004, 71 P
20040000	[Auf Grund umfangreicher Archivstudien selbst über das Sachgebiet Musik hinaus unglaublich informationsreich] (CD-Rom zu bestellen unter http://www.fred-prieberg.de)	<u>Prieberg, Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945.</u> Auprès des Zombry 2004 PC
20040000	[Darin u.a.:] Sutter, Sem C.: The Lost Jewish Libraries of Vilna and the Frankfurt Institut zur Erforschung der Judenfrage. (S. 219-235) [nicht eingesehen]	<u>Raven, James (ed): Lost Libraries. The Destruction of Great Book Collections since Antiquity.</u> Basingstoke, NY 2004

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
20041112	[nicht eingesehen]	<u>Eller</u> , Erhard (Stadtarchiv Hungen): Geheimsache Schloss Hungen : die Geschichte der geraubten Bücher in Hungen und Hirzenhain (1943-1946) – Sowie: Dokumente und Bilder zur jüdischen Geschichte von Hungen; eine Ausstellung im Schloss Hungen, vom 12. November bis zum 5. Dezember 2004
20050000	[Hervorgegangen aus Katalog zur Ausstellung in Hungen Nov 2004] [nicht eingesehen]	Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek: <u>Auf Transport!</u> : deutsche Stationen "sichergestellter" jüdischer und freimaurerischer Bibliotheken aus Frankreich und den Niederlanden (1940 - 1949) Hameln 2005.
20050000	Patricia Kennedy Grimsted: Roads to Ratibor: Library and Archival Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg [s.a. die dort zitierten umfangreichen Arbeiten von Grimsted zum ERR]	<u>Holocaust and Genocide Studies</u> 19,3,2005,390-458 PC
20060000	zweites Hannoversches Symposium / im Auftrag der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek - Niedersächsische Landesbibliothek und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. [u.a. ein Beitrag von Schroeder, Werner]	<u>Dehnel</u> , Regine (Hg): Jüdischer Buchbesitz als Raubgut :- Frankfurt am Main 2006.
20060000	v.a. zu den HS-Bibliothekaren Walter Grothe + Otto Paul	<u>Simon</u> , Gerd u.a.: Buchfieber. Zur Geschichte des Buches im 3. Reich. Tübingen 2006, 122 + 239 P
20080000	Berg, Matthias: „Können Juden an deutschen Universitäten promovieren?“ Der „Judenforscher“ Wilhelm Grau, die Berliner Universität und das Promotionsrecht für Juden im Nationalsozialismus.	<u>Jahrbuch f Universitätsgeschichte</u> 11, 2008, 213-227